



Kreis Heinsberg

**Gesamtabschluss
zum 31. Dezember 2017
- Entwurf -**



Kreis
HEINSBERG

.....Der Landrat

Kreis Heinsberg

Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2017 - Entwurf -

Heinsberg, den 15.03.2019

Aufgestellt:



(Schmitz, Kreiskämmerer)

Bestätigt:



(Pusch, Landrat)

Hinweis: Diese Unterschriften bestätigen die Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtbilanz, den Gesamtanhang, den Gesamtlagebericht und den Beteiligungsbericht.

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort.....	7
Gesamtbilanz zum 31.12.2017.....	8
Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2017	11
Gesamtanhang	13
1 Einführung.....	15
2 Allgemeine Angaben.....	16
3 Festlegung des Konsolidierungskreises.....	18
4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	26
5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz.....	29
5.1 Konsolidierung.....	29
5.2 Aktiva.....	30
5.2.1 Anlagevermögen	30
5.2.2 Umlaufvermögen	31
5.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	32
5.3 Passiva.....	32
5.3.1 Eigenkapital.....	32
5.3.2 Sonderposten.....	33
5.3.3 Rückstellungen.....	33
5.3.4 Verbindlichkeiten	34
5.3.5 Passive Rechnungsabgrenzung.....	34
6 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	36
6.1 Erträge.....	36
6.2 Aufwendungen	36
6.3 Ergebnis	37
7 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	38
8 Sonstige Angaben und Besonderheiten.....	39
Kapitalflussrechnung.....	42
Gesamtverbindlichkeitspiegel.....	44
Angaben zu Verpflichtungen aus Leasingverträgen.....	45

Gesamtlagebericht.....	46
1 Einführung.....	48
2 Rahmenbedingungen.....	49
3 Ergebnisüberblick und Rechenschaft sowie Steuerung und Produktorientierung.....	49
4 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage	55
4.1 Vermögensgesamtlage	55
4.2 Schuldengesamtlage.....	55
4.3 Ertragsgesamtlage	56
4.4 Finanzgesamtlage	56
4.5 Kennzahlen	57
4.5.1 Eigenkapitalquote 1	57
4.5.2 Eigenkapitalquote 2.....	58
4.5.3 Anlagendeckungsgrad 2.....	58
4.5.4 Liquidität 2. Grades	59
4.5.5 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	60
5 Wichtige Vorgänge und Nachträge	61
6 Chancen und Risiken.....	65
7 Angaben gemäß § 116 Abs. 7 GO NRW	71
Beteiligungsbericht.....	98
Abkürzungsverzeichnis	197

Vorwort

Der Kreis Heinsberg hat zum 01.01.2009 eine Eröffnungsbilanz erstellt und erfasst seit diesem Zeitpunkt seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung in seiner Finanzbuchhaltung. Die Umstellung ist Teil des Reformprozesses, den die Landesregierung mit dem Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW – NKFEG NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) vom 12. Dezember 2018, vorangetrieben hat.

Nach § 116 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat der Kreis Heinsberg in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen.

Der Gesamtabschluss besteht aus den Komponenten:

- Gesamtbilanz
- Gesamtergebnisrechnung
- Gesamtanhang

Er ist um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Dem Gesamtanhang ist gem. § 52 Abs. 3 der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) eine Kapitalflussrechnung beizufügen.

Zudem ist gem. § 117 Abs. 1 GO NRW dem Gesamtabschluss ein Beteiligungsbericht beizufügen.

Die Vorschriften zum Gesamtabschluss sind den handelsrechtlichen Vorschriften zum Konzernabschluss nachgebildet worden. Durch den Gesamtabschluss soll die Qualität der Rechenschaft über die Aufgabenerfüllung des Kreises Heinsberg für das betreffende Haushaltsjahr wesentlich erhöht werden. Der Gesamtabschluss soll gleichzeitig zur Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten beitragen.

Die Funktion des Gesamtabschlusses besteht in der Vermittlung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der gesamten Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises Heinsberg und seiner verselbständigten Aufgabenbereiche.

Schmitz
Kreiskämmerer

Gesamtbilanz zum 31.12.2017

Gliederungspunkt	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Vorjahr
AKTIVA		436.297.751,05 €	417.249.788,65 €
1.	Anlagevermögen	326.547.789,00 €	326.762.029,25 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.598.630,31 €	3.789.705,15 €
1.2	Sachanlagen		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	12.564.746,97 €	12.221.994,39 €
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	142.995.697,85 €	143.875.628,44 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.325.250,86 €	7.387.094,31 €
1.2.3.2	Bauten des Infrastrukturvermögens	72.634.045,02 €	71.587.099,96 €
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	20.870.095,00 €	22.170.937,00 €
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	- €	- €
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	829.546,57 €	829.546,57 €
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.797.900,15 €	12.598.984,60 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.203.189,10 €	6.791.975,91 €
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.179.638,43 €	4.883.020,40 €
1.3	Finanzanlagen		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
1.3.2	Anteile an assoziierte Unternehmen	28.443,54 €	18.443,54 €
1.3.3	Übrige Beteiligungen	24.248.987,66 €	24.321.623,84 €
1.3.4	Sondervermögen	- €	- €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	11.972.144,99 €	6.320.696,24 €
1.3.6	Ausleihungen	4.299.472,55 €	9.965.278,90 €
2.	Umlaufvermögen	92.390.854,70 €	75.575.653,20 €
2.1	Vorräte		
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	838.305,93 €	852.296,20 €
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	- €	- €
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1	Forderungen	46.778.896,79 €	44.998.001,72 €
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	2.372.246,00 €	2.147.496,22 €
2.3	Liquide Mittel	42.401.405,98 €	27.577.859,06 €
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	17.359.107,35 €	14.912.106,20 €

Gliederungspunkt	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Vorjahr
PASSIVA		436.297.751,05 €	417.249.788,65 €
1.	Eigenkapital	60.949.325,31 €	58.662.321,66 €
1.1	Allgemeine Rücklage	15.927.259,94 €	21.005.103,05 €
1.2	Sonderrücklagen	- €	- €
1.3	Ausgleichsrücklage	15.867.300,91 €	14.052.182,70 €
1.4	Ergebnisvorträge	- €	- €
1.5	Gesamtjahresüberschuss-/fehlbetrag	- €	- €
1.6	Gesamtbilanzgewinn / -verlust	6.871.933,75 €	2.545.994,82 €
1.7	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	22.282.830,71 €	21.059.041,09 €
2.	Sonderposten	121.264.211,34 €	118.649.640,39 €
2.1	Sonderposten für Zuwendungen	108.122.034,15 €	106.167.832,01 €
2.2	Sonderposten für Beiträge	6.073.836,18 €	5.812.163,55 €
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.946.985,49 €	3.323.612,63 €
2.4	Sonstige Sonderposten	3.121.355,52 €	3.346.032,20 €
3.	Rückstellungen	193.886.302,99 €	185.306.171,17 €
3.1	Pensionsrückstellungen	123.270.287,00 €	118.590.922,00 €
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	52.025.025,10 €	50.358.044,96 €
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	329.000,00 €	- €
3.4	Steuerrückstellungen	1.775.600,87 €	1.795.813,55 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	16.486.390,02 €	14.561.390,66 €
4.	Verbindlichkeiten	50.155.686,80 €	46.455.743,10 €
4.1	Anleihen	- €	- €
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.353.802,49 €	21.573.387,94 €
4.3	Verbindl. aus Krediten z. Liquiditätssicherung	- €	- €
4.4	Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	- €	- €
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.730.757,60 €	9.020.646,22 €
4.6	Erhaltene Anzahlungen	8.006.729,74 €	4.477.574,19 €
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	15.064.396,97 €	11.384.134,75 €
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	10.042.224,61 €	8.175.912,33 €

Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2017

Gliederung	Bezeichnung	Haushaltsjahr	Vorjahr
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.061.004,56 €	2.898.754,31 €
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	210.971.179,16 €	207.771.395,78 €
3	+ Sonstige Transfererträge	15.099.171,57 €	12.805.709,58 €
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.019.552,71 €	31.995.019,69 €
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.315.836,97 €	30.086.009,02 €
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.424.493,77 €	41.900.946,80 €
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	16.882.099,19 €	13.144.426,36 €
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	595.899,41 €	577.776,70 €
9	+/- Bestandsveränderungen	- €	- €
10	= Ordentliche Gesamterträge	354.369.237,34 €	341.180.038,24 €
11	- Personalaufwendungen	66.614.543,18 €	66.018.905,87 €
12	- Versorgungsaufwendungen	14.466.663,25 €	10.196.962,35 €
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.757.141,50 €	44.862.490,68 €
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.345.753,46 €	14.954.690,69 €
15	- Transferaufwendungen	153.965.000,21 €	151.373.640,57 €
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.236.406,60 €	59.355.494,46 €
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	355.385.508,20 €	346.762.184,62 €
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	- 1.016.270,86 €	-5.582.146,38 €
19	+ Finanzerträge	11.250.959,52 €	11.122.534,12 €
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.068.091,29 €	1.153.914,70 €
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	10.182.868,23 €	9.968.619,42 €
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.166.597,37 €	4.386.473,04 €
23	+ Außerordentliche Erträge	- €	15.008,17 €
24	- Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	- €	15.008,17 €
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	9.166.597,37 €	4.401.481,21 €
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Ergebnis	2.294.663,62 €	1.855.486,39 €
28	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust	6.871.933,75 €	2.545.994,82 €

Gesamtanhang



Gesamtanhang zum Gesamtabschluss des Kreises Heinsberg zum 31.12.2017

gemäß § 116 GO sowie § 50 KomHVO in Verbindung
mit § 52 Abs. 2 KomHVO

1 Einführung

Gemäß § 2 Abs. 1 NKFEGR NRW haben die Kommunen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 ihren ersten Gesamtabschluss aufzustellen.

Dieser Gesamtabschluss beinhaltet nach § 116 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, neben der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung auch einen Gesamtanhang.

Nach § 52 Abs. 2 KomHVO NRW hat der Gesamtanhang die in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass ein sachverständiger Dritter die Wertansätze beurteilen kann. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsverfahren und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist nach § 52 Abs. 3 KomHVO NRW eine Kapitalflussrechnung beizufügen, welche unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 21) aufzustellen ist. Des Weiteren ist nach § 50 Abs. 3 i. V. m. § 48 KomHVO NRW ein Gesamtverbindlichkeitspiegel aufzustellen.

Der Gesamtanhang ist dabei an den Konzernanhang nach HGB angelehnt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Kurzüberblick über die bisherigen Gesamtabschlüsse des Kreises Heinsberg:

Gesamtabschluss	Gesamtbilanzgewinn + = Überschuss - = Fehlbetrag	Bestätigung durch den Kreistag am:
2010	+ 419.206,89 €	27.09.2012
2011	+ 734.748,32 €	16.05.2013
2012	- 6.848.190,31 €	15.05.2014
2013	189.937,72 €	07.05.2015
2014	- 5.567.151,14 €	12.05.2016
2015	-1.652.864,18 €	11.05.2017
2016	+2.545.994,82 €	03.05.2018

2 Allgemeine Angaben

Grundsätzlich sind in dem Gesamtabchluss nach § 116 Abs. 3 S. 1 GO NRW i.V.m. § 51 Abs. 1 KomHVO NRW die Einzelabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Form zu konsolidieren.

Die verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Heinsberg werden differenziert nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen. Der Kreis Heinsberg hat am Abschlussstichtag zum 31.12.2017 folgende unmittelbare Beteiligungen:

Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Heinsberg an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts:

Bezeichnung des Unternehmens	Höhe des Grund-, Stammkapitals bzw. der Geschäftsanteile insgesamt in €	Anteil in %	Wert der Beteiligung des Kreises Heinsberg zum 31.12.2017 in €
Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH (KWH)	7.500.000,00	100,00	14.491.000,00
Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH)	9.510.028,99	50,25	31.000.000,00
Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	18.151.450,00	3,7901	6.076.000,00
Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT)*	3.253.000,00	4,2709	79.886,18
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG)	256.000,00	32,00	81.920,00
Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH – CMC-	31.188,80	32,78	26.541,07
IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH	25.000,00	8,00	2.000,00
Vogelsang ip gGmbH	27.300,00	2,38	674,61
GREEN Ges. für regionale u. erneuerbare Energien GmbH	625.000,00	0,12	750,00

* Der Kreis Heinsberg hat zum 31.12.2017 gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages gekündigt. Somit scheidet der Kreis Heinsberg mit Wirkung zum 01.01.2018 aus der Gesellschaft aus.

Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und sonstige Beteiligungen:

Bezeichnung des Unternehmens	Höhe des Grund-, Stammkapitals bzw. der Geschäftsanteile insgesamt in €	Wert der Beteiligung zum 31.12.2017 in €
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV)	Der AVV selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	332.453,87
Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS)	Der HTS selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen	Das Studieninstitut Aachen selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette	Der Zweckverband selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Sparkassenzweckverband des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz	Eigenkapital zum 31.12.2017: 208.022 T€	1,00
Zweckverband Region Aachen	Der Zweckverband Region Aachen ist selbst nicht mit Stammkapital ausgestattet	0,00
d-NRW AöR	1.228.000 €	1.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland (CVUA Rheinland)	300.000 €	17.500,00

Übersicht der übernommenen Bürgschaften

Lfd. Nr.	Art der Bürgschaft	Schuldner	Stand Ende 2017 in €
1	Ausfallbürgschaft Nr. 675 460 5043	NEW Netz GmbH	417.514
2	Ausfallbürgschaft Nr. 675 119 4397	AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer	114.320
3	Ausfallbürgschaft	Industriepark Oberbruch	200.000
4	Ausfallbürgschaft Nr. 645 031 4007	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	569.032
5	Ausfallbürgschaft Nr. 645 028 6213	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	344.305
6	Ausfallbürgschaft Nr. 645 036 2873	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	257.825
7	Ausfallbürgschaft Nr. 645 041 4989	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	44.663
8	Ausfallbürgschaft	Grünmetropole e.V.	531.245
Summe:			2.478.904

Anm.: Es werden an dieser Stelle nur die Bürgschaften für die Gesellschaften gezeigt, die nicht im Vollkonsolidierungskreis des Gesamtabschlusses Konzern Kreis Heinsberg sind.

Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Heinsberg sind in der als **Anlage 1 zum Anhang** beigefügten graphischen Darstellung abgebildet.

3 Festlegung des Konsolidierungskreises

In dem Gesamtabchluss hat der Kreis Heinsberg seinen Jahresabschluss nach § 95 GO NRW und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller gemeindlichen Betriebe in öffentlich-rechtlicher und privat-rechtlicher Form zu konsolidieren. In diesem Zusammenhang bezeichnet der Begriff „Konsolidierung“ die Technik der Aufrechnung bzw. Eliminierung von Bilanzposten und Ergebnispositionen bzw. GuV-Positionen. Diese Posten wären, wenn der Kreis mit seinen Betrieben eine wirtschaftliche Einheit bildete, dann in der Bilanz und in der Ergebnisrechnung nicht ansatzfähig. Die gemeindlichen Betriebe werden in ihren unterschiedlichen Formen in den kommunalen Gesamtabchluss einbezogen (vgl. Abbildung).¹

Konsolidierungsformen bei gemeindlichen Betrieben		
Gemeindlicher Betrieb als Tochterinheit	Gemeindlicher Betrieb als assoziierter Betrieb	Gemeindlicher Betrieb als sonstiger Betrieb
Vollkonsolidierung	Equity-Konsolidierung	Keine gesonderte Konsolidierung
Einbeziehung des Vermögens und der Schulden	Einbeziehung des Beteiligungswertes	Übernahme der fortgeführten Anschaffungskosten

Ausgangspunkt zur Festlegung des Konsolidierungskreises war die Überprüfung der Beteiligungen bzw. verselbständigten Einheiten des Kreises Heinsberg, wie sie für den Gesamtabchluss 2016 festgelegt worden sind. Auf dieser Grundlage wurde auch der Beteiligungsbericht des Kreises Heinsberg als Teil des Gesamtabchlusses erstellt (siehe Seite 97).

Prüfung der qualitativen und quantitativen Kriterien zur Einbeziehung des Sparkassenzweckverbandes in den Konsolidierungskreis

Die Prüfung der quantitativen Kriterien konnte aufgrund des Fehlens eines Jahresabschlusses für den Sparkassenzweckverband (wird grundsätzlich nicht erstellt wegen § 12 der Satzung!) nicht durchgeführt werden.

Hilfsweise wurde für den Zweckverband eine Eröffnungsbilanz nach den Kriterien und Regeln des NKF erstellt. Aufgrund des Ansatzverbotes der Sparkassen nach § 1 Sparkassengesetz ergaben sich auf der Aktiv- und der Passivseite keine Werte, da die Beteiligung an der juristischen Person des öffentlichen Rechts Kreissparkasse Heinsberg der einzige Vermögensgegenstand ist.

¹ vgl. 7. Handreichung Innenministerium Nordrhein-Westfalen, S. 4169

Bei einer Bilanz ohne Vermögenswerte erübrigt sich die Prüfung der Wesentlichkeit unter dem Gesichtspunkt quantitativer Kriterien.

Bezüglich der Prüfung der qualitativen Kriterien wird festgehalten, dass der Zweckverband keine Verluste und keinen Gewinn produziert, keinen Zuschussbedarf hat und unter Berücksichtigung des Ansatzverbotes der Kreissparkasse Heinsberg auch kein Einfluss auf das Ergebnis des Gesamtabschlusses besteht.

Aufgrund der vorgenannten Prüfung gehört der Sparkassenzweckverband somit nicht zum Konsolidierungskreis für den Gesamtabschluss 2017.

I. Prüfung der Einbeziehung nach der Vollkonsolidierungsmethode

a.) Prüfung der Einbeziehung nach dem Konzept der einheitlichen Leitung

Nach § 51 Abs. 2 Satz 1 KomHVO NRW sind alle Beteiligungen voll zu konsolidieren, die unter der **einheitlichen Leitung** des Kreises Heinsberg stehen. Nach der Handreichung (7. Auflage) des Nordrhein-Westfälischen Innenministeriums liegt die einheitliche Leitung dann vor, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:²

- Die Gemeinde stimmt die Aufgabenerfüllung, die sie selbst erbringt, mit der Aufgabenerfüllung, die dem Tochterunternehmen übertragen wurde, ab und die Gemeinde kann im Zweifel ihre Interessen durchsetzen.
- Die Gemeinde übt diese Einflussnahme auch tatsächlich aus. Allein die Möglichkeit zur Einflussnahme reicht nicht aus.
- Die Ausübung der Einflussnahme erfolgt durch die Gemeinde allein und nicht gemeinschaftlich mit anderen.

Alle Beteiligungen des Kreises Heinsberg sind nach den vorstehend genannten Kriterien geprüft worden. Aufgrund der 100%-Beteiligung an der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH und an der Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH kommt nur für diese beiden Beteiligungen eine Vollkonsolidierung nach dem Konzept der einheitlichen Leitung aufgrund der o. g. Kriterien in Frage. Da auch weitere Indizien für eine Vollkonsolidierung sprechen (siehe Gesamtübersicht zur Festlegung des Konsolidierungskreises), wird die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH und die Rettungsdienst gGmbH in den Kreis der voll zu konsolidierenden Einheiten aufgenommen.

² Vgl. Innenministerium Nordrhein-Westfalen, S. 4252 f.

b.) Prüfung nach dem Merkmal des beherrschenden Einflusses

Ein Betrieb wird ebenfalls voll konsolidiert, wenn ein **beherrschender Einfluss** gem. § 51 Abs. 2 S. 2 KomHVO NRW vorliegt. Demnach sind Einheiten, die unter einem beherrschenden Einfluss der Gemeinde stehen, entsprechend den §§ 300, 301 und 303 bis 305 und §§ 307 bis 309 HGB (Vollkonsolidierung) zu konsolidieren.

Ein beherrschender Einfluss liegt vor, wenn dem Kreis Heinsberg bei einer verselbständigten Einheit:

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und der Kreis Heinsberg gleichzeitig Gesellschafter ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines Unternehmensvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung auszuüben.

Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit des Kreises Heinsberg i.H.v. 50,25 % in der Gesellschafterversammlung der **Kreiswerke Heinsberg GmbH** und der Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat (8 von 15 Vertreter) wird diese Gesellschaft in den Kreis der voll zu konsolidierenden Einheiten aufgenommen. Die Tatsache, dass gem. Gesellschaftsvertrag alle Entscheidungen in der Gesellschafterversammlung mit einfacher Mehrheit erfolgen müssen, führten nicht dazu, einen beherrschenden Einfluss auszuschließen.

Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit im Betrachtungszeitraum 2017 i.H.v. 85,32 % (4.785 von 5.608 Stimmen) in der Mitgliederversammlung des **Heinsberger Tourist-Service e. V.** kann dem Kreis Heinsberg ebenfalls ein beherrschender Einfluss auf den Verein unterstellt werden. Somit müsste diese Einheit auch in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen werden, wenn nicht andere Kriterien (z.B. bei der Prüfung der Wesentlichkeit) gegen die Vollkonsolidierung sprechen.

II. Prüfung der Einbeziehung nach der Equity-Methode

Bei Vorliegen eines **maßgeblichen Einflusses** ist die betreffende Einheit entsprechend §§ 311 und 312 HGB (Equity-Konsolidierung) zu konsolidieren. Die Equity-Methode gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW zielt darauf ab, die Beteiligung am einbezogenen Betrieb mit dem Betrag auszuweisen, der dem anteiligen bilanziellen Eigenkapital des Betriebes entspricht.

Maßgeblicher Einfluss wird (widerlegbar) vermutet, wenn der Kommune aus „Konzernsicht“ direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil am Betrieb von mindestens 20 % zusteht. Hält die Kommune einen Stimmrechtsanteil von weniger als 20 %, wird (ebenfalls widerlegbar) vermutet, dass kein

.....
maßgeblicher Einfluss besteht. Bei einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % wird ein beherrschender Einfluss mit der Folge der Vollkonsolidierung unterstellt (siehe I. b.).

Ohne die voll zu konsolidierenden Einheiten, hat der Kreis Heinsberg bei folgenden Gesellschaften einen Stimmrechtsanteil von mindestens 20 %:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (32 %)
- Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH (32,78 %)
- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (25 %)
- Zweckverband Region Aachen (20 %)
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen (25 %)
- Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette (35,29 %)
- Niederrhein-Tourismus GmbH (20%)

Aufgrund eingehender Prüfung weiterer Kriterien konnte für alle genannten Gesellschaften ein maßgeblicher Einfluss des Kreises Heinsberg bestätigt werden. So hat der Kreis Heinsberg z. B. in den Gremien der Gesellschaften zumindest ein Mitspracherecht. Vorbehaltlich der Prüfung der Wesentlichkeit müssten diese Einheiten somit at Equity konsolidiert werden.

III. Prüfung der Einbeziehung von mittelbaren Beteiligungen

Die Regelungen zur Konsolidierung im Rahmen des gemeindlichen Gesamtabschlusses sind auf einstufige Beteiligungsstrukturen beschränkt. Nach der Handreichung (7. Auflage) des Nordrhein-Westfälischen Innenministeriums müssen die Regelungen auch auf die Fälle eines mehrstufigen gemeindlichen „Konzerns“ übertragen werden.³

Die KWH ist mit nominal € 500,- oder 1,98 % am Stammkapital der WestVerkehr GmbH beteiligt. Die übrigen Anteile werden von der NEW Kommunalholding GmbH gehalten. Gemäß § 5 des Konsortialvertrages vom 20. Dezember 2013 stehen Entscheidungen, die Geschäftsbereiche der Daseinsvorsorge, insbesondere im Verkehr im Kreis Heinsberg betreffen, alleine der KWH zu. Bei der Beschlussfassung über die Ausübung der Stimmrechte der Kommunalholding in der Gesellschafterversammlung der WestVerkehr GmbH sind die übrigen Gesellschafter der Kommunalholding verpflichtet, nach den Vorgaben der KWH abzustimmen.

³ Vgl. Innenministerium Nordrhein-Westfalen, S. 4173

Aufgrund des beherrschenden Einflusses der KWH auf die WestVerkehr GmbH erstellt die KWH einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017.

Aus technischen Gründen erfolgt eine Vollkonsolidierung des Konzernabschlusses der Kreiswerke Heinsberg GmbH, der die voll zu konsolidierenden Einheiten WestVerkehr GmbH und West-Gleis-GmbH beinhaltet.

Die effektive Beteiligungsquote der anderen mittelbaren Beteiligungen liegt jeweils unter 20 %, so dass eine Konsolidierung dieser Gesellschaften nicht erfolgt.

IV. Prüfung der Einbeziehung aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes

Der Wesentlichkeitsgrundsatz verfolgt das Ziel, dass alle wichtigen Informationen, welche für die Beurteilung eines kommunalen Verbundes von Bedeutung sind, berücksichtigt und offen gelegt werden sollen. Nach § 116b GO NRW müssen verselbständigte Aufgabenbereiche nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

a.) Beurteilung der untergeordneten Bedeutung eines Betriebes

Für eine erste Beurteilung der untergeordneten Bedeutung wurden die aus dem „Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses“⁴ aufgeführten Verhältniszahlen herangezogen.

In der Literatur werden z.T. Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der summierten Ergebnisse aller Betriebe, die von untergeordneter Bedeutung sind, als Maßstab dafür verwendet, ob ein Betrieb in den Konzernabschluss einbezogen wird oder nicht. Konkrete Vorgaben, auf welche Kennzahlen bzw. Kriterien sich diese Schwellenwerte beziehen, werden nicht gemacht. Ebenso findet sich in der Literatur kein Hinweis darauf, ob die Verhältniszahlen mit den Daten der zu beurteilenden Beteiligung oder nur anteilig gem. dem jeweiligen Beteiligungswert errechnet werden sollen.

Für die zahlenmäßige Überprüfung wurden die vorliegenden (nicht konsolidierten) Einzelabschlüsse der Beteiligungen zu Grunde gelegt.

Gem. dem Praxisleitfaden sind in die Summenbilanz/-ergebnisrechnung (die den Verhältniszahlen zu Grunde liegen) neben den Werten des Kreises Heinsberg auch die Ergebnisse der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, der Konzern Kreiswerke Heinsberg GmbH und der Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH als verbundene Betriebe einbezogen worden.

⁴ siehe Praxisleitfaden- Modellprojekt NKF Gesamtabschluss IM NRW, S. 44 ff.

Die Prüfung anhand der Verhältniszahlen zur Vermögens-, Schulden- und Ertragslage hat ergeben, dass bei den folgenden Beteiligungen aufgrund des Unterschreitens der 3 %-Grenze bei allen Verhältniszahlen von einer untergeordneten Bedeutung auszugehen ist:

- Heinsberger Tourist-Service e.V.
- Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette
- Zweckverband Region Aachen
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
- Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH
- Niederrhein-Tourismus GmbH

Der Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV) bedurfte wiederum einer besonderen Beurteilung, mit welcher Methode er in den Gesamtabchluss des Kreises Heinsberg einzubeziehen ist.

Die Verhältniszahlen für den ZV AVV lagen nach dem Jahresabschluss 2017 bis auf die Kennzahl „Umlaufvermögen“ (8,18 %) und „Bilanzsumme“ (5,13 %) teilweise deutlich unter der 3%-Grenze (z. B. Anlagevermögen = 0,04 %). Die Bilanzsumme des ZV AVV lag für das Jahr 2017 bei 24,664 Mio. €. Davon entfielen allerdings 16,929 Mio. € auf (aktive) bzw. 21,098 Mio. € (passive) Rechnungsabgrenzungsposten, die durch die periodengerechte Abbildung von zweckgebundenen Zuwendungsbescheiden entstanden sind. Betrachtet man nur das Eigenkapital der Gesellschaft (zum 31.12.2017 = 519.738,11 €), welches bei Anwendung der Equity-Methode konsolidiert wird, muss man bei einem Eigenkapital der voll zu konsolidierenden Gesellschaften i.H.v. 105.118 T€ (65.823 T€ Kreis, 10.245 T€ KWW, 29.218 T€ Konzern KWH, 25 T€ Rettungsdienst) von einer untergeordneten Bedeutung der Gesellschaft für den Gesamtabchluss ausgehen. Als Verhältniszahl für das Eigenkapital ergibt sich ein Wert von 0,49 % für 2017.

Da die Kennzahl Anlagevermögen bei nur 0,04 % liegt, wurde als Hilfsgröße die durchschnittliche Vermögenslage errechnet. Die durchschnittliche Vermögenslage liegt bei 4,45 % und damit nur knapp über der Wesentlichkeitsgrenze i. H. v. 3 %. Die Schuldenlage liegt bei 1,25 % und die durchschnittliche Ertragslage bei 3,90 % (Erträge 3,84 % und Aufwendungen 3,97 %).

Da die Verhältniszahlen zudem aufgrund der Daten der gesamten Gesellschaft ermittelt wurden und nicht nur der Anteil der Beteiligung des Kreises Heinsberg i. H. v. 25 % zugrunde gelegt wurde, was die untergeordnete Bedeutung der Gesellschaft weiter untermauern würde, wird der Zweckverband AVV nur mit dem Beteiligungsbuchwert (at cost) in den Gesamtabschluss einbezogen.

b.) Beurteilung der untergeordneten Bedeutung mehrerer Betriebe

Werden mehrere Betriebe aus Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidiert, ist darauf zu achten, dass diese in Summe ebenfalls von untergeordneter Bedeutung sind.⁵

Die Prüfung hat ergeben, dass von einer untergeordneten Bedeutung auch bei der Summe der Betriebe auszugehen ist, die aufgrund der Wesentlichkeit bei einzelner Betrachtung nicht konsolidiert werden sollen.

Bei Addition der Verhältniszahlen liegen diese in Summe teilweise unter der Bandbreite der Wertgrenze von 3 % bis 5 % (Anlagevermögen 1,26 %) oder teilweise nur knapp darüber (Schuldenlage 4,11 %, durchschnittliche Vermögenslage = 7,28 %, durchschnittliche Ertragslage = 6,13 %).

Geht man von der Summe der Verhältniszahlen auf Basis der jeweiligen Beteiligungsquote aus, so wie es im Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses empfohlen wird, wird die 3%-Wertgrenze lediglich von der Kennzahl Umlaufvermögen (3,31 %) knapp überschritten.

c.) Prüfung qualitativer Kriterien zur Einbeziehung in den Konsolidierungskreis

Bei den Beteiligungen, die für die Erstellung des Gesamtabschlusses aufgrund der Beurteilung der quantitativen Kriterien von unwesentlicher Bedeutung sind, wird festgehalten, dass nach Durchsicht der qualitativen Kriterien nur für die Rettungsdienst gGmbH eine Einbeziehung erforderlich ist.

Insbesondere erfolgt keine Zwischengewinneliminierung im wesentlichen Umfang, noch belasten die nichteinbezogenen Beteiligungen das Konzernergebnis nachhaltig.

Die Rettungsdienst gGmbH ist nach den quantitativen Kriterien als unwesentlich einzustufen. Bei der Prüfung der qualitativen Kriterien muss man allerdings zum Schluss kommen, dass die Gesellschaft nicht zuletzt aufgrund der 100%-Beteiligung des Kreises Heinsberg als wesentlich für den Gesamtabschluss einzustufen ist.

⁵ Vgl. Innenministerium Nordrhein-Westfalen, S. 4262 f.

Zusammenfassung der Prüfergebnisse

Folgende Gesellschaften sind in den Konsolidierungskreis aufzunehmen und werden

1. gem. § 51 Abs. 2 KomHVO voll konsolidiert:

- Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH (unmittelbare Beteiligung)
- Kreiswerke Heinsberg GmbH (unmittelbare Beteiligung)
- Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH (unmittelbare Beteiligung)
- WestVerkehr GmbH
- West-Gleis-GmbH

2. gem. § 51 Abs. 3 KomHVO at Equity konsolidiert:

- keine

Die vorgenannte Übersicht dient der Darstellung des Konsolidierungskreises gem. § 116b GO NRW.

Der Abschlussstichtag des Kreises Heinsberg, der Kreiswerke Heinsberg GmbH, der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH und der Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH ist der 31.12. jeden Jahres. Das Konzernwirtschaftsjahr beginnt somit zum Stichtag 01.01.2017.

Hinsichtlich der allgemeinen Angaben (Sitz, Rechtsform, Kapitalanteil etc.) zu den einbezogenen Tochterunternehmen wird auf den beigefügten Beteiligungsbericht verwiesen.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gem. § 52 Abs. 2 KomHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2017 enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten des Konsolidierungskreises.

Für den Gesamtabschluss finden die allgemeinen Grundsätze für die Wertansätze von Vermögensgegenständen der KomHVO NRW Anwendung.

Im Einzelnen wurden im Konzern folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung (Neubewertungsmethode) aufgedeckte stille Reserven wurden linear entsprechend der Restnutzungsdauer des zugehörigen Vermögensgegenstandes aufgelöst. Ihre Ermittlung erfolgte zum Zeitpunkt 01.01.2010 für die im ersten Gesamtabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften auf Basis von Zeitwerten der wesentlich wertbildenden Faktoren. Für die ab dem 01.01.2012 neu voll zu konsolidierenden Gesellschaften wurde ebenfalls eine Erstkonsolidierung (Neubewertungsmethode) wie im ersten Gesamtabschluss des Kreises Heinsberg vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände lag gem. der örtlichen Abschreibungstabelle zwischen 5 und 100 Jahren. Bei der Bemessung der Herstellungskosten nutzt der Kreis Heinsberg nach wie vor die nach § 34 Abs. 3 Satz 3 KomHVO NRW eingeräumte Option, Material- und Fertigungsgemeinkosten nicht mit einzubeziehen, da die Ermittlung von Zuschlagssätzen zu aufwendig ist und nicht in Relation zu den Wertgrößen steht. Die Zugänge an selbst erstellten Anlagen hat die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH mit den Herstellungskosten einschließlich der auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden aktivierungspflichtigen Fertigungsgemeinkosten bewertet, die auch angemessene Anteile der Abschreibung enthalten. Die Erneuerung vorhandener Rohrnetzteile und Hausanschlüsse wird bei der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH als Erhaltungsaufwand gebucht.

Bei Zugängen von beweglichem Anlagevermögen wurde im Jahr der Anschaffung oder Herstellung nur der Teil, der auf ein Jahr anfallenden Abschreibung angesetzt, der auf die vollen Monate im Zeitraum zwischen der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres entfiel.

Bei einer Veräußerung wurde für diese Vermögensgegenstände nur der Teil, der auf ein Jahr anfallenden Abschreibung angesetzt, der auf die vollen Monate im Zeitraum zwischen dem Anfang des Jahres und ihrer Veräußerung entfiel.

Beim Kreis Heinsberg wurden Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,- € (netto) gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW (a. F.) grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und mit Anschaffungskosten bis 60,00 € (netto) unmittelbar als Aufwand verbucht.

Bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen Kreiswerke Heinsberg GmbH und Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH wurden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 € bis 1.000,00 € wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen erfolgte keine Anpassung an die Regelungen gem. § 6 Abs. 2a S.1 EStG.

Die Finanzanlagen (soweit nicht konsolidiert) wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum 31.12.2017 liegen keine außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 36 Abs. 6 S. 2 KomHVO NRW vor. Das Wertaufholungsgebot wurde berücksichtigt, es waren aber keine Zuschreibungen vorzunehmen.

Die Ausleihungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Beim Umlaufvermögen sind die Vorräte zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht ein niedriger Wert beizulegen ist. Dabei werden Nebenkosten aktiviert und Skonti abgezogen. Beim Kreis Heinsberg ist für Vorräte zudem das Bewertungsvereinfachungsverfahren gem. § 35 i.V.m. § 29 Abs. 1 Nr. 1 KomHVO NRW angewendet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten aktiviert. Dem Verlustrisiko wurde durch ausreichend bemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

In Vorjahren wurde gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW im Eigenkapital eine zweckgebundene Deckungsrücklage für die übertragenen Aufwandsermächtigungen des Kreises Heinsberg angesetzt. Nach den Neuregelungen im NKFVG ist zum 31.12.2017 keine neue zweckgebundene Deckungsrücklage mehr anzusetzen. Wertberichtigungen beim Kreis gemäß § 58 KomHVO NRW werden ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage verrechnet.

Für die in 2017 erhaltenen Zuwendungen für Investitionen nach § 44 Abs. 5 KomHVO NRW sind Sonderposten angesetzt und entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst worden. Sofern die Vermögensgegenstände noch nicht in Betrieb genommen wurden, sind die hierfür erhaltenen Zuwendungen unter den Verbindlichkeiten als erhaltene Anzahlungen bilanziert.

Sonderposten der Tochtergesellschaften wurden mit ihren handelsrechtlichen Ansätzen übernommen. Diese Vereinfachung wird angewendet, da eine Neukalkulation aller Sonderposten zu unverhältnismäßigem Aufwand bei nur unwesentlichen Ergebnisauswirkungen führen würde.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Dabei wurden die Pensions- und Beihilferückstellungen auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten nach NKF-Grundsätzen mit einem Rechnungszins i. H. v. 5 % passiviert.

Bei den Rückstellungen für Deponien und Altlasten wurden die zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachbesserungsmaßnahmen angesetzt. Dabei wurden zukünftige Baukostensteigerungen i. H. v. 2,4 % jährlich und für die restlichen Kostensteigerungen 2 % berücksichtigt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

5 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

5.1 Konsolidierung

Innerbetriebliche Kapitalverflechtungen der Konzernunternehmen untereinander wurden i.R. der Kapitalkonsolidierung verrechnet. Die Erstkonsolidierung wurde zum 01.01.2010 bzw. für die neu voll zu konsolidierenden Gesellschaften ab dem 01.01.2012 vorgenommen. Für die Konzernunternehmen Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, Kreiswerke Heinsberg GmbH und Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH erfolgte eine Vollkonsolidierung nach § 51 KomHVO NRW i.V.m. §§ 300 ff. HGB vom 10.05.1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2018 (BGBl. I S. 1102), unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Bei der Erstkonsolidierung ist bei der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH ein positiver Unterschiedsbetrag entstanden, der aus der Übernahme der Wasserwerk Erkelenz GmbH resultiert.

Zum 01.01.2010 betrug dieser Unterschiedsbetrag 4.083.110,24 €, der als Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über 15 Jahre mit jährlich 272.207,35 € abgeschrieben wird.

Die WestVerkehr GmbH wurde im Gesamtabschluss des Kreises Heinsberg zum 31.12.2017 vollständig mit ihrer eigenen 100% Beteiligung (West-Gleis-GmbH) voll konsolidiert.

Wie in 2016 erfolgt eine Vollkonsolidierung des Konzernabschlusses der Kreiswerke Heinsberg GmbH, der die voll zu konsolidierenden Einheiten WestVerkehr GmbH und West-Gleis-GmbH beinhaltet.

Aus dieser Vollkonsolidierung resultierte zum 01.01.2012 ebenfalls ein Firmenwert i. H. v. 1.508.910,56 €, der unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde und über 15 Jahre mit jährlich 100.594,04 € abgeschrieben wird.

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung saldiert (§ 51 KomHVO NRW i.V.m. § 303 HGB).

Eine Zwischenergebniseliminierung wurde nicht vorgenommen, da entsprechende konzerninterne Lieferungen und Leistungen von Vermögensgegenständen von untergeordneter Bedeutung waren. Insoweit wurde die Vereinfachungsregel des § 304 Abs. 2 HGB angewandt.

Konzerninterne Aufwendungen und korrespondierende Erträge wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert (§ 51 KomHVO NRW i.V.m. § 305 HGB).

5.2 Aktiva

Von einem gesonderten Ausweis aktiver latenter Steuern wurde entsprechend der Empfehlung der Modellkommunen abgesehen.

5.2.1 Anlagevermögen

In der Gesamtbilanz werden Vermögensgegenstände des Konzerns „Kreis Heinsberg“ als Anlagevermögen ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung im Konzern zu dienen.

Das Anlagevermögen wird bei einer groben Differenzierung in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen unterteilt.

Der Wert des Anlagevermögens zum 31.12.2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.789.705,15 €	3.598.630,31€
Sachanlagevermögen	282.346.281,58 €	282.400.109,95 €
Finanzanlagevermögen	40.626.042,52 €	40.549.048,74 €

Zu den **immateriellen Vermögensgegenständen** gehören beispielsweise Wasserförderrechte, Software und Softwarelizenzen. Den wertmäßig größten Anteil stellt der Firmenwert beim Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH dar, der aus dem Erwerb der zwischenzeitlich verschmolzenen Wasserwerk Erkelenz GmbH resultiert i. H. v. 1.905.451,44 € (Vorjahr: 2.177.658,79 €) dar.

Unter der Position **Sachanlagevermögen** werden hauptsächlich Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass Sachanlagen erst mit Fertigstellung und Inbetriebnahme in die einzelnen Bilanzpositionen einfließen. Wird die Inbetriebnahme erst in späteren Jahren abgeschlossen, finden sich die bis dahin aufgewendeten Beträge im Gesamtabschluss unter der Position „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“. Der Wert zum 31.12.2017 lag im Konzern bei 6.179.638,43 € (Vorjahr: 4.883.020,40 €).

Die größten Posten im Sachanlagevermögen waren „Bauten des Infrastrukturvermögens“ mit rd. 73 Mio. € (Vorjahr: rd. 72 € Mio.) und „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ mit rd. 143 Mio. € (Vorjahr: rd. 144 Mio. €).

Das **Finanzanlagevermögen** besteht aus „Anteilen an assoziierte Unternehmen“, „Übrige Beteiligungen“, „Wertpapieren des Anlagevermögens“ und „Ausleihungen“.

5.2.2 Umlaufvermögen

Im Gegensatz zum Anlagevermögen werden im Umlaufvermögen diejenigen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Konzern nicht dauernd dienen. Das Umlaufvermögen besteht aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und den liquiden Mitteln.

Der Wert des Umlaufvermögens zum 31.12.2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Vorräte	852.296,20 €	838.305,93 €
Forderungen	44.998.001,72 €	46.778.896,79 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.147.496,22 €	2.372.246,00 €
Liquide Mittel	27.577.859,06 €	42.401.405,98 €

Die Vorräte setzen sich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren zusammen. Geleistete Anzahlungen lagen auf der Ebene des Konzerns zum 31.12.2017 nicht vor.

Bei den Bruttoforderungen waren die größten Positionen die „sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen“ mit rd. 14,9 Mio. € (Vorjahr: rd. 12,8 Mio. €), die „Verbrauchsabgrenzungen“ mit rd. 5,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 5,4 Mio. €), „Forderungen aus Transferleistungen“ mit rd. 10,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 13,5 Mio. €) und „Gebührenforderungen“ mit rd. 7,2 Mio. € (Vorjahr: rd. 7,5 Mio. €).

Sonstige Vermögensgegenstände beinhalten den Bestand der Forderungen für durchlaufende Gelder und Forderungen aus dem Bereich des Landeshaushaltes, für die erbrachten Vorschüsse des Kreises sowie die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögensgegenstände und alle sonstigen Vermögensgegenstände.

Die größten Bestände an liquiden Mitteln sind Termin- und Festgelder sowie Gelder auf Girokonten i. H. v. insgesamt rd. 42,4 Mio. € (Vorjahr: rd. 27,6 Mio. €). Dabei haben sich die liquiden Mittel beim Kreis Heinsberg um rd. 13,1 Mio. €, beim Teilkonzern Kreiswerke um rd. 0,4 Mio. €, sowie beim Rettungsdienst um rd. 2,1 Mio. € erhöht und beim Kreiswasserwerk um 0,7 Mio. € reduziert. Beim Kreis Heinsberg waren insbesondere die Sonderauskehrung vom Landschaftsverband Rheinland (ca. 6 Mio. €) sowie höhere Gebühreneinnahmen in den Bereichen Rettungsdienst, Vermessung/Kataster, Baugebühren und Immissionsschutz (insgesamt ca. 3 Mio. €) mitverantwortlich für die deutliche Steigerung bei den liquiden Mitteln. Zudem gab es u. a. noch eine Erstattung der Landschaftsumlage, Bußgeldmehreinnahmen und Erstattungen für Fahrleistungen der WestVerkehr GmbH ausserhalb des Kreisgebietes (insgesamt ca. 1, 7 Mio.).

5.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) zählen alle Auszahlungen, die im Jahre 2017 oder früher geleistet wurden, aber erst im Jahr 2018 oder in Folgejahren Aufwand darstellen.

Sie stellen sich wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Aktive Rechnungsabgrenzung	14.912.106,20 €	17.359.107,35 €

Mit den Positionen 5.2.1 bis 5.2.3 ist die Aktivseite der Konzernbilanz abgeschlossen. Die Gesamtsumme beträgt 436.297.751,05 € (Vorjahr: 417.249.788,65 €).

5.3 Passiva

5.3.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital ist eine rechnerische Restgröße (Residualgröße) aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite der Bilanz) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital in Höhe von 60.949.325,31€ (Vorjahr: 58.662.321,66 €) ist nach den Bilanzierungsvorschriften in Unterpositionen aufzuteilen und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Allgemeine Rücklage	21.005.103,05 €	15.927.259,94 €
Ausgleichsrücklage	14.052.182,70 €	15.867.300,91 €
Gesamtbilanzgewinn/-verlust	2.545.994,82 €	6.871.933,75 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21.059.041,09 €	22.282.830,71 €

Die Allgemeine Rücklage setzt sich in erster Linie aus dem Wert für den Kreis Heinsberg zusammen. Die Ausgleichsrücklage entspricht dem Wert gemäß Jahresabschluss des Kreises Heinsberg. Die Ergebnisverwendung des Jahresergebnisses 2017 wurde aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 15.11.2018 entsprechend berücksichtigt.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter wurde vollständig für den nicht dem Kreis Heinsberg zuzurechnenden Anteil am Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH gebildet.

5.3.2 Sonderposten

Die von Dritten erhaltenen Finanzleistungen für bestimmte Zwecke sind als Sonderposten anzusetzen. Es werden Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, den Gebührenaussgleich und sonstige Sonderposten wie nachfolgend aufgeführt bilanziert:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Sonderposten für Zuwendungen	106.167.832,01 €	108.122.034,15 €
Sonderposten für Beiträge	5.812.163,55 €	6.073.836,18 €
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.323.612,63 €	3.946.985,49 €
Sonstige Sonderposten	3.346.032,20 €	3.121.355,52 €

Der wertmäßig größte Anteil in dieser Bilanzposition sind „Sonderposten für Zuwendungen“ und hier die Sonderposten, die dem Kreis Heinsberg vom Land NRW zugeflossen sind (rd. 84 Mio. €; Vorjahr: rd. 83 Mio. €).

5.3.3 Rückstellungen

Es wurden Rückstellungen für alle absehbaren Risiken und sonstige Verpflichtungen gebildet, deren Höhe mit hinreichender Sicherheit geschätzt werden konnte. Sie stellen sich in ihrer Zusammensetzung überblicksartig wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Pensionsrückstellungen	118.590.922,00 €	123.270.287,00 €
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	50.358.044,96 €	52.025.025,10 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	329.000,00 €
Steuerrückstellungen	1.795.813,55 €	1.775.600,87 €
Sonstige Rückstellungen	14.561.390,66 €	16.486.390,02 €

Die Höhe der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2017 bestimmt.

Die Beihilferückstellungen sind im Rahmen des Gesamtabchlusses bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen und machen hier einen Anteil i. H. v. rd. 27,1 Mio. € (Vorjahr: rd. 25,9 Mio. €) aus.

5.3.4 Verbindlichkeiten

Die Position Verbindlichkeiten, die die Verpflichtungen gegenüber Dritten ausweist, setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und den sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. Nachfolgende Übersicht zeigt die wesentlichen Positionen der Verbindlichkeiten im Konzern Kreis Heinsberg:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.573.387,94 €	21.353.802,49 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.020.646,22 €	5.730.757,60 €
Erhaltene Anzahlungen	4.477.574,19 €	8.006.729,74 €
Sonstige Verbindlichkeiten	11.384.134,75 €	15.064.396,97 €

Die Kreditverpflichtungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag zum 31.12.2017 in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Nähere Informationen über die Verbindlichkeiten, insbesondere im Hinblick auf deren Fälligkeit, ergeben sich aus dem beigefügten Gesamtverbindlichkeitspiegel, der gem. § 45 Abs. 3 i.V.m. § 48 KomHVO NRW aufzustellen ist. Er dient dem detaillierten Nachweis des Standes und der Entwicklung der Verbindlichkeiten.

5.3.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 43 Abs. 3 KomHVO NRW sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, als passive Rechnungsabgrenzung (PRAP) anzusetzen. Sie stellen sich im Konzern Kreis Heinsberg wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Passive Rechnungsabgrenzung	8.175.912,33 €	10.042.224,61 €

Mit den Positionen 5.3.1 bis 5.3.5 ist die Passivseite der Konzernbilanz abgeschlossen. Die Gesamtsumme beträgt 436.297.751,05 € (Vorjahr: 417.249.788,65 €).

6 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6.1 Erträge

In der Gesamtergebnisrechnung betragen die ordentlichen Gesamterträge zum 31.12.2017 354.369.237,34 € (Vorjahr: 341.180.038,24 €). Diese bestehen aus den nachfolgenden Ertragsarten:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Steuern und ähnliche Abgaben	2.898.754,31 €	4.061.004,56 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.771.395,78 €	210.971.179,16 €
Sonstige Transfererträge	12.805.709,58 €	15.099.171,57 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.995.019,69 €	34.019.552,71 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.086.009,02 €	30.315.836,97 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.900.946,80 €	42.424.493,77 €
Sonstige ordentliche Erträge	13.144.426,36 €	16.882.099,19 €
Aktivierete Eigenleistungen	577.776,70 €	595.899,41 €
Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €
Ordentliche Gesamterträge	341.180.038,24 €	354.369.237,34 €

Zur Erläuterung der einzelnen Ertragspositionen wird auf den Gesamtlagebericht verwiesen.

6.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen belaufen sich in der Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2017 auf 355.385.508,20 € (Vorjahr: 346.762.184,62 €). Diese bestehen aus den nachfolgenden Aufwandsarten:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Personalaufwendungen	66.018.905,87 €	66.614.543,18 €
Versorgungsaufwendungen	10.196.962,35 €	14.466.663,25 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.862.490,68 €	43.757.141,50 €
Bilanzielle Abschreibungen	14.954.690,69 €	14.345.753,46 €
Transferaufwendungen	151.373.640,57 €	153.965.000,21 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.355.494,46 €	62.236.406,60 €
Ordentliche Gesamtaufwendungen	346.762.184,62 €	355.385.508,20 €

Zur Erläuterung der einzelnen Aufwandspositionen wird auf den Gesamtlagebericht verwiesen.

6.3 Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis im Gesamtabchluss des Konzerns Kreis Heinsberg beläuft sich auf -1.016.270,86 € (Vorjahr: -5.582.146,38 €).

Durch Finanzerträge i. H. v. 11.250.959,52 € (Vorjahr: 11.122.534,12 €) sowie Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen i. H. v. 1.068.091,29 € (Vorjahr: 1.153.914,70 €) ergibt sich ein Gesamtfinanzergebnis i.H.v. 10.182.868,23 € (Vorjahr: 9.968.619,42 €).

Das Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit beträgt 9.166.597,37 € (Vorjahr: 4.386.473,04 €).

Im Konzern Kreis Heinsberg wurden im Jahre 2017 keine außerordentlichen Aufwendungen (Vorjahr: 0,- €) und keine außerordentlichen Erträge (Vorjahr: 15.008,17 €) erfasst.

Zusammen mit dem außerordentlichen Gesamtergebnis i.H.v. 0,- € (Vorjahr: 15.008,17 €) ergibt sich ein Gesamtjahresergebnis von 9.166.597,37 € (Vorjahr: 4.401.481,21€).

Vom gesamten Jahresergebnis entfallen 2.294.663,62 € (Vorjahr: 1.855.486,39 €) auf andere Gesellschafter. Dieser Anteil für andere Gesellschafter resultiert ausschließlich aus dem Anteil der Kommunen am Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH.

7 Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Dem Gesamtabchluss ist gem. § 52 Abs. 3 KomHVO NRW eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 HGB bekannt gemachten Form beizufügen. Sie soll die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung um Informationen über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel (Finanzlage) des Konzerns ergänzen.

Für die Darstellung aller Zahlungen des Geschäftsjahres 2017 wurde dabei eine Unterscheidung nach dem

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus Investitionstätigkeit
- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

vorgenommen.

Aus der Addition der einzelnen Cashflows ergibt sich die Veränderung der liquiden Mittel. Zusammen mit dem Bestand an liquiden Mitteln zum Anfang der Periode ergibt sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende der Periode.

Die Kapitalflussrechnung zum 31.12.2017 des Kreises Heinsberg und der voll zu konsolidierenden Gesellschaften ist als Anlage beigefügt.

Gemäß den Empfehlungen des Modellprojektes zur Erstellung des Gesamtabchlusses erfolgte die Herleitung der Kapitalflussrechnung indirekt derivativ aus den Werten der Gesamtbilanz bzw. der Gesamtergebnisrechnung im Rahmen des so genannten Top-down-Konzeptes. Bei dieser Vorgehensweise wurde grundsätzlich nur die bereits aufgestellte Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung zur Erstellung der Gesamtkapitalflussrechnung herangezogen, die bereits konsolidierte Werte ausweisen.

Der Cashflow vor außerordentlichen Posten beläuft sich dabei auf 34.747.137,40 € (Vorjahr: 1.473.530,04 €). Die große Abweichung ergab sich im Wesentlichen durch das veränderte ordentliche Ergebnis (rd. 4,8 Mio. €), Veränderungen von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (rd. 3,5 Mio. €), Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (rd. 10,3 Mio. €) und Veränderungen der Sonderposten (rd. 3,8 Mio. €).

Eine Korrektur von zeitlichen Buchungsunterschieden zwischen den Konzerngesellschaften wurde teilweise aus Vereinfachungsgründen nicht vorgenommen. Hierdurch haben sich kleinere Verschiebungen innerhalb der einzelnen Zeilen zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ergeben.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen durch Einzahlungen und Auszahlungen von außerordentlichen Posten ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i. H. v. 34.747.137,40 € (Vorjahr: 1.488.538,21 €).

Die Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf -16.576.635,62 € (Vorjahr: -13.371.371,77 €). Sie werden im Wesentlichen beeinflusst durch die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und den Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen.

Die Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit betragen -3.346.954,86 € (Vorjahr: 6.704.027,83 €). Die Gewinnausschüttung der Kreiswerke Heinsberg GmbH an die außenstehenden Gesellschafter betrug 1.823.969,88 € (Vorjahr: 1.896.346,03 €). Es erfolgte wie im Vorjahr keine Ausschüttung der west an die NEW. Die WestEnergie ist in 2016 auf die NEW Netz und NEW Energie verschmolzen worden. Insofern bestand auch für 2017 keine Gewinnausschüttung west an NEW mehr. Die WestVerkehr erwirtschaftet bekanntlich einen jährlichen Verlust, der durch die NEW Kommunalholding ausgeglichen wird.

Darlehen wurden insgesamt i. H. v. 2.051.018,34 € (Vorjahr: 4.480.307,11€) getilgt. Wesentliche Einzahlungen aus dem Finanzierungsbereich haben sich nicht ergeben.

Demnach beläuft sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds auf 14.823.546,92 € (Vorjahr: -5.178.805,73 €).

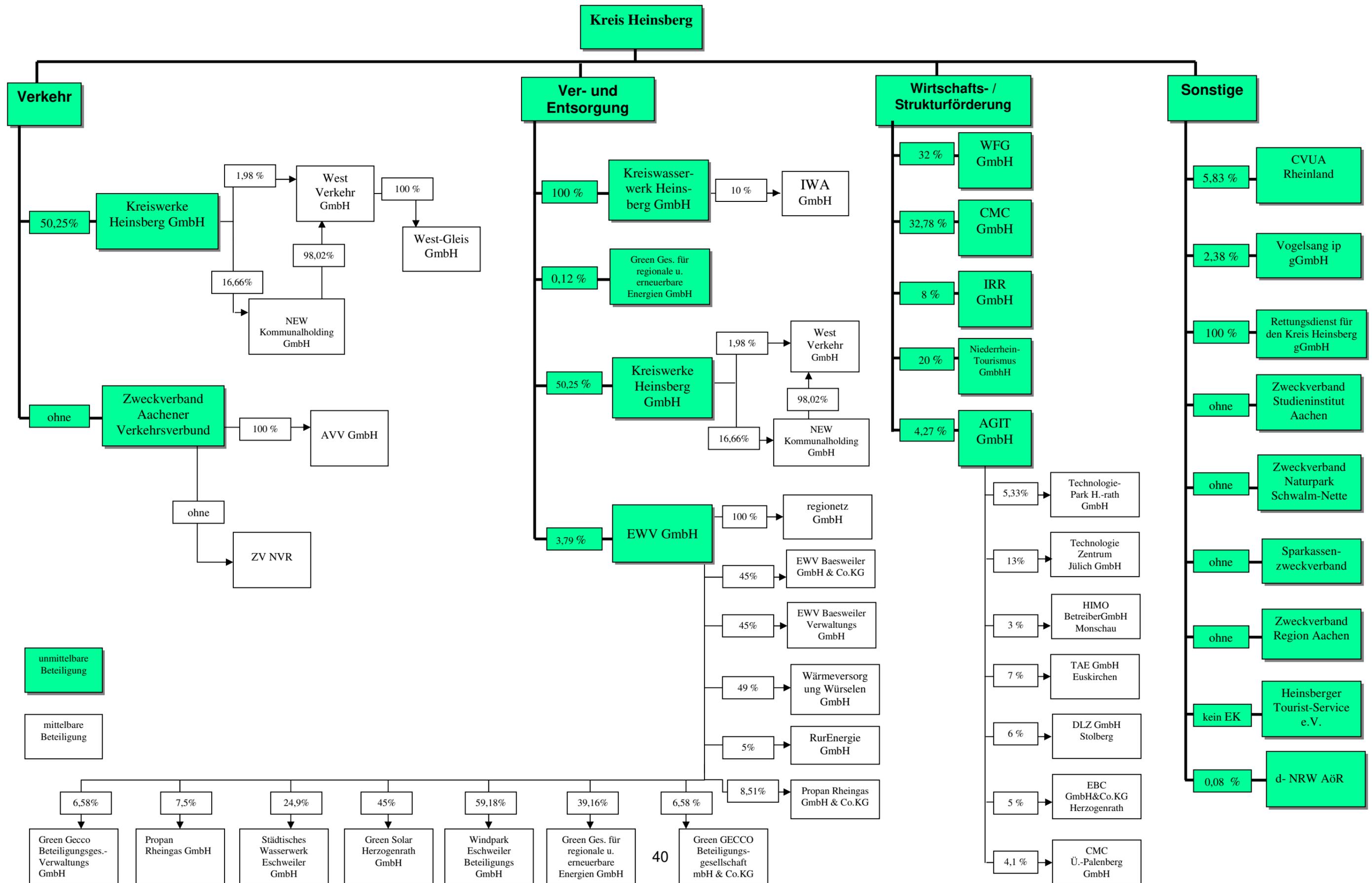
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds liegen nicht vor.

Der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode beläuft sich somit auf 42.401.405,98 € (Vorjahr: 27.577.859,06 €). Zum Finanzmittelfonds gehören alle Zahlungsmittel in Form von Barmitteln und Sichteinlagen. Die Zusammensetzung im Vergleich zum Jahresbeginn ist unverändert.

8 Sonstige Angaben und Besonderheiten

Weitere wichtige Sachverhalte liegen nicht vor bzw. wurden bereits an entsprechender Stelle erwähnt, respektive berücksichtigt.

Wesentliche, nicht bilanzierungsfähige Sachverhalte mit wirtschaftlicher Bedeutung liegen nicht vor.





Kapitalflussrechnung zum 31.12.2017

	Zahlungsströme	Haushaltsjahr	Vorjahr
1	Ordentliches Ergebnis	9.166.597,37 €	4.386.473,04 €
2	+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.038.235,81 €	12.882.520,43 €
3	- Auflösung von Sonderposten	-5.221.981,27 €	-5.049.792,57 €
4	- Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	- €	- €
5	+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.945.297,44 €	4.028.477,95 €
6	+/- Veränderung an Vorräten und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	13.990,27 €	-40.479,46 €
7	+/- Veränderung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen	-2.005.644,85 €	-5.476.797,22 €
8	+/- Veränderung der Aktiven Rechnungsabgrenzung	-2.447.001,15 €	1.262.925,98 €
9	+/- Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	113.686,64 €	256.505,87 €
10	+/- Veränderung der Rückstellungen	8.580.131,82 €	5.601.467,03 €
11	+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.289.888,62 €	-13.563.097,78 €
12	+/- Veränderung der Erhaltenen Anzahlungen	3.529.155,55 €	-219.385,61 €
13	+/- Veränderung der Sonderposten	623.372,86 €	-2.291.026,13 €
14	+/- Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	1.866.312,28 €	-1.385.470,51 €
15	+/- Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.834.873,25 €	1.081.209,02 €
16	= Cashflow vor außerordentlichen Posten (Zeilen 1 bis 15)	34.747.137,40 €	1.473.530,04 €
17	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	- €	15.008,17 €
18	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- €	- €
19	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Zeilen 16, 17 und 18)	34.747.137,40 €	1.488.538,21 €
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	30.492,00 €	26.603,55 €
21	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	115.164,66 €	201.819,40 €
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	3.094.980,87 €	7.010.684,43 €
23	+ Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstiger Sonderposten	3.815.254,49 €	3.245.140,24 €
24	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	99.996,23 €	292.510,99 €
25	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-326.526,64 €	-90.081,83 €
26	- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-16.367.822,36 €	-15.673.207,12 €
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-6.027.600,00 €	-4.001.500,00 €
28	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.010.574,87 €	-4.383.341,43 €
29	= Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 28)	-16.576.635,62 €	-13.371.371,77 €
30	+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen u. a.	500.000,00 €	4.000.000,00 €
31	+ Einzahlungen aus Anleihen und Krediten	1.870.063,48 €	2.034.720,72 €
32	- Auszahlungen von Dividenden u. a.	- €	- €
33	- Auszahlung für die Tilgung von Verbindlichkeiten	-2.051.018,34 €	4.480.307,11 €
34	- Auszahlung aus Eigenkapitalveränderungen, Gewinnausschüttungen u.ä.	-3.666.000,00 €	-3.811.000,00 €
35	= Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 30 bis 34)	-3.346.954,86 €	6.704.027,83 €
36	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus den Zeilen 19, 29 und 35)	14.823.546,92 €	-5.178.805,73 €
37	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- €	- €
38	+ Anfangsbestand des Finanzmittelfonds (zu Beginn der Periode)	27.577.859,06 €	32.756.664,79 €
39	= Finanzmittelfonds (am Ende der Periode)	42.401.405,98 €	27.577.859,06 €

Gesamtverbindlichkeitspiegel

Gesamtverbindlichkeitspiegel des Konzerns Kreis Heinsberg zum 31.12.2017

Art der Verbindlichkeiten		Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.353.802	1.262.578	8.815.351	11.275.873	21.573.388
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.730.758	5.730.758	0	0	9.020.646
3.	Erhaltene Anzahlungen	8.006.730	8.006.730	0	0	4.477.574
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.064.397	13.774.623	1.289.774	0	11.384.135
5.	Summe aller Verbindlichkeiten	50.155.687	28.774.688	10.105.125	11.275.873	46.455.743
Nachrichtlich anzugeben:						
<u>Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:</u>						
-						
1.	Ausfallbürgschaft Industriepark Oberbruch	200.000				200.000
2.	Ausfallbürgschaft Nr. 6450314007, Schuldner: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	672.435				672.435
3.	Ausfallbürgschaft Nr. 6450286213, Schuldner: Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	344.305				358.365
4.	Ausfallbürgschaft Nr. 6450362873, Schuldner: Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	257.825				267.565
5.	Ausfallbürgschaft Nr. 675 119 4397 AGIT	114.320				125.449
6.	Ausfallbürgschaft Nr. 6450414989 Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	44.663				46.265
Summe:		<u>1.633.548</u>				<u>1.670.079</u>

Angaben zu Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Wegen der langfristigen Belastung des Konzerns Kreis Heinsberg durch Leasingverträge besteht eine gesetzliche Verpflichtung, diese im Gesamtbilanzanhang näher zu erläutern.

Die bestehenden Leasingverpflichtungen zum Bilanzstichtag sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt. In einzelnen Fällen wurden die Leasingverträge aus dem Vorjahr verlängert, so dass sich zum Bilanzstichtag neue Restlaufzeiten ergeben können.

Leasinggegenstand	Restlaufzeit ab 31.12.2017 in Monaten	Tatsächlicher Leasingaufwand vom 31.12.2017 bis Vertragsende	Bemerkungen
Kopierer Hausdruckerei Kreishaus	5	15.998,20 €	Läuft am 31.05.2018 aus
Kopierer Kreishaus und Außenstellen	9	58.392,47 €	Läuft am 30.09.2018 aus
Fahrzeug HS - LJ - 43	4	1.317,26 €	Läuft am 18.05.2018 aus
Fahrzeug HS - LJ - 44	5	1.722,08 €	Läuft am 21.06.2018 aus
Fahrzeug HS - KV - 204	1	1.874,28 €	Läuft am 20.01.2018 aus
Fahrzeug HS - KV - 200	19	5.662,54 €	Läuft am 13.07.2019 aus
HP Netzwerkkomponenten	22	78.457,27 €	Läuft am 01.11.2019 aus
Gesamt:		163.424,82 €	

Gesamtlagebericht



Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss des Kreises Heinsberg zum 31.12.2017

gemäß § 116 GO NRW sowie § 50 in Verbindung
mit § 52 Abs. 1 KomHVO NRW

1 Einführung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKF Einführungsgesetz NRW- NKFEG NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644), zuletzt geändert durch GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW. S. 380), haben die Kommunen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 ihren ersten Gesamtabschluss aufzustellen.

Diesem Gesamtabschluss ist nach § 116 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, unter anderem ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Nach § 52 Abs. 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung NRW – KomHVO NRW) vom 01.01.2019 (GV. NRW. S. 708), hat der Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern.

Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsablauf zu geben, in welchem die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen sind.

Der Lagebericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der Betriebe zur Darstellung der wirtschaftlichen Gesamtlage zu geben.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zu erläutern; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2 Rahmenbedingungen

Nachfolgende Übersicht zeigt den Konsolidierungskreis zum Gesamtabschluss des Konzerns Kreis Heinsberg, zu dem neben dem Kreis Heinsberg, die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, der Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH und die Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH gehören.



Hinsichtlich der Abgrenzung des Konsolidierungskreises wird auf die im Anhang gemachten Ausführungen verwiesen.

3 Ergebnisüberblick und Rechenschaft sowie Steuerung und Produktorientierung

Die Jahresergebnisse des Kreises Heinsberg i. H. 5.731.783,49 € (Vorjahr: 1.815.118,21 €), der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH i. H. v. 2.115.891,63 € (Vorjahr: 2.060.718,54 €) und des Teilkonzerns Kreiswerke Heinsberg GmbH i. H. v. 4.612.389,18 € (Vorjahr: 3.729.620,89 €) aus den Einzelabschlüssen der Gesellschaften führten, nach Durchführung der einzelnen Konsolidierungsbuchungen, zu einem positiven Gesamtkonzernergebnis i. H. v. 6.871.933,75 € (Gesamtjahresergebnis 9.166.597,37 € abzüglich anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn 2.294.663,62 €). Im Vorjahr lag das Gesamtkonzernergebnis bei 2.545.994,82 €.

Die wesentlichen Ertragspositionen sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

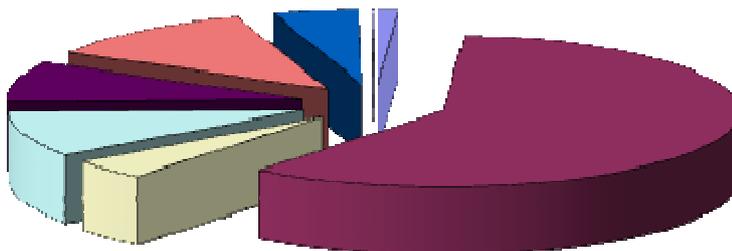
Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Steuern und ähnliche Abgaben	2.898.754,31 €	4.061.004,56 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	207.771.395,78 €	210.971.179,16 €
Sonstige Transfererträge	12.805.709,58 €	15.099.171,57 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.995.019,69 €	34.019.552,71 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.086.009,02 €	30.315.836,97 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.900.946,80 €	42.424.493,77 €
Sonstige ordentliche Erträge	13.144.426,36 €	16.882.099,19 €
Aktivierete Eigenleistungen	577.776,70 €	595.899,41 €
Bestandsveränderungen	-	-
Ordentliche Gesamterträge	341.180.038,24 €	354.369.237,34 €

Im Konzern Kreis Heinsberg bilden die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** mit rd. 211 Mio. € (Vorjahr: rd. 208 Mio. €) die größte Ertragsposition. Die allgemeine Kreisumlage i. H. v. rd. 124 Mio. € (Vorjahr: rd. 123 Mio. €) stellt in diesem Bereich den bedeutendsten Posten dar. Der Kreis Heinsberg als Umlageverband finanziert sich hauptsächlich über die Kreisumlage und über die Schlüsselzuweisungen vom Land, die mit rd. 38 Mio. € (Vorjahr: rd. 37 Mio. €) die zweitwichtigste Einnahmequelle des Konzerns Kreis Heinsberg darstellen.

Von den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) mit insgesamt rd. 34 Mio. € (Vorjahr: rd. 32 Mio. €) entfallen ca. 7,8 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) auf Gebühren der Abfallwirtschaft, 17,8 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) auf Rettungsdienstgebühren, rd. 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) auf Gebühren des Straßenverkehrsamtes und rd. 5,1 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) auf sonstige Gebührenerträge.

Eine weitere bedeutende Ertragsposition im Konzern sind mit rd. 30,3 Mio. € (Vorjahr: 30,1 Mio. €) die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die in erster Linie von der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH aus Wasserverkäufen (rd. 12 Mio. €; Vorjahr: 12 Mio. €) und aus Umsatzerlösen aus dem Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH (rd. 13,3 Mio. €; Vorjahr: rd. 13,4 Mio. €) stammen.

Ordentliche Erträge

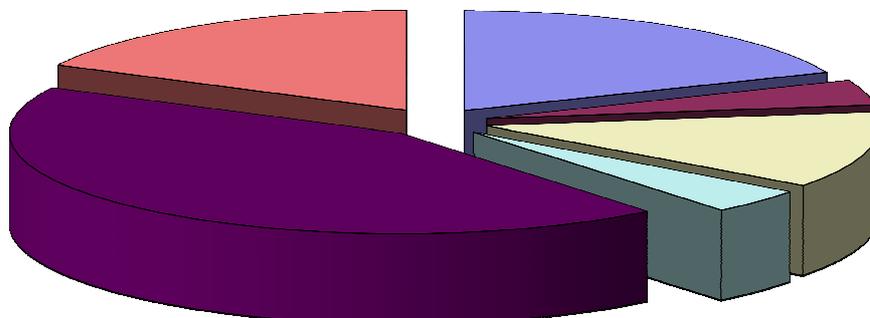


■ Steuern und ähnliche Abgaben	■ Zuwendungen und allgemeine Umlagen
■ Sonstige Transfererträge	■ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
■ Privatrechtliche Leistungsentgelte	■ Kostenerstattungen und Kostenumlagen
■ Sonstige ordentliche Erträge	■ Aktivierte Eigenleistungen
■ Bestandsveränderungen	

Die Aufwandspositionen stellen sich wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Personalaufwendungen	66.018.905,87 €	66.614.543,18 €
Versorgungsaufwendungen	10.196.962,35 €	14.466.663,25 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.862.490,68 €	43.757.141,50 €
Bilanzielle Abschreibungen	14.954.690,69 €	14.345.753,46 €
Transferaufwendungen	151.373.640,57 €	153.965.000,21 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.355.494,46 €	62.236.406,60 €
Ordentliche Gesamtaufwendungen	346.762.184,62 €	355.385.508,20 €

Ordentliche Aufwendungen



- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen

Wie die vorstehenden Übersichten zu den Aufwendungen zeigen, sind die **Transferaufwendungen** mit rd. 154 Mio. € (Vorjahr: rd. 151 Mio. €) die bedeutendste Aufwandsposition. Der Kreis Heinsberg hat an den Landschaftsverband Rheinland für das Jahr 2017 eine Landschaftsumlage i. H. v. 55,9 Mio. € (Vorjahr: i. H. v. 56,4 Mio. €) gezahlt, was den größten Posten in dieser Aufwandsart darstellt. Weitere wesentliche Transferaufwendungen wurden für die soziale Sicherung aufgewendet oder entstammen dem Bereich Jugend beim Kreis Heinsberg.

Die **Transferaufwendungen für die soziale Sicherung** setzen sich im Einzelnen zusammen aus:

	2016 Ist T€	2017 Ist T€
Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	667	650
Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII	14.966	15.988
Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII	10.264	7.977
Pflegewohnngeld nach dem Landespflegegesetz (LPG)	6.595	6.502
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII	4.621	5.013
Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem 6. Kapitel SGB XII	4.781	4.894
Investitionsaufwendungen ambulanter Pflegeeinrichtungen nach dem LPG	1.073	1.129
Aufwendungszuschuss f. Einricht. d. Tages- u. Kurzzeitpflege nach dem LPG	1.364	1.469
Sonstige soziale Transferaufwendungen	1.108	1.126
Gesamtausgaben für die soziale Sicherung	45.439	44.748

Die **Transferleistungen im Bereich Jugend** setzen sich im Einzelnen zusammen aus:

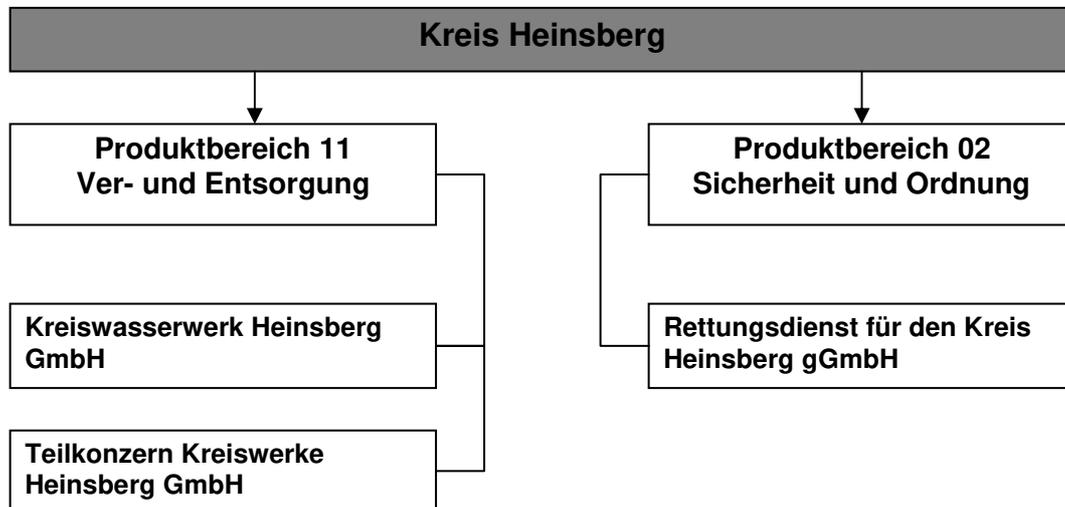
	2016 Ist T€	2017 Ist T€
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	613	948
Tageseinrichtungen für Kinder	24.387	26.746
Kinder- und Jugendarbeit	35	37
Einrichtungen der Jugendarbeit	647	639
Sonstige Jugendhilfeleistungen	16.454	16.630
Sonstige Jugendhilfeeinrichtungen	422	440
Unterhaltsvorschuss	1.428	2.160
Insgesamt	43.986	47.600

Weitere Transferleistungen sind insbesondere für Maßnahmen der Gesundheits- und Sportförderung, des Natur- und Landschaftsschutzes, der Wirtschafts- und Arbeitsplatzförderung sowie für die Bereiche Schule und Kultur aufgewendet worden.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** stellen im Gesamtkonzern mit rd. 43,76 Mio. € (Vorjahr: rd. 44,86 Mio. €) eine weitere wesentliche Aufwandsposition dar. Zu nennen ist hier insbesondere der Aufwand aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogene Waren mit rd. 1,97 Mio. € (Vorjahr: 1,95 Mio. €) und der Aufwand für bezogene Fremdleistungen mit rd. 7,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) vom Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH. Weiterhin gehören hierzu die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen des Kreises Heinsberg mit rd. 9,3 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €), Bewirtschaftungskosten für die Gebäude mit rd. 2,92 Mio. € (Vorjahr: 3,19 Mio. €) und die Schülerbeförderungskosten mit rd. 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Bei der Position „**sonstige ordentlichen Aufwendungen**“ werden alle anderen Aufwendungen erfasst, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Mit rd. 34,1 Mio. € (Vorjahr: rd. 36,9 Mio. €) ist die Leistungsbeteiligung des Kreises Heinsberg im Rahmen der Grundsicherung an den Kosten für Unterkunft und Heizung die größte Einzelposition in dieser Aufwandsart.

Die Zuordnung der konsolidierten Tochter-Beteiligungen zu den Produktbereichen stellt sich wie folgt dar:



Sowohl die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, deren Hauptzweck die öffentliche Versorgung mit Wasser darstellt, als auch der Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH, deren Gegenstand die Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation ist, werden dem Produktbereich 11 „Ver- und Entsorgung“ zugeordnet.

Die Geschäftstätigkeit des Teilkonzerns Kreiswerke Heinsberg GmbH beschränkt sich auf die Erbringung von Verkehrsleistungen (WestVerkehr GmbH) sowie dem Halten einer Beteiligung an der NEW Kommunalholding GmbH. Im Bereich des ÖPNV wickelt die Verkehrsgesellschaft die Zahlungsansprüche und Verpflichtungen zwischen dem Aufgabenträger des ÖPNV, dem Kreis Heinsberg und dem Personennahverkehrsunternehmen west ab.

Die Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH, deren Gegenstand die Organisation und Durchführung des Rettungsdienstes und des qualifizierten Krankentransportes im Kreis Heinsberg ist, wurde dem Produktbereich 02 „Sicherheit und Ordnung zugeordnet“.

4 Überblick über die wirtschaftliche Gesamtlage

4.1 Vermögensgesamtlage

Der Konzern Kreis Heinsberg hat zum Stichtag 31.12.2017 ein Gesamtvermögen i. H. v. 436.297.751 € (Vorjahr: 417.249.789 €), welches auf der Aktivseite der Gesamtbilanz ausgewiesen wird.

Die Aktivseite der Bilanz stellt sich wie folgt dar:

Position	Wert zum 31.12.2016	Wert zum 31.12.2017
Anlagevermögen	326.762.029 €	326.547.789 €
Umlaufvermögen	75.575.653 €	92.390.855 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	14.912.106 €	17.359.107 €
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-

Die vorstehende Übersicht zeigt, dass auf der Aktivseite der Bilanz das **Anlagevermögen** dominiert. Das Vermögen des Konzerns ist zu über 74 % langfristig gebunden. Der Konzern Kreis Heinsberg benötigt zur Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben entsprechende Gebäude und Investitionen in das Infrastrukturvermögen. Bei den Gebäuden stellen vor allem die Schulgebäude mit rd. 81,7 Mio. € (Vorjahr: rd. 81,5 Mio. €) und die Gebäude der allgemeinen Verwaltung mit rd. 35,3 Mio. € (Vorjahr: rd. 36,0 Mio. €) die wesentlichsten Posten dar. Das Straßennetz rd. 50,9 Mio. € (Vorjahr rd. 49,7 Mio. €) und das Leitungsnetz rd. 8,0 Mio. € (Vorjahr rd. 6,5 Mio. €) bilden beim Infrastrukturvermögen die hauptsächlichen Positionen.

Daneben gehören die Ackerflächen im Besitz des Kreises Heinsberg mit rd. 7,8 Mio. € (Vorjahr: rd. 7,7 Mio. €), die Vorratsflächen für zukünftige Investitionen ins Infrastrukturvermögen (Straßenflächen u. ä.) darstellen, zu den größeren Posten im Anlagevermögen.

Der Wert des **Umlaufvermögens** wird wesentlich durch die Forderungen (hauptsächlich Gebührenforderungen, Forderungen aus Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen) und dem Bestand an liquiden Mittel beeinflusst.

4.2 Schuldengesamtlage

Die gesamten Verbindlichkeiten des Konzerns Kreis Heinsberg belaufen sich auf rd. 50,2 Mio. € (Vorjahr: rd. 46,5 Mio. €). Mit rd. 21,4 Mio. € (Vorjahr: rd. 21,6 Mio. €) sind darin die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bilanziert.

Für 2018 ist eine Kreditaufnahme beim Kreis Heinsberg in Höhe von rd. 10.607 T€ (Vorjahr: 9.904 T€) und eine Tilgung in Höhe von rd. 523 T€ (Vorjahr: 515 T€) veranschlagt.

Ohne Einbeziehung der noch nicht genutzten Kreditermächtigung wird damit Ende 2017 einen Schuldenstand in Höhe von 7.474 T€ (Vorjahr: 7.989 T€) erreicht.

Auch wenn die Ist-Zahlen immer noch eine Entspannung im Bereich der Verschuldung des Kreises signalisieren, so hat sich die Lage objektiv nicht geändert. Nach wie vor belasten hohe Investitionen den Haushalt, wodurch evtl. notwendige Kredite höhere Zins- und Tilgungslasten für den Haushalt ergeben werden.

An dieser Stelle wird auf den beigefügten Gesamtverbindlichkeitspiegel verwiesen, der näheren Aufschluss über die Gliederung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten gibt (siehe Seite 44).

Auf Konzernebene wurden Rückstellungen, die Verbindlichkeitscharakter aufweisen, i. H. v. rd. 193,9 Mio. € (Vorjahr: rd. 185,4 Mio. €) gebildet. Hier sind die Pensionsrückstellungen mit rd. 123,3 Mio. € (Vorjahr: rd. 118,6 Mio. €) und auch die Rückstellungen für Deponien und Altlasten mit rd. 52,0 Mio. € (Vorjahr: rd. 50,4 Mio. €) die wesentlichen Rückstellungsarten. Sonstige Rückstellungen wurden i. H. v. rd. 16,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 15,0 Mio. €) gebildet.

Den Verbindlichkeiten und Rückstellungen als Teile des Fremdkapitals i. H. v. rd. 244 Mio. € (Vorjahr: rd. 232 Mio. €) stand ein Eigenkapital im Konzern Kreis Heinsberg von rd. 61 Mio. € (Vorjahr: rd. 59 Mio. €) gegenüber.

4.3 Ertragsgesamtlage

Hinsichtlich der Analyse der Ertragslage wird auf die unter Gliederungspunkt 3 gemachten Ausführungen verwiesen.

4.4 Finanzgesamtlage

Der Finanzmittelfonds belief sich zum 31.12.2017 auf 42.401.405,98 €. Durch einen Anfangsbestand am 01.01.2017 i. H. v. 27.577.859,06 € ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds i. H. v. 14.823.546,92 €.

Mit der Kapitalflussrechnung wird die Finanzlage durch Informationen über die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel dokumentiert. Zur weiteren Analyse der Finanzlage wird auf die Ausführungen zur Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

4.5 Kennzahlen

Um neben den bisher gemachten Ausführungen den Geschäftsverlauf im abgelaufenen Wirtschaftsjahr und die wirtschaftliche Gesamtlage sowie ihre voraussichtliche Entwicklung richtig beurteilen zu können, sind nachfolgende Kennzahlen ermittelt worden, die mit Daten aus der konsolidierten Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung gebildet wurden. Die Kennzahlen wurden gemäß NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (NKF-Kennzahlenset) aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 abgeleitet, welche zur Beurteilung von Haushaltssatzungen und Jahresabschlüssen empfohlen werden.

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises zum 01.01.2012 und der Veränderung zum 01.01.2015 ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren nicht uneingeschränkt möglich.

4.5.1 Eigenkapitalquote 1

Mit der Kennzahl wird der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme gemessen. Die Bonität des Konzerns Kreis Heinsberg kann durch diesen Indikator eingeschätzt werden.

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{60.949.325}{436.297.751} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = 13,97 \%$$

Das Gesamtvermögen ist zu 13,97 % durch Eigenkapital finanziert.

	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote 1	12,86 %	14,06 %	13,97 %

4.5.2 Eigenkapitalquote 2

Da Sonderposten einen Eigenkapitalcharakter haben und einen nicht unwesentlichen Anteil in der Gesamtbilanz im Konzern Kreis Heinsberg darstellen, wird bei dieser Kennzahl das Eigenkapital um Sonderposten erweitert. Es wird der Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ an der Bilanzsumme gemessen.

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{\text{(Eigenkapital + SoPo)} \\ \text{Zuw./Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{60.949.325 + 114.195.870}{436.297.751} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = 40,14 \%$$

	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote 2	39,48 %	40,90 %	40,14 %

Bei Betrachtung des wirtschaftlichen Eigenkapitals, welches die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen mit einbezieht, stellt sich die Eigenfinanzierung deutlich besser da als bei der Kennzahl Eigenkapitalquote 1. Fast die Hälfte des Gesamtkapitals besteht aus dem wirtschaftlichen Eigenkapital des Konzerns Kreis Heinsberg.

4.5.3 Anlagendeckungsgrad 2

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des langfristig gebundenen Vermögens auch langfristig finanziert sind. Es wird somit ein Verhältnis zwischen Vermögen und Finanzierung hergestellt. Bei der Berechnung der Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Zum langfristigen Fremdkapital gehören die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Deponien und Altlasten und die langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren gem. Verbindlichkeitspiegel.

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo})}{\text{Zuw./Beiträge} + \text{langfr. FK}} \times 100$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{60.949.325 + 114.195.870 + 186.571.185}{326.547.789} \times 100$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = 110,77 \%$$

	2015	2016	2017
Anlagendeckungsgrad 2	104,03 %	107,52 %	110,77 %

Die Quote für den Konzern Kreis Heinsberg zeigt, dass das gesamte Anlagevermögen, welches langfristig dem Konzern dienen soll, mit langfristigen Mitteln finanziert ist. Aufgrund der Änderung des Konsolidierungskreises hat sich der Kennzahlenwert verbessert.

4.5.4 Liquidität 2. Grades

In welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können, wird durch die Kennzahl „Liquidität 2. Grades“ ausgedrückt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind dabei dem Gesamtverbindlichkeitspiegel mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr entnommen. Da ein Forderungsspiegel für den Gesamtabchluss gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, wurden die kurzfristigen Forderungen aus den Einzelabschlüssen der Gesellschaften abgeleitet (Kreis HS 25.653 T€, TK KWH 2.129 T€, RD gmbH 6.167 € und KWW 3.012 T€ = 30.800 T€). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind hier mit ihrem vollen Wert aus der Gesamtbilanz einbezogen worden.

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen})}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{42.401.406 + 30.800.000}{28.774.688} \times 100$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = 254,40 \%$$

	2015	2016	2017
Liquidität 2. Grades	143,84 %	207,58 %	254,40 %

Der Wert zeigt an, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten in erheblichem Maße durch die Liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt sind. Ein finanzielles Risiko kann bei der Betrachtung der o. g. Größen somit für den Betrachtungszeitraum ausgeschlossen werden.

4.5.5 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Die Kennzahl gibt an, wie stark die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Dabei stellt die kurzfristige Verbindlichkeitsquote den Umfang der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der gesamten Bilanzsumme dar. Berücksichtigt sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr aus dem Verbindlichkeitspiegel.

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{28.774.688}{436.297.751} \times 100$$

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = 6,60 \%$$

	2015	2016	2017
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	9,51 %	6,44 %	6,60 %

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stellen im Verhältnis zur gesamten Bilanzsumme einen relativ geringen Wert dar. Eine Belastung der Bilanz durch kurzfristige Verbindlichkeiten stellt somit noch kein finanzielles Risiko für den Konzern Kreis Heinsberg dar. Zu beachten ist allerdings, dass sich der Wert zwischenzeitlich verschlechtert hat aber jetzt wieder das Niveau von 2014 (6,42 %) erreicht hat.

5 Wichtige Vorgänge und Nachträge

Nachfolgend werden wichtige Sachverhalte aus den Einzelabschlüssen der Gesellschaften des Konzerns Kreis Heinsberg dargestellt, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage sind:

Konzern Kreiswerke Heinsberg GmbH

- Die Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH) hat mit Wirkung zum 01. Januar 2002 ihren gesamten operativen Betrieb (Versorgung und Verkehr) mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die WestEnergie und Verkehr GmbH (west) übertragen. Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich seither im Wesentlichen auf die Verwaltung dieser Beteiligung.
- In 2003 wurde mit der west ein **Betriebsdurchführungsvertrag** geschlossen, mit dem die KWH die west mit der kaufmännischen Verwaltung beauftragt hat.
- Ebenfalls in 2003 wurde mit der west ein Rahmenvertrag über die Bereitstellung von Finanzmitteln geschlossen.
- Die KWH hat am 7. Juli 2003 mit der NVV (jetzt NEW) einen Rahmenvertrag über die Lieferung von Elektrizität geschlossen.
- Die Gesellschafter der west, NEW und KWH, sowie die west haben am 27. Juni 2008 in einem Konsortialvertrag vereinbart, die Versorgungssparte der west organisatorisch und personell mit der NEW zusammenzuführen.
- Nach § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der west geben bei Stimmgleichheit die Stimmen der NEW bei Entscheidungen über die Bestellung von Geschäftsführern, den Wirtschaftsplan und den Erwerb und die Veräußerung sowie Pacht und Verpachtung von Unternehmen und Beteiligungen den Ausschlag. Mit Stimmbindungsvertrag vom 19. April 2011 haben die Gesellschafter KWH und NEW vereinbart, in diesen Angelegenheiten nur einvernehmlich zu beschließen. Damit entfällt für die Dauer der Geltung dieses Stimmbindungsvertrages der Stichtscheid der NEW. Diese Vereinbarung gilt für die Zeit 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2012.
- Zur Aufrechterhaltung des **steuerlichen Querverbundes** bei der west muss ab dem 1. Januar 2012 die Mehrheit der Stimmrechte unmittelbar oder mittelbar auf juristische Personen des öffentlichen Rechts entfallen. Zur Sicherung des steuerlichen Querverbundes bei der west haben die Gesellschafter NEW und KWH in 2011 eine Vereinbarung über einen Verzicht auf Stimmrechtsausübung geschlossen. Darin hat sich die NEW gegenüber der KWH verpflichtet, auf die Ausübung ihrer Stimmrechte aus einem Geschäftsanteil über 100 € zu verzichten. Diese Vereinbarung gilt vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2014. Die NEW kann diese Vereinbarung mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Jahresende, erstmalig bis 31. Dezember 2012 kündigen.

- Am 20. Dezember 2013 haben die Stadt Mönchengladbach, die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH, die Stadt Viersen, die Kreiswerke Heinsberg GmbH, die NEW Kommunalholding GmbH, die NEW AG, die NEW Viersen GmbH, die WestEnergie und Verkehr GmbH und die RWE Deutschland AG einen **Konsortialvertrag** geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Einbindung der KWH in den bestehenden Unternehmensverbund mit Wirkung zum 1. Januar 2015. Die KWH wird mit 16,66 % an der NEW Kommunalholding GmbH beteiligt und bringt im Gegenzug ihre Beteiligung an der west (Versorgungssparte) in die NEW AG ein. Die NEW Kommunalholding ihrerseits hält danach 60,05 % an der NEW AG. Gleichzeitig wurde die Verkehrssparte der west auf die in 2014 gegründete WestVerkehr GmbH abgespalten. Zu 98 % ist die NEW Kommunalholding GmbH Gesellschafterin der WestVerkehr GmbH und 2 % verbleiben bei der KWH. Entscheidungen, die diese Gesellschaft betreffen, stehen jedoch alleine der KWH zu. Zwischen der NEW Kommunalholding GmbH und der WestVerkehr GmbH wurde ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.
- Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Tochtergesellschaft WestVerkehr GmbH hat die Gesellschafterversammlung der KWH vom 15. Juni 2016 nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 13. Juni 2016 ein umfangreiches Finanzierungskonzept beschlossen, das im Einzelnen folgende Maßnahmen beinhaltet:
 - Der Kreis Heinsberg leistet im Jahre 2016 eine Einlage in Höhe von 4 Mio. € in die Kapitalrücklage der KWH. In gleicher Höhe erhöht sich die Kapitalrücklage im Konzernabschluss auf den 31.12.2017.
 - In den Haushaltsjahren 2017 bis 2020 sollen vorbehaltlich einer hierfür ausreichenden Liquidität des Kreises Heinsberg und eines weiteren Liquiditätsbedarfs der west jeweils 500 T€ als Einlage des Kreises in die KWH geleistet werden zur weiteren Verwendung als Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der west.
 - Der Jahresüberschuss 2017 der KWH enthielt einen außerordentlichen Gewinn der WestGleis GmbH in Höhe von rd. 940 T€. Dieser Teilbetrag soll nicht an die Gesellschafter der KWH ausgeschüttet werden sondern bei der KWH verbleiben, zur Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der west. Der Betrag ist eingeflossen in den Ergebnisvortrag der Konzernbilanz.
- Am 14. Juni 2016 wurde zwischen der KWH als Darlehnsgeberin und der west als Darlehensnehmerin eine **Kontokorrentvereinbarung** geschlossen, wonach die KWH der west liquide Mittel in Form eines Kontokorrents bis zu einem Höchstbetrag von € 8.000.000,- zinsfrei zur Verfügung stellt. Die Rückerstattung erfolgt jeweils, sobald es die Finanzlage der KWH erfordert.

- Die Kreisverkehrsgesellschaft Heinsberg mbH, Geilenkirchen („KVVH“) wurde mit Wirkung zum 01.01.2017 auf die WestVerkehr GmbH verschmolzen.

Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH

- Die Wasserwerk Erkelenz GmbH wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 auf die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH verschmolzen.
- Mit den Städten Hückelhoven, Wassenberg und Wegberg wurden am 11.10.2002 und mit der Stadt Erkelenz am 06.11.2003 neue Konzessionsverträge mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen.
- Für das Jahr 2017 wurden den Städten insgesamt eine Konzessionsabgabe von 1.273 T€ (Vorjahr 1.236 T€) ausgezahlt.
- Mit der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft (kurz STAWAG), Aachen, wurde zum 23. Juli 2015 der „Stromlieferungsvertrag modular“ zur Lieferung von elektrischer Energie an die vereinbarten Lieferstellen abgeschlossen. Er hat eine Laufzeit vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2018.
- Die Stadt Übach-Palenberg hat den für das Stadtgebiet Übach-Palenberg bestehenden Wasserkonzessionsvertrag mit Wirkung zum 30. Juni 2016 gekündigt. Die Wasserkonzession wurde neu ausgeschrieben. An der Ausschreibung hat sich das Kreiswasserwerk nicht beteiligt. Aufgrund der Ausschreibung, die nach Meinung des Kreiswasserwerkes gegen die Grundsätze eines fairen und diskriminierungsfreien Verfahrens verstößt, hat das Kreiswasserwerk kein Angebot abgegeben. Das Landgericht Köln teilt diese Auffassung und hat die Vergabe der Konzession, so wie von der Stadt beabsichtigt, aufgrund der Ausschreibungskriterien untersagt. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat das erstinstanzliche Urteil im Juni 2018 aufgehoben.
- Durch die Beteiligung am Institut für Wasser- und Abwasseranalytik, IWA, konnte der Ablauf und die Qualität der Wasseruntersuchungen optimiert werden. In 2017 wurde durch die Übernahme der Anteile eines ausscheidenden Gesellschafters eine höhere Beteiligung vollzogen.

Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH

- Zum 1. Januar 2012 wurde die operative Tätigkeit aufgenommen.
- Am 31.12.2017 war der Kreis Heinsberg als alleiniger Gesellschafter zu 100 % an der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH beteiligt.
- Der Kreis Heinsberg trägt die Betriebs- und Finanzierungskosten der Gesellschaft. Überschüsse bzw. Defizite sind am Jahresende auszugleichen.
- Zur Deckung der dem Kreis Heinsberg entstehenden Kosten vereinnahmt dieser Benutzerentgelte auf Grundlage einer Gebührensatzung.

WestVerkehr GmbH

- Mit notariell beurkundetem Spaltungsvertrag vom 12. Juni 2015 wurde der Teilbetrieb „Verkehrssparte“ der WestEnergie- und Verkehr GmbH, Geilenkirchen, als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten unter Fortbestand der übertragenen Gesellschaft auf die WestVerkehr GmbH, Geilenkirchen, übertragen.
- Die Abspaltung des Verkehrsbetriebes erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2015.
- Aufgrund des Spaltungsvertrages vom 12. Juni 2015 wurden alle dem Teilbetrieb „Verkehrssparte“ der WestEnergie und Verkehr GmbH zuzuordnenden Verträge, insbesondere Miet-, Pacht-, Leasing- und Lieferverträge, Betriebsführungsverträge und Gewinnabführungsverträge mit Tochtergesellschaften, Angebote und sonstige Rechtsstellungen (insbesondere Verkehrskonzessionen) auf die WestVerkehr GmbH übertragen.
- Am 12. Juni 2015 wurde mit der NEW Kommunalholding GmbH, Mönchengladbach, ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichtet sich die WestVerkehr GmbH ihren ganzen Jahresüberschuss an die NEW Kommunalholding GmbH abzuführen. Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils geltenden Fassung.
- Am 29. Oktober 2015 wurde mit der WestGleis GmbH ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichtet sich die WestGleis GmbH ihren ganzen Jahresüberschuss an die WestVerkehr GmbH abzuführen. Für die Verlustübernahme gilt § 302 AktG in der jeweils geltenden Fassung.
- Zur Stärkung der langfristigen Finanzierung der west hat die Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH) am 15. Juni 2016 beschlossen, im Jahre 2016 T€ 10.939 und in den Jahren 2017 bis 2020 jeweils T€ 500 in die Kapitalrücklage der west einzuzahlen.
- Zwischen der KWH und der west wurde am 14. Juni 2016 eine Kontokorrentvereinbarung geschlossen. Danach stellt die KWH der west liquide Mittel in Form eines Kontokorrents bis zu einem Höchstbetrag von € 8.000.000,- zur Verfügung. Die Rückzahlung der gewährten liquiden Mittel erfolgt jeweils, sobald die Finanzlage der KWH es erfordert.

Zu weiteren Änderungen in den Konzernbeziehungen wird auf die Erläuterungen zu der Kreiswerke Heinsberg GmbH verwiesen. Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

6 Chancen und Risiken

Im Gesamtlagebericht ist gem. § 52 Abs. 1 KomHVO NRW auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des „Konzerns Kreis Heinsberg“ einzugehen. Die Chancen und Risiken für den Konzern Kreis Heinsberg resultieren aufgrund der Konzernstruktur in erster Linie aus den Gegebenheiten, denen der Kreis Heinsberg als Konzernmutter ausgesetzt ist. Insofern wird neben den unten stehenden ergänzenden Ausführungen auf die Erläuterungen aus dem Einzelabschluss des Kreises Heinsberg verwiesen.

Risiken

Soweit finanzwirtschaftliche Risiken aus Verpflichtungen entstehen, deren Eintritt dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und Fälligkeitstermin jedoch noch ungewiss sind, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Verpflichtung muss aber ausreichend sicher und die wirtschaftliche Ursache bereits eingetreten sein.

Darüber hinaus gibt es weitere wirtschaftliche Risiken, die den Konzern Kreis Heinsberg belasten können, für die aber aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen keine Rückstellungen gebildet werden dürfen.

Die maßgeblichen Aufwendungen werden voraussichtlich auch zukünftig neben der Umlage an den Landschaftsverband auch in den Bereichen „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ und „Soziale Sicherung“ liegen. Die finanzielle Handlungsfähigkeit ist in starkem Maße von der Entwicklung dieser Aufwendungen abhängig. Bei einer ungünstigen Entwicklung allein dieser Bereiche wird das Risiko eines unausgeglichene Haushalts deutlich steigen.

Aus der angespannten Haushaltssituation einiger kreisangehöriger Kommunen können sich weitere Risiken für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns Kreis Heinsberg ergeben. Auch bei Ausschöpfung aller vertretbaren Ertrags- und Einsparmöglichkeiten kann das Risiko eines Haushaltssicherungskonzeptes für den Kreis Heinsberg lang- und mittelfristig nicht ausgeschlossen werden.

Die Liquidität des Kreises Heinsberg kann durch mehrere Effekte unter Druck geraten:

- Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage
- Die Deponierückstellungen sind derzeit nur anteilig durch liquide Mittel gedeckt. Maßnahmen der Deponienachsorge werden die Liquidität belasten.
- Die vorhandenen Liquiditätsrücklagen reichen nicht aus, um die Pensionslasten und die Investitionen für die Deponienachsorge langfristig abdecken zu können.

Durch hohe Investitionsausgaben für den Straßenbau und das gestiegene Risiko zurückgehender Investitionszuwendungen ist ein Zuwachs des Schuldenstandes nicht auszuschließen. Dadurch entstehen mittel- bis langfristig zusätzliche Haushaltsbelastungen. Auch die Verpflichtungen des Kreises zur Deponienachsorge erhöhen grundsätzlich das Schuldenrisiko.

Die Pensionsrückstellungen stellen ein weiteres Risiko für den Konzern Kreis Heinsberg dar, weil der in der KomHVO festgelegte Rechnungszinssatz i.H.v. 5% weit über dem zurzeit üblichen Marktzinssatz liegt. Dies hat zur Folge, dass die tatsächliche zukünftige Belastung zurzeit unterbewertet ist und die zukünftigen Verpflichtungen nicht gedeckt sind.

Neue finanzielle Risiken ergeben sich für den Kreis Heinsberg als Aufgabenträger des ÖPNV im Zusammenhang mit der Beschwerde gegen die Direktvergabe zur Sicherstellung der Verkehrsdurchführung im Kreis Heinsberg und den dadurch bedingten Notvergabemaßnahmen ab dem 01.01.2018.

Der Gebührenhaushalt Rettungsdienst schließt nach 2016 im Jahr 2017 erneut mit einem Überschuss ab. In den Jahren 2015 und 2017 wurden jeweils Anhebungen der Gebühren beschlossen. Die geplanten Gebühreneinnahmen konnten demnach in 2017 erzielt werden. Nach 2010 konnte in 2017 sogar wieder erstmalig eine Zuführung der Kostenüberdeckung in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich vorgenommen werden. Ein Restrisiko für den Kreishaushalt aus dem Gebührenhaushalt Rettungsdienst verbleibt jedoch weiterhin, da insbesondere die Fallzahlentwicklung nicht sicher prognostiziert werden kann.

Insgesamt werden trotz der bestehenden Einzelrisiken die Entwicklungschancen des „Konzerns Kreis Heinsberg“ als gut bewertet. Sowohl für die Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH als auch für die Kreiswerke Heinsberg GmbH und die Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH als Konzerntöchter sind darüber hinaus keine besonderen Risiken erkennbar, die sich auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen ungünstig auswirken und somit zu einer Gefährdung der Unternehmen führen könnten.

Nur politische und allgemeinerwirtschaftliche Faktoren sind zu nennen, die ein Risiko für den Fortbestand der Unternehmen darstellen könnten, sich aber der Einflussnahme durch die handelnden Gremien und der Verwaltung entziehen.

Chancen

Trotz der risikobehafteten Annahmen wird in den kommenden Monaten weiterhin mit einem verhaltenem Wirtschaftswachstum gerechnet. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft bleibt trotz internationaler Handelskonflikte weiterhin noch auf Wachstumskurs. Auch die Wirtschaft der Region hat sich auf hohem Niveau stabilisiert und sich sogar noch etwas verbessert. Insgesamt blicken die Unternehmen optimistisch in die Zukunft. Im Kreis Heinsberg geht die Mehrheit der Unternehmen von einer positiven Geschäftslage aus.

Die Haushaltjahre 2009 bis 2017 sind besser verlaufen als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung erwartet werden konnte. Die im Kreishaushalt veranschlagten Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage mussten nicht bzw. nicht in dem geplanten Umfang getätigt werden. Verbesserungen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 wurden mit maßgeblichen Beträgen an die kreisangehörigen Kommunen weitergegeben und stützten dort die örtlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Insgesamt konnten die kommunalen Haushalte in diesen beiden Jahren um rd. 7 Mio. € entlastet werden. Auch die ab dem Jahresabschluss 2012 vollzogene Überleitung der Ausgleichsrücklage hat die Möglichkeiten für den (fiktiven) Haushaltsausgleich etwas verbessert. Im Jahr 2017 hat der Kreis durch Kreistagsbeschluss vom 11.05.2017 entschieden, die LVR-Sonderauskehrung i.H.v. 6 Mio. € zu 50% an die kreisangehörigen Kommunen weiterzuleiten und durch einen entsprechenden Verzicht auf Kreisumlage umzusetzen. Trotzdem wurde im Kreishaushalt im Haushaltsjahr 2017 noch eine Verbesserung von rd. 8,4 Mio. € erzielt. Dadurch hat sich der Spielraum zur Erzielung eines (fiktiven) Haushaltsausgleichs in den kommenden Jahren weiter erhöht.

Die hohen Investitionen der vergangenen Jahre haben eine überdurchschnittliche Infrastruktur geschaffen, die den Kreis Heinsberg überregional konkurrenzfähig macht.

Durch Bundes- und Landesprogramme wie beispielsweise das Kommunalinvestitionsförderprogramm und „Gute Schule 2020“ kann der Investitionsbedarf des Kreises teilweise mit Drittmitteln finanziert werden. Durch einen gezielten Einsatz der Mittel und bei stringenter Beachtung der Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz kann der Kreishaushalt hierdurch mittelfristig entlastet werden.

Auch wenn die Landschaftsumlage aufgrund ihres Volumens bei Steigerungen ein erhöhtes Risiko für den Kreishaushalt beinhaltet, ist die Entwicklung bis einschließlich 2018 positiv einzuschätzen. Für 2017 und 2018 hat der LVR die Landschaftsumlage gesenkt.

Chancen und Risiken bei den Konzerntöchtern

Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH

Mit dem Kauf der Wasserwerk Erkelenz GmbH ist es gelungen für den Nordkreis die Wasserversorgung zu bündeln und den kommunalen Einfluss zu stärken. Durch die Verschmelzung der beiden Unternehmen Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH und Wasserwerk Erkelenz GmbH zum 01.01.2010 konnte die Wirtschaftlichkeit nochmals verbessert werden. Vor dem Hintergrund der erforderlich werdenden Ersatzwasserversorgung der RWE-Power AG für die Beeinträchtigung der Wasserversorgung durch den Tagebau, lassen sich nun zukunftssichere Wasserversorgungskonzepte entwickeln.

Durch die Beteiligung am Institut für Wasser- und Abwasseranalytik, IWA GmbH, mit Sitz in Aachen, konnte der Ablauf und die Qualität der Wasseruntersuchungen optimiert werden. Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Anforderungen, hinsichtlich der Überprüfung der Qualität des Roh- und Reinwassers, hat sich diese Beteiligung als richtiger strategischer Schritt des Unternehmens herausgestellt. Eine höhere Beteiligung durch die Übernahme der Anteile durch ausscheidende Gesellschafter wurde in 2017 verhandelt und umgesetzt.

In ländlichen Gebieten und damit auch im Versorgungsgebiet der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH ist nach aktuellen Prognosen bis etwa 2030 mit einer rückläufigen Bevölkerungsanzahl zu rechnen. Damit ist das Kreiswasserwerk durch den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Wasserabgabemenge einerseits und dem durchschnittlichen Verbrauch andererseits vom demografischen Wandel direkt betroffen. Vorliegende Analysen gehen von einem sinkenden Verbrauch mit zunehmendem Lebensalter aus, so dass die zukünftige Bevölkerungsentwicklung mit der einhergehenden Verschiebung der Altersstruktur eine wichtige Einflussgröße für die Wasserabgabemenge darstellt.

Interne Risiken, die sich auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ungünstig auswirken und somit zu einer Gefährdung des Unternehmens führen könnten, sind momentan nicht erkennbar. Als Risiko für den Fortbestand des Unternehmens sind zum einen politische und allgemeinwirtschaftliche Umweltfaktoren zu nennen, die sich der Einflussnahme durch die Geschäftsführung entziehen.

Das Wirtschaftsjahr 2018 verläuft bisher planmäßig. Nach der Erfolgsplanung wird mit einem Gewinn von 1,068 Mio. € gerechnet.

Teilkonzern Kreiswerke Heinsberg GmbH

Bereits seit vielen Jahren hat die west in ihre bestehende Organisationsstruktur ein gut funktionierendes Risikomanagement integriert. Ziel des Risikomanagement ist es, auftretende Risiken durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen zu begrenzen.

Durch regelmäßige Kommunikation mit allen Entscheidungsträgern werden Gefahren, die die Ziele des Unternehmens negativ beeinflussen könnten frühzeitig erkannt und in Risiken mit hohem (rot), mittlerem (gelb) oder niedrigem (grün) Gefährdungspotential eingestuft. Durch die Einführung dieses Ampel-Warnsystems können Risiken zwar nicht ausgeschlossen, aber frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Ein Risiko mit hohem Gefährdungspotential bildet ein laufendes Einspruchsverfahren der Rhenus Veniro GmbH & Co. KG gegen die Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch den Kreis Heinsberg an die west. Die Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln hat den Einspruch der Rhenus Veniro abgewiesen. Dagegen ist die Rhenus Veniro vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf in Revision gegangen. Das OLG Düsseldorf hat vier zentrale Fragen an den Europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung weiter geleitet. Der mündliche Verhandlungstermin am EuGH fand am 31.05.2018 statt. Ebenfalls hat die Rhenus Veniro die Notvergabe des öffentlichen Dienstleistungsvertrages über öffentliche Personenverkehrsdienste durch den Aufgabenträger Kreis Heinsberg an die west vor der Vergabekammer gerügt und einen Nachprüfungsantrag gestellt. Mit Beschluss vom 20.04.2018 hat die Vergabekammer den Nachprüfungsantrag als unbegründet zurückgewiesen. Der Generalanwalt des EuGH hatte in seinen Schlussanträgen am 13.09.2018 u. a. vorgeschlagen, dass die Vergaberegeln auf alle ÖPNV-Direktvergaben an interne Betreiber anwendbar sind. Diesem Ansatz ist der EuGH nicht gefolgt, jedoch folgt aus dem EuGH-Urteil vom 21.03.2019 keine Pflicht zur europaweiten Ausschreibung für den Kreis Heinsberg. In Folge der EuGH-Entscheidung wird das OLG Düsseldorf das ausgesetzte Beschwerdeverfahren voraussichtlich mit der Ansetzung einer mündlichen Verhandlung wiederaufnehmen. Die Entscheidung des OLG Düsseldorf wird noch vor der Sommerpause in der ersten Jahreshälfte 2019 erwartet.

Ein Risiko mit mittlerem Gefährdungspotential (gelbe Ampel) ist die Reaktivierung der Bahnlinie zwischen Lindern und Heinsberg. Eine Verringerung der geplanten Investitionszuschüsse bzw. des geplanten Pachtzinses würde sich negativ auf das Unternehmen auswirken.

Für das Jahr 2018 prognostiziert die west unter Berücksichtigung anstehender Fahrpreiserhöhungen einen Verlust, der durch den auf die KWH entfallenden Ertrag aus der Beteiligung an der NEW AG nicht gedeckt sein wird.

Weitere Faktoren, die sich negativ auf eine nachhaltige Erlössicherung auswirken könnten, sind Risiken, die sich auf Grund des sich ändernden Rechtsrahmens auf europäischer, Bundes- und Landesebene ergeben (Veränderungen in der Gesetzgebung wie z. B. EU-Richtlinie, PBefG, ÖPNV-Gesetz NRW). So werden die Verkehrsunternehmen auch in Zukunft weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen gegenüberstehen und wirtschaftlichem Druck ausgesetzt sein. Diese Risiken sind jedoch

unkalkulierbar und nicht zu beeinflussen. Um einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens vorzubeugen und wettbewerbsfähig zu bleiben, hält die west weiter an ihrem Restrukturierungsprogramm fest.

Rettenungsdiensl für den Kreis Heinsberg gGmbH

Die Gesellschaft hat zum 01.01.2012 die Durchführung des operativen Rettenungsdiensltes im Kreis Heinsberg übernommen.

Im Jahr 2018 werden einige Rettenungswagen an das sog. Telenotarzlssystem der Stadt Aachen angeschlossen. Damit kann das Notarzlffreie Therapieintervall durch telemedizinische Unterstützung verkürzt werden.

Im Gemeindegebiet Waldfeucht wird eine neue Rettenungswache gebaut, um dort zukünftig einen Rettenungswagen im 24-h-Dienst vorhalten zu können.

Zur Sicherstellung des medizinischen Qualitätsmanagements soll eine digitale medizinische Einsatzdokumentation eingeführt werden.

Für geplante Investitionen in Sachausstattung ist eine Kreditaufnahme i.H.v. ca. 1,05 Mio. € erforderlich.

Der Gebührenhaushalt Rettenungsdiensl schließt nach 2016 im Jahr 2017 erneut mit einem Überschuss ab. In den Jahren 2015 und 2017 wurden jeweils Anhebungen der Gebühren beschlossen. Die geplanten Gebühreneinnahmen konnten demnach in 2017 erzielt werden. Nach 2010 konnte in 2017 sogar wieder erstmalig eine Zuführung der Kostenüberdeckung in den Sonderposten für den Gebührenaussgleich vorgenommen werden. Ein Restrisiko für den Kreishaushalt aus dem Gebührenhaushalt Rettenungsdiensl verbleibt jedoch weiterhin, da insbesondere die Fallzahlentwicklung nicht sicher prognostiziert werden kann.

Besondere Chancen und Risiken, die über die normalen Betriebsrisiken hinausgehen, werden aufgrund des Geschäftsmodells nicht gesehen.

7 Angaben gemäß § 116 Abs. 7 GO NRW

Im Gesamtabchluss sind gemäß § 116 Abs. 7 GO NRW für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW, soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Landrat und den Kämmerer sowie für die Kreistagsmitglieder, auch wenn die Person im Haushaltsjahr ausgeschieden ist, anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeführte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes vom 06.09.1965 (BGBl. I S. 1089) zuletzt geändert am 31.07.2009 (BGBl. I S. 2509),
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinden in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Stephan Pusch	Landrat
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes:</p> <p>Verwaltungsbeirat Rheinische Energie Aktiengesellschaft (rhenag) Beirat der Niederrheinischen Versorgung und Verkehr AG (NVV)</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg (Vorsitzender) Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH (stv. Vorsitzender) Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat der WestVerkehr GmbH (West) Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Gesellschafterversammlung der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV GmbH) (stv. Vorsitzender) Gesellschafterversammlung der EWV Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat der EWV Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Gesellschafterversammlung der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT)</p>

	<p>Aufsichtsrat der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT) Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Verbandsvorsteher des Schwalmverbandes Verbandsversammlung des Schwalmverbandes Regionalrat (beratendes Mitglied) Wirtschaftsbeirat Gesellschafterversammlung der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH Aufsichtsrat der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Gesellschafterversammlung der vogelsang ip GmbH Beirat der Niederrhein Energie und Wasser AG (NEW) Gesellschafterversammlung der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der NEW Kommunalholding GmbH Aufsichtsrat der NEW AG Regionalbeirat der NEW AG Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH (West) Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e.V. Aufsichtsrat zur Niederrhein-Tourismus GmbH Gesellschafterversammlung zur Niederrhein-Tourismus GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p> <p>Mitgliederversammlung des Heinsberger Tourist Service e.V. Mitgliederversammlung Trägerverein Museum Heinsberg</p>
Michael Schmitz	Kämmerer
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Gesellschafterversammlung der NEW Kommunalholding GmbH Gesellschafterversammlung der WestVerkehr GmbH (west) Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH (stv. Mitglied)</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Franz-Josef Beckers	Dipl.-Finanzwirt, Land NRW
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Ortsvorsteher der Ortschaft Orsbeck-Luchtenberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Wassenberg Vorstandsmitglied des Fördervereins der Kath. Grundschule Orsbeck Geschäftsführer der St. Martini Schützenbruderschaft Orsbeck-Luchtenberg e.V. Vorsitzender des Ortsrings Orsbeck-Luchtenberg</p>
Karin Bonitz	Hausfrau
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzende der AWO Wegberg Mitglied im Elternbeirat der Lebenshilfe Heinsberg e.V. stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Wegberg Beisitzerin im Vorstand des SPD-Unterbezirks Kreis Heinsberg</p>
Wilhelm Josef Caron	Pensionär Land NRW
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p>

	<p>Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Erwin Dahlmanns	Dipl.-MBI, Mitarbeiter EBV GmbH
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Mitgliederversammlung Trägerverein Museum Heinsberg Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Ehrenamtlicher Richter (Verwaltungsgericht Aachen) Kreisvorsitzender und Mitglied des Landesvorstandes der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU e.V. (KPV) Vorsitzender der Gesellschaftsversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Heinsberg mbH</p>
Ralf Derichs	Dipl.-Finanzwirt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Gesellschafterversammlung der vogelsang ip gGmbH Gesellschafterversammlung der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen</p>

	<p>Aufsichtsrat der WestVerkehr GmbH (west) Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (NVR) Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Gemeinsame Arbeitsgruppe Innovationsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Köln und Düsseldorf</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stv. Vorsitzender SPD-Kreisverband Heinsberg Vorstand SPD-Ortsverein Erkelenz Vorstand SPD-Region Mittelrhein Geschäftsführer Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik, Kreisverband Heinsberg e.V. Geschäftsführer des SC 09 Erkelenz Mitglied im Beirat der Deutsch-Thailändische-Gesellschaft Mitglied im Vorstand der Bürgergemeinschaft Flachsland</p>
Herbert Eßer	Dipl.-Bankbetriebswirt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Wirtschaftsbeirat Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Beirat der WestEnergie und Verkehr GmbH (west) Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Heinsberg Kirchenvorstandsmitglied der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Heinsberg-Eschweiler Mitglied der Verbandsversammlung des Kath. Kirchenverbandes Heinsberg-Oberbruch</p>
Guido Gassen	Anwendungsberater
	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des

	<p>Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Egon Alexander Grünter	Math.-techn. Assistent
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Gesellschafterversammlung der vogelsang ip gGmbH Aufsichtsrat der vogelsang ip gGmbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Helmut Gudat	Arbeiter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Ulrich Horst	Medienkaufmann
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Franz-Michael Jansen	Dipl.-Kaufmann
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Regionalrat Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Wirtschaftsbeirat Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Gesellschafterversammlung der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Landschaftsversammlung Mitglied des Arbeitskreises der Regionalräte Köln/Düsseldorf des IRR</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Präsident des Geilenkirchener Karnevalsvereins Ehrenvorsitzender des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven</p>
Thomas Jansen	Polizeibeamter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes: ./.</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des TV 1924 Rath-Anhoven e.V.</p>
<p>Dr. Hanno Kehren</p>	<p>Arzt für Laboratoriumsmedizin</p>
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Gesellschafterversammlung der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Landschaftsversammlung Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz (Vorsitzender) Euregiorat der Euregio Maas Rhein Regionalrat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:</p> <p>Mitglied des Konsortiums der Limbach-Gruppe-SE, Bonn</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stv. Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Heinsberg Landesvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises (GPA) der CDU NRW Kreisvorsitzender des GPA Kreis Heinsberg Vorstand der Stichting euPrevent</p>

Heinz-Gerd Kleinjans	Rechtsanwalt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Gerhard Krekels	Kfz.-Meister
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stv. Vorsitzender des Fördervereins MiSS, Selfkant</p>
Waltraud Kurth	Hausfrau
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette</p>

	<p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Geschäftsführerin des Heimatvereins Wassenberg Revisorin des Kapellenvereins Birgelen</p>
Leonard Lausberg (seit dem 13.01.2018)	./.
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Stefan Lenzen MdL	Dipl.-Kaufmann (FH), Personalreferent
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Wirtschaftsbeirat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Schatzmeister des FDP-Bezirksverbands Aachen Stellvertretender Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Heinsberg und des FDP-Stadtverbandes Heinsberg</p>
Dr. Christiane Leonards-Schippers	Dipl.-Biologin, Angestellte im Notariat
	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Landschaftsversammlung Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Jagdvorsteherin der Jagdgenossenschaft Doveren</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Doveren</p>
Ilse Längen	Sozialwissenschaftlerin/ Rentnerin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Wirtschaftsbeirat Landschaftsversammlung Beirat des Jobcenters Beirat des Vorstandes der Euregio Maas-Rhein Euregio Rhein-Waal</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Franz Maibaum	Maurermeister
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Wirtschaftsbeirat Beirat des Jobcenters Landschaftsversammlung</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Dietmar Moll	Kaufmann im Einzelhandel
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Beirat der WestEnergie und Verkehr GmbH (west) Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorstandsmitglied SPD Hückelhoven</p>
Thomas Nelsbach	Maschinenbautechniker
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Erster stv. Vorsitzender Freie Wähler Kreis Heinsberg Vorsitzender der Wählergemeinschaft Freie Wähler Wegberg</p>
Silke Otten	Pferdewirtin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Wilhelm Paffen	Sonderschulkonrektor i.R.
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund (AVV) Regionaler Beirat für den Kreis Heinsberg des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (NVR) Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Markus Pillich	Student
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorstand der St. Rochus Schützenbruderschaft Dahlheim-Rödgen Vorstand des Spielmannszuges Büch</p>
Hans-Jürgen Plein († 01.01.2018)	Pflegedienstleiter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Wirtschaftsbeirat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Kassierer des Obst- und Gartenbauvereins Immendorf</p>
Siegfried Przibylla (bis 31.12.2017)	Rentner
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes:</p> <p>Aufsichtsratsmitglied der Protarget AG, Köln</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Mitglied im Rat der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>

Andrea Reh	Rektorin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Veranstaltungsgemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Heinsberg e.V. Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Gangelt</p>
Norbert Reyans	Pastoralreferent
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Beirat der Niederrhein Energie und Wasser AG (NEW) Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Beirat des Jobcenters Regionaler Beirat für den Kreis Heinsberg des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV) Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH (Vorsitzender) Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH (stv. Vorsitzender) Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH (west)</p> <p>Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p>

	<p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorstandsmitglied des Jugendbildungs- und Freizeitstätte „Alte Schule“ e.V. Höngen Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des CDU-Kreisvorstandes Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Höngen</p>
Karl-Heinz Röhrich	Pflegehelfer
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Beirat des Jobcenters Gesellschafterversammlung der vogelsang ip gGmbH Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Scherpenseel</p>
Renate Rütten	Dipl.-Rechtspflegerin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>

Wilhelm Rütten	Industriekaufmann
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (NVR)</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Harald Schlößer	Dipl.-Kaufmann (FH)/ Sparkassenbetriebswirt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Beirat der WestEnergie und Verkehr GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Volker Schlüter	Bauingenieur
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p>

	<p>Regionalrat Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Gesellschafterversammlung der IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Dr. Ferdinand Schmitz	Tierarzt/Stadtoberveterinär
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Mitgliederversammlung des Heinsberger Tourist-Service e.V. Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des Förder- und Museumsvereins Schrofmmühle Rickelrath e.V., Wegberg Geschäftsführer Förderverein Schiefersmühle e.V. Vorsitzender CDU-Stadtverband Wegberg</p>
Josef Schmitz	Dipl.-Agraringenieur
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der EWV Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen</p>

	<p>Wirtschaftsbeirat Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender CDU-Gemeindeverband Waldfeucht Vorsitzender CDU-Agrarausschuss Kreis Heinsberg Stv. Vorsitzender Landesagrarausschuss NRW Vorstandsmitglied Kreisbauernschaft Heinsberg e.V. Geschäftsführer Verein landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen</p>
<p>Walter Leo Schreinemacher</p>	<p>Architekt, Projektmanager und Sachverständiger für Gebäudeunterhaltung</p>
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg mit der Stadt Erkelenz Mitglied im Rat der Stadt Heinsberg Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Heinsberg GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender der FW-Fraktion Kreis Heinsberg Stellvertretender Vorsitzender der Landesvereinigung der Freien Wähler NRW</p>
<p>Jutta Schwinkendorf</p>	<p>Verwaltungsangestellte</p>
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Beirat des Jobcenters Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p>

	<p>Kuratoriumsmitglied der Stiftung HPZ Pskow Kuratoriumsmitglied der Elli-Zimmer-Stiftung</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Ullrich Sonntag	Geschäftsführer
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Landschaftsversammlung Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Jürgen Spenrath	Betriebswirt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Regionalrat Mitglied des Regionalrates Köln Mitglied des Braunkohleausschusses des Rheinischen Reviers</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stellvertretender Sprecher des AfD Landesverbands Nordrhein-Westfalen Stellvertretender Sprecher des AfD Bezirksverbandes Köln Sprecher des AfD Kreisverbandes Heinsberg</p>
Norbert Spinrath (seit dem 12.01.2018)	./.
	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.

	<p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Wirtschaftsbeirat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Maria Sprenger	Journalistin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form der Gemeinden, Gemeinde-verbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Beirat des Jobcenters Wirtschaftsbeirat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzende Frauenschätze e.V. Stv. Vorsitzende HS- ein Kreis hilft e.V.</p>
Anna Stelten	Dipl.-Rechtspflegerin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p>

	<p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH Gesellschafterversammlung der vogelsang ip gGmbH Aufsichtsrat der vogelsang ip gGmbH Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette Wirtschaftsbeirat</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Friedhelm Thelen	Rentner
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Veranstaltungsgemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Heinsberg e.V. Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender der Fördervereins der Janusz-Korczak-Schule des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen</p>
Josef Thelen	Beamter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Beirat des Jobcenters Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg</p>

	<p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Dr. Hans-Josef Thesling	Beamter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Frank Thies (bis zum 31.12.2017)	Dipl.-Bauingenieur
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Heinz-Theo Tholen	Rechtsanwalt
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p>

	<p>Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Aachener Verkehrsverbund GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (NVR) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Landschaftsversammlung</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen:</p> <p>Mitgesellschafter der GbR der Rechtsanwaltskanzlei Tholen & Maurer Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Ferien- und Thermendorf Fränkische Schweiz GmbH, Obernsees</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender des Fördervereins des Musikcorps Waldfeucht-Braunsrath</p>
Sofia Tillmanns	Persönliche Referentin, Fraktionsgeschäftsführerin
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Beirat der Justizvollzugsanstalt Heinsberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Jörg van den Dolder	Lehrer
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette</p>

	<p>Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsbund Gesellschafterversammlung der Betreibergesellschaft für das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Carolus-Magnus in Übach-Palenberg Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Sprecher des Ortsverbandes Bündnis90/Die Grünen, Waldfeucht</p>
Heinz Theo Vergossen	Bankvostandsmitglied
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg GmbH Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH Verbandsversammlung des Zweckverbandes Region Aachen Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Stv. Präsident der Vereinigten Schützenbruderschaft Heinsberg e.V. Schatzmeister des Heinsberger Karnevalsverein 1913 e.V.</p>
Dr. Klaus Wagner	Vorsitzender Richter am Finanzgericht
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Beirat des Jobcenters Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p>

	<p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Vorsitzender AIDA Deutschland e.V. Stv. Landesvorsitzender Bund deutscher Finanzrichter NW Vorsitzender FDP-Kreisverband Heinsberg</p>
Manfred Walther	Rentner
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>
Ullrich Wiehagen	Rentner
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien:</p> <p>Die Linke- KV Heinsberg: Schatzmeister Bundesschiedskommission BAG Grundeinkommen Die Linke</p>
Achim Willms (seit dem 15.01.2018)	Angestellter
	<p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes: ./.</p> <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der Gemeinden, Gemeindeverbände sowie der sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:</p> <p>Verbandsversammlung Naturpark Schwalm-Nette</p> <p>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen: ./.</p> <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien: ./.</p>

Beteiligungsbericht



Kreis Heinsberg

Beteiligungsbericht 2017

- Teil des Gesamtabschlusses 2017 -

Einführung

Gem. § 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 53 Abs. 1 KrO NRW hat der Kreis Heinsberg einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Der Beteiligungsbericht soll die wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, erläutern. Der Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabchlusses fortzuschreiben und soll dem Gesamtabchluss beigefügt werden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Kreistag und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Der Kreis hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird, in der Veröffentlichung der Jahresabschlüsse, hingewiesen.

Im Zuge der Rechtsänderungen, im Zusammenhang mit der Einführung des NKF in Nordrhein-Westfalen, wurde durch § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung vom 01.01.2019, auch die Vorgaben für den Beteiligungsbericht neu formuliert.

Der Beteiligungsbericht soll damit noch weitgehender als bisher der Information sowohl der Kreistagsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen des Kreises an Unternehmen in privater Rechtsform erhöhen. Weiterhin dient der Bericht der Verbesserung, der Kontrolle und Steuerung der Beteiligungen.

Danach umfasst der gesetzliche Mindestinhalt des Beteiligungsberichtes

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Zudem müssen die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen des Berichtsjahres sowie der beiden Vorjahre als auch eine Übersicht über alle Beteiligungen des Kreises unter Angabe der prozentualen Beteiligungshöhe enthalten sein.

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden und über den § 53 KrO NW auch der Kreise wurden zuletzt durch das erste Modernisierungsgesetz von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen vom 15.06.1999, durch das GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 und durch das Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindewirtschaftsrechts vom 28.12.2010, neu geregelt.

Nach § 107 GO NRW darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich nunmehr betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen, der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Als wirtschaftliche Betätigung gilt nach § 107 Absatz 2 GO NRW nicht der Betrieb von

- Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind,
- Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtungen des Umweltschutzes insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Für die Betätigung in einer Rechtsform des Privatrechts sind nach § 108 GO NRW zwingend folgende Voraussetzungen zu erfüllen, es muss u. a.

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordern,
- die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein,
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
- gewährleistet sein, dass sich die Gemeinde nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- ein angemessener Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, vorhanden sein und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert sein.

Weiterhin sind die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW zu beachten, wonach die Unternehmen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Es sollte möglichst eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet werden, dies ist der öffentlichen Zielsetzung jedoch nachgeordnet.

Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Heinsberg an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts:

Bezeichnung des Unternehmens	Höhe des Grund-Stammkapitals bzw. der Geschäftsanteile insgesamt in €	Anteil in %	Wert der Beteiligung des Kreises Heinsberg zum 31.12.2017 in €
Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH	7.500.000,00	100,00	14.491.000,00
Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH)	9.510.028,99	50,25	31.000.000,00
Rettungsdienst für den Kreis Heinsberg gGmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV)	18.151.450,00	3,7901	6.076.000,00
Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (AGIT)*	3.253.000,00	4,2709	79.886,18
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (WFG)	256.000,00	32,00	81.920,00
Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH –CMC-	31.188,80	32,78	26.541,07
Niederrhein Tourismus GmbH	31.250,00	20,00	6.250,00
IRR- Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH	25.000,00	8,00	2.000,00
Vogelsang ip gGmbH	27.300,00	2,38	674,61
GREEN Ges. für regionale u. erneuerbare Energien GmbH	625.000,00	0,12	750,00

*Der Kreis Heinsberg hat zum 31.12.2017 gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages gekündigt. Somit scheidet der Kreis Heinsberg mit Wirkung zum 01.01.2018 aus der Gesellschaft aus.

Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform und sonstige Beteiligungen:

Bezeichnung des Unternehmens	Höhe des Grund-, Stammkapitals bzw. der Geschäftsanteile insgesamt in €	Wert der Beteiligung zum 31.12.2017 in €
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV)	Der AVV selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	332.453,87
Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS)	Der HTS selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen	Das Studieninstitut Aachen selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Zweckverband Region Aachen	Der Zweckverband Region Aachen ist selbst nicht mit Stammkapital ausgestattet	0,00
Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette	Der Zweckverband selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet	1,00
Sparkassenzweckverband des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz	Eigenkapital zum 31.12.2017: 208.022 T€	1,00
d-NRW AöR	1.228.000 €	1.000,00
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland (CVUA Rheinland)	300.000 €	17.500,00

Neben den vorgenannten unmittelbaren Beteiligungen wurden auch Angaben nach § 53 KomHVO NRW für die wesentlichen mittelbaren Beteiligungen des Kreises Heinsberg aufgenommen. Hierbei handelt es sich um die folgenden mittelbaren Beteiligungen:

- WestVerkehr GmbH
- West-Gleis-GmbH
- Kreisverkehrsgesellschaft Heinsberg mbH (zum 01.01.2017 auf West verschmolzen)
- Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA) Aachen
- NEW Kommunalholding GmbH

Übersicht der übernommenen Bürgschaften

Lfd. Nr.	Art der Bürgschaft	Schuldner	Stand Ende 2017 in €
1.	Ausfallbürgschaft Nr.675 4605 043	NEW Netz GmbH	417.514
2.	Ausfallbürgschaft Nr. 675 119 4397	AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer GmbH	114.320
3.	Ausfallbürgschaft	Industriepark Oberbruch	200.000
4.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 031 4007	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	569.032
5.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 028 6213	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	344.305
6.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 035 9838	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH	91.118
7.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 036 2873	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	257.825
8.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 040 5128	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH	412.111
9.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 041 4989	Trägerverein Museum Heinsberg e.V.	44.663
10.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 044 0687	Kreiswerke Heinsberg GmbH	1.406.248
11.	Ausfallbürgschaft Nr. 645 043 7444	Rettungsdienst im Kreis Heinsberg (RD HS) gemeinnützige GmbH	481.435
12.	Ausfallbürgschaft	Grünmetropole e. V.	531.245
Summe:			4.869.816

Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH

Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH
Am Wasserwerk 5
41844 Wegberg

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Versorgung mit Wasser, die Einrichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Heinsberg ist mit einem Stammkapital von 7.500.000,00 € alleiniger Gesellschafter (100 %).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Heinsberg nimmt seine Rechte und Pflichten in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat wahr. Geleitet wird die Gesellschafterversammlung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Harald Schlößer. Die Geschäftsführung nimmt an der Gesellschafterversammlung teil.

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 natürlichen Personen, und zwar dem Landrat oder einem von ihm vorzuschlagenden Beamten oder Angestellten des Kreises und 7 Abgeordneten des Kreistages.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit dem 28.12.2000 Michael Leonards.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Gesellschafterversammlung

Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg

Aufsichtsrat

Mitglieder des Kreistages

Schlößer, Harald, Erkelenz, Vorsitzender
Gassen, Guido, Hückelhoven, stellv. Vorsitzender
Beckers, Franz-Josef, Wassenberg
Dr. Schmitz, Ferdinand, Wegberg
Moll, Dietmar, Hückelhoven
Rütten, Renate, Erkelenz
Meurer, Maria, Erkelenz
Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Die Wassereinspeisung für das Geschäftsjahr 2017 betrug 7,015 Mio. m³ mit Umsatzerlösen hieraus von 11.057 T€. Schwerpunkt der Investitionen von insgesamt 1.553 T€ waren mit 809 T€ die Erweiterung des Leistungsnetzes und die Herstellung von Hausanschlüssen. Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden 3.084 T€ erwirtschaftet (Vorjahr 3.004 T€). Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresgewinn von 2.116 T€ abgeschlossen.

Für das Jahr 2017 wurde den Städten insgesamt eine Konzessionsabgabe von 1.279 T€ ausgezahlt.

Im Bereich der Hausanschlüsse wurden 321 Neuanschlüsse verlegt und 50 Altanschlüsse, wegen Abbruch der Gebäude, vom Netz abgetrennt. 12 Teilstrecken des Rohrnetzes mit einer Länge von 7,9 km wurden erweitert bzw. verstärkt, 13 Teilstrecken mit einer Länge von 2,4 km erneuert und 6 Teilstrecken mit einer Länge von 5,1 km stillgelegt. Zum Ende des Jahres 2017 waren 43.567 Hausanschlüsse und 896 km Hauptleitung (ohne Hausanschlussleitungen) für 131.814 Menschen im Versorgungsgebiet zu betreiben und zu unterhalten.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Aus der Beteiligung an der Kreiswasserwerk GmbH sind dem Kreis Heinsberg, in den Haushaltsjahren 2010 bis 2012 aufgrund des handelsrechtlichen Verlustes aus der Verschmelzung mit der Wasserwerk Erkelenz GmbH, keine Zahlungen zugegangen. Das Jahr 2017 schließt mit einem Gewinn von 2.116 T€ (Vorjahr: 2.061 T€). Laut Gesellschafterbeschluss wurde eine Ausschüttung von 1,83 Mio. Euro beschlossen.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	46	48	46
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	1.831.213,08 €	2.060.718,54	2.115.891,63

Bilanzdaten der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	69.940,00	71.403,00	161.467,55
II. Sachanlagen:	10.525.183,48	10.839.677,18	11.338.669,43
III. Finanzanlagen:	3.111.013,64	4.105.878,96	4.118.626,06
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	427.039,74	421.794,56	421.382,84
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	2.829.441,30	2.942.328,94	3.067.369,43
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	1.929.775,76	1.184.883,53	468.553,03
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Aktive latente Steuern	6.831,00	8.230,00	9.087,00
	18.889.224,92	19.574.196,17	19.585.155,34

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	7.500.000,00	7.500.000,00	7.500.000,00
II. Kapitalrücklage:	398.558,30	398.558,30	398.558,30
III. Gewinnrücklage:	0,00	0,00	230.718,54
IV. Jahresüberschuss:	1.831.213,08	2.060.718,54	2.115.891,63
B. Rückstellungen: *	7.799.050,44	7.977.293,20	7.635.110,79
C. Verbindlichkeiten:	484.503,10	938.326,13	1.192.176,08
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	885.900,00	699.300,00	512.700,00
	18.889.224,92	19.574.196,17	19.585.155,34

* incl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	12.416.017,04	12.600.553,84	12.332.728,44
2. Aktivierte Eigenleistung:	167.288,13	211.729,85	262.370,80
3. Sonstige betriebliche Erlöse:	535.016,47	802.410,23	463.891,84
4. Personalaufwand:	-3.265.507,59	-3.447.384,21	-3.422.017,09
5. Materialaufwand:	-1.508.407,28	-1.449.099,59	-1.357.019,87
6. Abschreibungen:	-1.073.577,69	-1.100.997,87	-1.057.908,22
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-4.626.074,10	-4.628.819,10	-4.145.867,90
8. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	415,77	1.887,72	1.324,32
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	16.366,17	13.754,37	7.685,72
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-667,66	0,00	-856,23
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.660.869,26	3.004.035,24	3.084.331,81
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	-807.441,62	-918.422,26	944.478,09
15. Ergebnis nach Steuern:	1.853.427,64	2.085.612,98	2.139.853,72
16. Sonstige Steuern:	-22.214,56	-24.894,44	-23.962,09
17. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:	1.831.213,08	2.060.718,54	2.115.891,63

Kreiswerke Heinsberg GmbH

Kreiswerke Heinsberg GmbH
Nikolaus- Becker-Straße 28
52511 Geilenkirchen

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall und Verkehr sowie von mit diesen in Zusammenhang stehenden Diensten.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, für die Bevölkerung des Kreises Heinsberg preisgünstige und sichere Leistungen der Daseinsfürsorge zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 9.510.028,99 €. Dieses verteilt sich folgendermaßen:

	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Heinsberg	4.778.789,57	50,250
Stadt Geilenkirchen	879.677,68	9,250
Stadt Übach-Palenberg	808.352,46	8,500
Stadt Hückelhoven	737.027,25	7,750
Stadt Wassenberg	475.501,45	5,000
Stadt Heinsberg	404.176,23	4,250
Stadt Erkelenz	392.288,70	4,125
Gemeinde Gangelt	344.738,55	3,625
Gemeinde Selfkant	285.300,87	3,000
Gemeinde Waldfeucht	285.300,87	3,000
Stadt Wegberg	95.100,29	1,000
Gemeinde Niederkrüchten	23.775,07	0,250

Stand 31.12.2016

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Hauptverwaltungsbeamten des Kreises und fünf vom Kreistag gewählten Kreistagsmitgliedern. Alle übrigen Gesellschafter entsenden jeweils einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung

Ständige Mitglieder des Aufsichtsrates sind der Hauptverwaltungsbeamte des Kreises Heinsberg als Vorsitzender und der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung als stellvertretender Vorsitzender. Weitere Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung mit Zustimmung der Gesellschafter gewählt. Neben den 8 Vertretern des Kreises Heinsberg, werden weitere 7 Mitglieder als Vertreter der übrigen Gesellschafter gewählt.

Seit dem 01.01.2016 ist der Geschäftsführer Michael Schmitz.

Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung (einschl. Vertreter)

Kreis Heinsberg	Reyans, Norbert, Selfkant, Vorsitzender Landrat Pusch, Stephan, Hückelhoven, stellv. Vorsi. Paffen, Wilhelm, Heinsberg Przibylla, Siegfried, Erkelenz Röhrich, Karl-Heinz, Übach-Palenberg Horst, Ulrich, Hückelhoven
Stadt Erkelenz	Simon, Jürgen, Ratsherr Eickels, Thomas, Ratsherr
Gemeinde Gangelt	Tholen, Bernhard, Bürgermeister Dahlmanns, Gerd, Beigeordneter
Stadt Geilenkirchen	Brunen, Herbert, 1. Beigeordneter Mönter, Markus, Technischer Beigeordneter
Stadt Heinsberg	Dieder, Wolfgang, Bürgermeister Gerards, Jakob, Erster Beigeordneter
Stadt Hückelhoven	Jansen, Bernd, Bürgermeister Holländer, Helmut, Erster Beigeordneter
Gemeinde Selfkant	Corsten, Herbert, Bürgermeister Schmell, Michael, Allgemeiner Vertreter
Stadt Übach-Palenberg	Mainz, Helmut, Erster Beigeordneter Beeck, Björn, Kämmerer
Gemeinde Waldfeucht	Schrammen, Heinz-Josef, Bürgermeister Thißen, Herbert, Allgemeiner Vertreter
Stadt Wassenberg	Winkens, Manfred, Bürgermeister Winkens, Frank, Ratsherr
Gemeinde Niederkrüchten	Wassong, Karl-Heinz, Bürgermeister Schippers, Hermann-Josef, Allgemeiner Vertreter
Stadt Wegberg	Karneth, Christine, Erste Beigeordnete Stock, Michael, Bürgermeister

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Kreis Heinsberg		8 Mitglieder
Stadt Übach-Palenberg		2 Mitglieder
Stadt Geilenkirchen		1 Mitglied
Stadt Erkelenz		1 Mitglied
Stadt Hückelhoven	}	1 Mitglied
Stadt Wegberg		
Gemeinde Niederkrüchten	}	1 Mitglied
Stadt Heinsberg		
Gemeinde Gangelt	}	1 Mitglied
Gemeinde Waldfeucht		
Stadt Wassenberg	}	1 Mitglied
Gemeinde Selfkant		

Vertreter des Kreises im Aufsichtsrat

Pusch, Stefan, Heinsberg, Vorsitzender
 Reyans, Norbert, Selfkant, Stellvertreter
 Bonitz, Karin, Wegberg
 Eßer, Herbert, Heinsberg
 Jansen, Franz-Michael, Geilenkirchen
 Jansen, Thomas, Wegberg
 Krekels, Gerhard, Selfkant
 Tillmanns, Sofia, Geilenkirchen

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Die KWH hat seit 2002 das operative Geschäft auf die neu gegründete WestEnergie und Verkehr GmbH (west) übertragen. Im Zuge der Einbindung der WestEnergie und Verkehr GmbH in die NEW Kommunalholding GmbH hat die Kreiswerke Heinsberg GmbH zunächst 49% und später 1% ihres Teilgeschäftsanteils an der WestEnergie und Verkehr GmbH in die NEW AG eingebracht. In einem weiteren Schritt hat die KWH ihren Anteil an der NEW AG in die NEW Kommunalholding eingebracht und ist im Zuge dessen mit 16,66% an der NEW Kommunalholding beteiligt. Die Verkehrssparte der WestEnergie und Verkehr GmbH wurde auf die WestVerkehr GmbH abgespalten. An der WestVerkehr GmbH ist die NEW Kommunalholding GmbH zu 98,02% und die KWH zu 1,98% beteiligt.

Nach der Abgabe des operativen Geschäfts verwaltet die KWH ihre Beteiligung und erfüllt die Pensionsverpflichtungen. Im Bereich des ÖPNV wickelt die Gesellschaft die Zahlungsansprüche und Verpflichtungen zwischen dem Kreis Heinsberg, dem ÖPNV und dem Personennahverkehrsunternehmen ab.

Hinsichtlich der Einlage des Kreises Heinsberg als Aufgabenträger des ÖPNV in Höhe des Verkehrsverlustes gilt im Verhältnis zwischen dem Kreis Heinsberg und der KWH die bisherige Regelung fort. Neben dem Ausgleich des eigenen Verkehrsverlustes leistet der Kreis Heinsberg als Aufgabenträger des ÖPNV aus Zuwendungen zur Finanzierung des ÖPNV eine Einlage von 434 T €.

Im Jahre 2017 war aufgrund der Beteiligung an der NEW Kommunalholding GmbH ein Aufwand aus Verlustübernahme in Höhe von 482 T€ zu berücksichtigen, da das auf die KWH entfallende anteilige Ergebnis der Versorgungssparte der NEW Kommunalholding GmbH geringer war als der Verlust der WestVerkehr GmbH. Der identische Betrag wurde als Forderung gegenüber dem Kreis Heinsberg eingebucht.

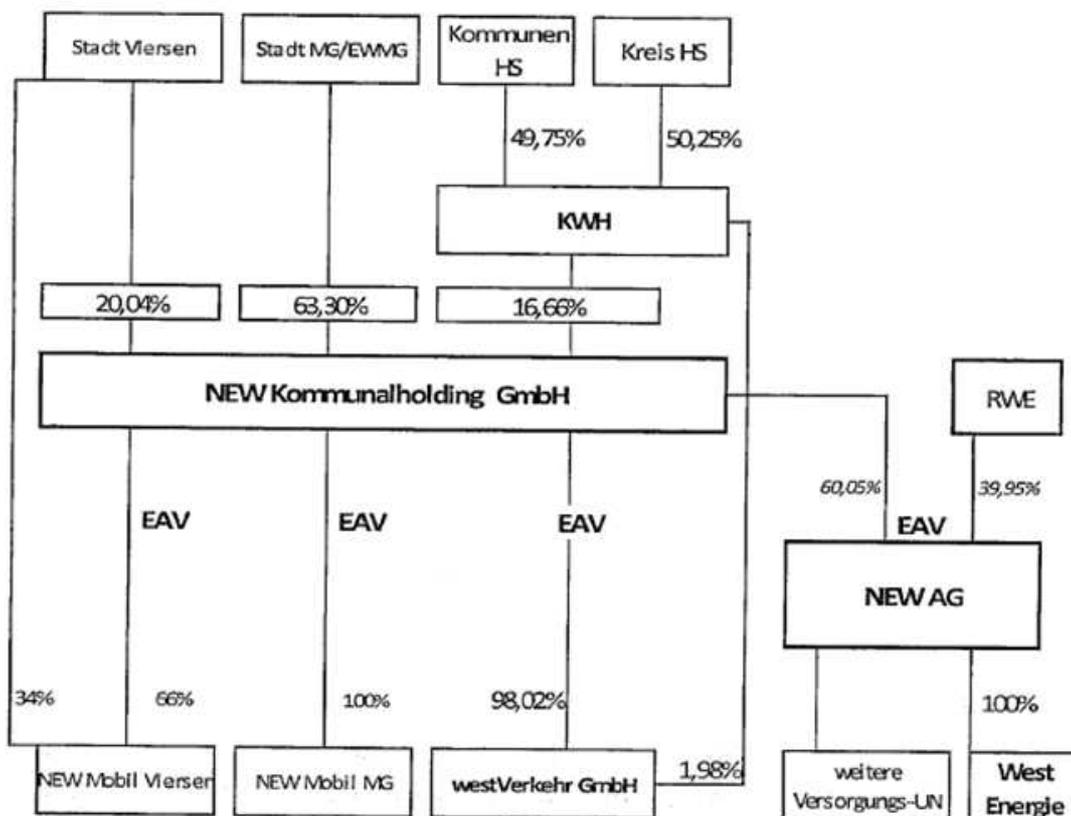
Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt die KWH mit einem Jahresüberschuss von 4.743 T€ (Vorjahr 3.741 T€) ab.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis Heinsberg hat im Haushaltsjahr 2017 eine Einzahlung i. H. v. 500 T€ bei den Kreiswerken Heinsberg getätigt zur weiteren Verwendung als Einzahlung in eine Kapitalrücklage bei der WestVerkehr GmbH.

Der Kreisanteil am Gewinn der Gesellschaft lag für 2016 bei 1.842 T € (Ausschüttung in 2017). Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde im Jahr 2018 ein Gewinn in Höhe von 2.232 T € ausgeschüttet.

Auswirkung der gesetzlichen Vorgabe des Unbundlings, d h. der Trennung von Netz und Vertrieb auf die west:



Stand: 31.12.2016

Im Jahre 2003 hat die KWH GmbH mit der west einen Betriebsdurchführungsvertrag zur Durchführung der kaufmännischen Verwaltung geschlossen. Die west erbringt auf dieser Basis die Abwicklung des Finanz- und Rechnungswesens und der Personalwirtschaft sowie EDV-Dienstleistungen. Eigenes Personal hält die KWH daher nicht vor.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	1	1	1
Jahresüberschuss	4.750.401,51€	3.741.272,12€	4.442.743,07

Bilanzdaten der Kreiswerke Heinsberg GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	0,00
II: Sachanlagen:	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen/Beteiligungen:	17.693.557,28	28.632.207,99	29.132.207,99
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	1.876.557,66	2.606.446,25	2.360.635,47
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	2.138.609,00	18.719,47	995.646,00
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	21.708.723,94	31.257.373,71	32.488.489,46

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	9.510.028,99	9.510.028,99	9.510.028,99
II. Kapitalrücklage:	3.418.496,04	7.418.496,04	7.918.496,04
III. Gewinnrücklage:	1.795.497,36	1.795.497,36	3.109.153,07
IV. Jahresüberschuss:	4.750.401,51	3.741.272,12	4.442.743,07
B. Rückstellungen: *	1.470.336,00	1.444.498,00	1.390.439,00
C. Verbindlichkeiten:	763.964,00	6.408.930,49	6.117.629,29
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	21.708.723,94	31.257.373,71	32.488.489,46

* incl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Kreiswerke Heinsberg GmbH
2015-2017

	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.723.491,88	4.562.943,09	5.537.713,45
3. Personalaufwand:	-77.828,90	-80.817,72	-56.985,11
4. Materialaufwand:	- 0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen:	0,00	0,00	0,00
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-52.283,48	-201.729,49	-139.052,41
7. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	2.187,65	743,13	63,35
10. Aufwand aus Verlustübernahme:	-761.054,49	-477.320,39	-481.846,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	- 84.111,15	-62.546,50	-117.145,79
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	4.750.401,51	3.741.272,12	4.442.743,07
13. Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:	4.750.401,51	3.741.272,12	4.442.743,07

Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV)

Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung im Kreis Aachen und benachbarter Gebiete, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und Versorgungsunternehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital in Höhe von 18.151.450 € wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

	Anteil in T€	Anteil in %
rhenag Beteiligungs GmbH, Köln	9.750.450	53,717
Stadt Stolberg	2.591.650	14,278
Stadt Eschweiler	2.394.150	13,190
Städteregion Aachen	1.679.300	9,252
Kreis Heinsberg	687.950	3,790
Stadt Alsdorf	395.750	2,180
Stadt Würselen	358.350	1,974
Stadt Baesweiler	181.550	1,000
Beteiligungsges. Kreis Düren mbH	105.300	0,580

Den Restanteil von 0,039 % halten die Städte Monschau, Heinsberg, Linnich und Geilenkirchen und die Gemeinden Roetgen, Simmerath, Aldenhoven, Inden, Langerwehe und Niederzier.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Der Aufsichtsrat der EWV besteht aus 21 Mitgliedern, von denen 14 Mitglieder von den Gesellschaftern bestellt werden, wobei die StädteRegion Aachen den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen oder einen von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der StädteRegion Aachen und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Städteregionsverwaltung oder Mitglied des Städteregionstages der StädteRegion Aachen ist. Jede Stadt mit einem Geschäftsanteil von mehr als 12 % entsendet ihren Hauptverwaltungsbeamten in den Aufsichtsrat. Die übrigen der 14 von den Gesellschaftern zu bestellenden Mitgliedern des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Die übrigen 7 Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des BetrVG 1952 gewählt.

Zum Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2017 Manfred Schröder bestellt.

Außerhalb der Organe der Gesellschaft besteht ein satzungsmäßiger Beirat, der den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung in wichtigen Angelegenheiten berät.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Aufsichtsgremien

Gesellschafterversammlung

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
Schmitz, Josef, Waldfeucht

Beirat

Machat, Liesel, Allgemeine Vertreterin, Heinsberg (seit 10/2012)
Eßer, Herbert, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2017 belaufen sich auf 262,9 Mio. Euro (Vorjahr: 264,6 Mio. Euro, jeweils nach Abzug von Energiesteuern). Davon entfallen auf den Stromverkauf 131,5 Mio. Euro (Vorjahr 119,6 Mio. Euro) und auf den Erdgasverkauf 81,9 Mio. Euro (Vorjahr: 92,3 Mio. Euro) sowie 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) auf die Wärmeversorgung und das Contracting.

Mit dem Verteilnetzbetreiber regionetz GmbH wurden 35,8 Mio. Euro (Vorjahr: 39,1 Mio. Euro) an Pachtentgelten, Konzessionsweitergaben und Dienstleistungs- sowie Materialerlösen erzielt. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren Pachtentgelten für das Stromnetz. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 11 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Betriebsführung für die Wasserwerke, aus weiter berechneten Installationskosten, dem Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen, dem Dienstleistungsgeschäft und der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 13,5 Mio. Euro (Vorjahr 22,3 Mio. Euro).

Die Ertragslage wurde im Geschäftsjahr 2017 insbesondere von der Neubewertung der Pensionsrückstellungen beeinflusst. Durch die Bewertung der Verpflichtung mit einem höheren Zinssatz ergab sich für die EWV ein positiver Ergebniseffekt i.H.v. 4,0 Mio. Euro. Daneben wirkt sich dieser Effekt auch auf die hierdurch erhöhte Gewinnabführung durch die regionetz aus. Hierbei ergab sich ein Ergebniseffekt i.H.v. 1,9 Mio. Euro. Ferner zeigte diese Ergebnisabführung entgegen dem Vorjahr keinen Aufwand i.H.v. 15,1 Mio. Euro, sondern einen Ertrag i.H.v. 3,8 Mio. Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist die Netzübertragung, welcher die Ergebniseffekte aus dem Netzeigentum (Eigenkapitalverzinsung) in der regionetz entstehen lässt. Daneben ergaben sich schließlich im Geschäftsjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 3,1 Mio. Euro.

Am Ende des Geschäftsjahres 2017 beschäftigte die EWV durchschnittlich 225 (Vorjahr: 216) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Gewinnanteil des Kreis Heinsberg für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde im Jahr 2017 in Höhe von 568.508,30 € ausgeschüttet. Die Gewinnausschüttung erbrachte für das Jahr 2017 einen Anteil in Höhe von 492.707,19 € (Ausschüttung in 2018).

Aus der Beteiligung an der EWV resultieren für den Kreis Heinsberg folgende mittelbare Beteiligungen gem. § 285 Nr. 11 HGB:

Name und Sitz	Höhe des Anteils der EWV am Kapital in % 31.12.2017	Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	24,90	2.209 (2016)	682 (2016)
regionetz GmbH, Düren	100,00	113 (2017)	0 (2017)
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen	49,00	1.523 (2016)	75 (2016)
GREEN Ges. für regionale u. erneuerbare Energie mbH, Stolberg	39,16	677 (2016)	15 (2016)
EWV Baesweiler GmbH & Co.KG	45,00	2.420 (2016)	1.047 (2016)
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	45,00	30 (2016)	1 (2016)
Green Solar Herzogenrath GmbH	45,00	3.997 (2016)	275 (2016)
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH Eschweiler	59,18	9.766 (2016)	-320 (2016)

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	212	216	225
Jahresüberschuss	12.735 T€	22.282 T€	13.475 T€

Bilanzdaten der EWV GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	968.111,55	565.855,99	563.906,44
II: Sachanlagen:	148.202.984,22	12.586.776,27	13.040.272,94
III. Finanzanlagen:	10.238.790,89	129.401.134,46	132.924.403,96
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	671.313,64	808.523,57	17.782,67
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	41.169.616,93	24.345.116,25	25.410.988,68
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	1.064.692,74	581.656,35	694.187,87
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	185.162,82	154.292,71	207.021,98
	202.500.672,79	168.443.355,60	172.858.564,54

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	18.151.450,00	18.151.450,00	18.151.450,00
II. Kapitalrücklage:	7.045.123,94	7.045.123,94	7.045.123,94
III. Gewinnrücklage:	3.150.000,00	3.385.000,00	10.665.000,00
IV. Jahresüberschuss:	12.735.951,52	22.281.684,86	13.474.744,38
B. Rückstellungen: *	118.945.982,18	68.195.796,00	65.071.157,60
C. Verbindlichkeiten:	31.189.509,99	49.329.813,75	58.403.377,43
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	11.275.094,01	45.974,38	37.513,66
	202.500.672,79	168.443.355,60	172.858.564,54

* inkl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der EWV GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	286.154.659,80	264.583.902,42	262.859.136,74
2. sonst. betriebl. Erträge:	4.068.375,95	4.199.816,38	3.179.275,75
3. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leist.:	-887.516,78	-74.595,34	-12.688,69
4. Andere aktivierte Eigenleistungen:	0,00	0,00	0,00
5. Personalaufwand:	-19.528.593,08	-18.394.315,49	-19.315.641,87
6. Materialaufwand:	-189.156.921,05	-193.714.845,40	-199.086.059,87
7. Abschreibungen:	-11.414.413,58	-2.266.040,44	-2.534.020,61
8. Pachten für Werksanlagen und Netze:	0,00	0,00	0,00
9. sonst. betriebl. Aufwendungen:	-24.186.512,20	-24.195.616,71	-26.412.355,46
10. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0,00	3.806.921,50	4.401.609,73
11. Erträge aus Beteiligungen:	563.855,15	521.194,29	793.570,24
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	48.541,56	43.304,69	108.088,38
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	77.661,36	281.558,75	387.665,11
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-6.219.946,39	-2.672.449,71	-4.196.292,42
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	24.405.533,19	32.118.834,94	20.172.287,03
17. Außerordentl. Aufwendungen	-2.460.027,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	-8.834.415,80	-9.640.499,95	-6.478.388,42
19. sonstige Steuern:	-375.138,87	-196.650,13	-219.154,23
20. Vorabausschüttung:			
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr:	0,00	0,00	0,00
22. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:	12.735.951,52	22.281.684,86	13.474.744,38

**GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH
(GREEN)**

GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH
Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung eines regionalen Kompetenzzentrums mit der Fachpartnerin EWV. Hierbei sollen kommunale und regionale Interessen, innovative Ideen, interdisziplinäre Kräfte und fachliches Know-how gebündelt werden und Projekte aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien geplant und umgesetzt werden.

Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.08.2014 ist das gezeichnete Kapital von 25.000,00 € um 600.000,00 € auf 625.000,00 € erhöht worden.

	Anteil in €	Anteil in %
Gemeinde Aldenhoven	750,00	0,12
Gemeinde Inden	750,00	0,12
Gemeinde Niederzier	750,00	0,12
Gemeinde Selfkant	750,00	0,12
Gemeinde Titz	750,00	0,12
Kreis Heinsberg	750,00	0,12
Gemeinde Langerwehe	750,00	0,12
Gemeinde Roetgen	18.750,00	3,00
SEW	18.750,00	3,00
Stadt Stolberg	18.750,00	3,00
Stadt Linnich	18.750,00	3,00
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mgH (BTG)	18.750,00	3,00
RurEnergie GmbH	31.250,00	5,00
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH	62.500,00	10,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	93.750,00	15,00
Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH	93.750,00	15,00
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	244.750	39,16

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zum Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2017 Axel Kahl bestellt.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Aufsichtsgremien

Der Kreis Heinsberg wurde 2017 durch Herrn Dezernent Josef Nießen in der Gesellschafterversammlung und im Prüfungsausschuss vertreten.

Ein Aufsichtsrat ist bis zum Abschlussstichtag nicht bestellt gewesen.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt von den Unsicherheiten bei der Änderung des EEG. Die Gesellschaft erzielt im Rahmen ihres operativen Geschäfts sowohl Umsatzerlöse aus der Stromeinspeisung der vier Dach-Photovoltaikanlagen als auch aus der Arbeitnehmerüberlassung von zwei Projektmanagern an die EWV.

Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 29.611,35 €, welcher über dem Planergebnis liegt. Wesentliche Gründe hierfür sind bei nahezu gleich gebliebenen Umsatzerlösen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen der Rückgang der Personalaufwendungen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Rückstellung für ausstehende Urlaubstage. Die Mittel, aus der im Jahr 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung (600 TEUR), wurden im aktuellen Geschäftsjahr noch keiner weiteren Verwendung zugewiesen, sodass der Betrag zum Bilanzstichtag den Bestand der liquiden Mittel erhöht.

Die GREEN beschäftigt im Berichtsjahr zwei Mitarbeiter, die der Betriebsführerin überlassen worden sind. Hieraus resultieren die sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Personalaufwand.

Auswirkung auf den Haushalt

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH. Der Kreishaushalt bleibt somit von der Beteiligung an der GREEN im Berichtsjahr unberührt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	2	2	2
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	35.001,30 €	14.774,45 €	29.611,35 €

Bilanzdaten der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	0,00
II: Sachanlagen:	427.136,30	400.578,60	374.020,90
III. Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	38.238,62	9.847,83	39.735,27
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	686.504,24	669.236,05	643.124,02
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	1.151.879,16	1.079.662,48	1.056.880,19

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	625.000,00	625.000,00	625.000,00
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen	0,00	0,00	0,00
III. Verlustvortrag:	2.248,72	37.250,02	52.024,47
IV. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	35.001,30	14.774,45	29.611,35
B. Rückstellungen: *	20.404,64	20.123,75	17.049,68
C. Verbindlichkeiten:	469.224,50	382.514,26	333.194,69
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	1.151.879,16	1.079.662,48	1.056.880,19

* incl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	339.566,44	319.719,98	319.703,87
2. Sonstige betriebliche Erträge:	206,50	0,34	2.196,60
3. Materialaufwand	-6.091,01	-5.246,84	-3.923,39
4. Personalaufwand:	-200.024,68	-215.875,42	-196.166,92
5. Abschreibungen:	-26.557,70	-26.557,70	-26.557,70
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-40.017,83	-37.047,67	-39.255,51
7. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	150,71	61,02	6,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-14.680,53	-12.987,26	-11.652,27
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52.551,90	22.066,45	44.350,94
12. Außerordentl. Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	- 17.550,60	- 7.292	-14.739,59
14. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/ fehlbetrag:	35.001,30	14.774,45	29.611,35

*Aufgrund des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz BilRUG) am 23. Juli 2015 und der erstmaligen Anwendung im Geschäftsjahr 2016 sind die angepassten Vorjahreszahlen 2015 mit den Zahlen 2016, die sich durch die Anwendung des BilRUG ergeben, teilweise nicht vergleichbar. Dies gilt insbesondere für Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Ohne Berücksichtigung der im Zuge des BilRUG erfolgten Umgliederung betragen die Umsatzerlöse in 2015 87.681,26 € und die sonstigen betrieblichen Erträge 252.091,68 €.

**Aachener Gesellschaft für Innovation
und Technologietransfer mbH**

**Aachener Gesellschaft für
Innovation und Technologietransfer mbH
Technologiezentrum am Europaplatz
Dennewartstraße 25-27
52068 Aachen**

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer. Hierzu gehören die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums, das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen, die Durchführung von Vorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung sowie die Vermittlung und Verwertung von Urheberrechten und Know-how sowie Vorhaben auf dem Gebiet der technologieorientierten Wirtschaftsförderung und Standortwerbung im In- und Ausland.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.253.000 €, hieran ist der Kreis Heinsberg mit einer Einlage von 138.934 € (4,271 %) beteiligt.

Der Kreis Heinsberg beschloss am 02.03.2017, als eine der fünf an der Gesellschaft beteiligten Gebietskörperschaften, mit Ablauf des 31. Dezember 2017 aus der Gesellschaft auszutreten.

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaft besteht aus der Gesellschafterversammlung, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung. Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2017:

Dr. Lothar Mahnke, Aachen

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Vertretern der Gesellschafter.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Gesellschafterversammlung

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg

Aufsichtsrat

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse wurden wie in den Vorjahren hauptsächlich im Bereich des Technologiezentrumsmanagement erwirtschaftet und konnten mit insgesamt 3.530 T€ gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. In beiden Zentren lag die Auslastung über das ganze Jahr hinweg bei nahe 100 %, wobei im TZA der Anteil der tatsächlichen Neugründer (mit reduzierten Mieten) leicht gesteigert

werden konnte. Erfreulich ist auch die Erlösentwicklung im ZBMT, wo mit 973 T€ die Mieterlöse gegenüber dem Jahr 2016 weiter deutlich gesteigert werden konnten. Dadurch konnten die Verluste im ZBMT mit 78 T€ gegenüber dem Vorjahr halbiert werden.

Insgesamt konnte der Bereich Technologiezentrumsmanagement aber trotz der weiter angestiegenen Leasingrate für den II. Bauabschnitt ein Gesamtergebnis in Höhe von knapp 200 T€ erreichen.

Die Gesellschafterzuschüsse zur Grundfinanzierung des Bereiches „Wirtschaftsförderung“ stiegen auf 1.050 T€. Damit konnten erstmals seit vielen Jahren die Gesamtkosten im Bereich Wirtschaftsförderung durch diesen Zuschuss in etwa gedeckt werden.

Insgesamt konnte die Gesellschaft damit mit 146 T€ ein positives Gesamtergebnis erwirtschaften.

Auswirkungen auf den Haushalt

Für das Jahr 2017 wurde vom Kreis Heinsberg ein Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 75.022,12 (Vorjahr: 62.231,16 €) gezahlt.

Aus der Beteiligung an der AGIT resultieren folgende mittelbare Beteiligungen:

	Anteil der AGIT	
	%	€
a) Technologie-Park Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	5,33	8.000,00
b) Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich	13,00	28.468,73
c) Carolus-Magnus-Centrum für Umwelt- technologie GmbH, Übach-Palenberg	4,10	1.278,23
d) HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Betreiber-Gesellschaft mbH, Monschau	3,00	1.533,88
e) TAE GmbH – Technik-Agentur Euskirchen, Euskirchen	7,00	1.789,51
f) Zentrum für industrieorientierte Dienst- leistung (DLZ) Stolberg GmbH, Stolberg	6,00	1.533,88
g) EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG, Herzogenrath	5,00	1,00
		<u>42.605,23 €</u>

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	25	20	27
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-228.775,81	170.194,15	146.123,46

Bilanzdaten der AGIT GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	28.226,00	12.362,00	1.015,00
II. Sachanlagen:	5.378.364,64	4.542.440,56	3.696.270,79
III. Finanzanlagen:	48.996,38	42.605,23	42.605,23
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	612.969,79	410.611,29	478.021,97
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	227.364,28	308.877,83	277.297,56
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	1.609,87	14.819,44	939,99
	6.297.530,96	5.331.716,35	4.452.530,31

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	3.253.000,00	3.253.000,00	3.253.000,00
II. Verlustvortrag:	-2.091.536,99	-2.320.312,80	-2.150.118,65
III. Gewinnrücklage:	0,00	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-228.775,81	170.194,15	146.123,46
B. Rückstellungen: *	1.715.163,50	1.028.382,65	527.293,80
C. Verbindlichkeiten:	3.649.680,26	3.146.894,56	2.661.231,70
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	53.557,79	15.000,00
	6.297.530,96	5.331.716,35	4.452.530,31

* inkl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der AGIT GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	3.542.653,44	3.433.773,25	3.661.617,61
2. Sonstige betriebliche Erträge:	1.592.005,56	1.770.360,60	1.826.753,73
3. Materialaufwand	-2.158.749,81	-2.149.424,56	-2.406.905,10
4. Personalaufwand:	1.540.684,86	-1.399.048,19	-1.497.096,69
5. Abschreibungen:	-913.515,69	-910.138,09	-905.076,60
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-538.762,75	-366.135,60	-330.275,70
7. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	38,81	127,49	1,79
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-93.900,59	-91.819,67	-85.626,08
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-110.915,89	287.695,23	263.392,96
12. Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern:	-117.859,92	-117.501,08	-117.269,50
15. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag:	-228.775,81	170.194,15	146.123,46

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Heinsberg mbH**

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Heinsberg mbH
Klostergasse 17
52525 Heinsberg**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Industrie, des Handwerks, des Handels und des Kleingewerbes im Kreis Heinsberg mit dem Ziel, durch eine Stärkung, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, die Wirtschaftskraft nachhaltig zu steigern und die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises zu verbessern.

Die Gesellschaft soll gemäß § 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages insbesondere:

- a) die Städte und Gemeinden bei ihren örtlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der damit zusammenhängenden Planungen unterstützen,
- b) ansässige und ansiedlungswillige Unternehmer bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften und öffentlichen Investitionshilfen beraten und unterstützen,
- c) die Gründung selbständiger Existenzen unterstützen,
- d) Innovationen und neue Technologien in der gewerblichen Wirtschaft fördern,
- e) für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe im Kreis Heinsberg werben,
- f) im Rahmen des Unternehmensgegenstandes nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages Grundstücke erwerben, pachten, mieten, vermieten, verpachten, erschließen, bebauen und veräußern.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 256.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Kreis Heinsberg	81.920,00	32,00
Kreissparkasse Heinsberg	20.480,00	8,00
Stadt Erkelenz	25.600,00	10,00
Stadt Geilenkirchen	15.360,00	6,00
Stadt Heinsberg	25.600,00	10,00
Stadt Hückelhoven	25.600,00	10,00
Stadt Wassenberg	7.680,00	3,00
Stadt Übach-Palenberg	15.360,00	6,00
Stadt Wegberg	15.360,00	6,00
Gemeinde Gangelt	7.680,00	3,00
Gemeinde Selfkant	7.680,00	3,00
Gemeinde Waldfeucht	7.680,00	3,00

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit August 2015 Herr Ulrich Schirowski.

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, und zwar dem Landrat des Kreises Heinsberg, dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Heinsberg, den Hauptverwaltungsbeamten der Gesellschafterstädte und -gemeinden und drei vom Kreistag benannten Mitgliedern. Er ist zuständig für die Überwachung der Geschäftsführung, Form und Inhalt einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung und die Bestellung des Abschlussprüfers. Bestimmte Rechtsgeschäfte sind an seine Zustimmung gebunden. In wichtigen Angelegenheiten hat er die Zustimmung der Gesellschafterversammlung einzuholen.

Die Gesellschafterversammlung beschließt, insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses nach Entgegennahme der Berichte der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, über die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung sowie über die Verwendung des Reingewinns oder Abdeckung des Verlustes.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien (Stand: 31.12.2017)

Gesellschafterversammlung

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
 Moll, Dietmar, Hückelhoven
 Schmitz, Josef, Waldfeucht

Aufsichtsrat

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
 Dr. Kehren, Hanno, Hückelhoven
 Tholen, Heinz-Theo, Waldfeucht
 Vergossen, Heinz Theo, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Nachstehend werden die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche für das Geschäftsjahr 2017 in zusammengefasster Form dargestellt:

	WFG	Immobilien Publ. Leasing	GSZH	gesamt
1. Umsatzerlöse	35.288,09	324.727,73	586.677,15	946.692,97
2. sonst. betriebliche Erträge	68.570,00	0,00	164.890,99	233.460,99
3. Materialaufwand	39.842,25	43.195,82	177.379,26	260.417,33
4. Personalaufwand	644.990,42	0,00	189.723,04	854.713,46
5. Abschreibungen	24.708,78	102.692,00	198.262,07	325.662,85
6. sonst. betr. Aufwendungen	163.315,19	0,00	54.833,65	218.148,84
7. sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	19,57	37.294,78	5.686,61	43.000,96
Ergebnis:	-789.018,12	141.545,13	125.683,51	-521.789,48

Die Unterdeckungen sind vom Kreis Heinsberg und der Kreissparkasse auszugleichen, so dass nach Verlustausgleich jeweils ausgeglichene handelsrechtliche Ergebnisse ausgewiesen werden.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Kreis Heinsberg hat für das Jahr 2017 insgesamt 612.000,00 € an die WFG gezahlt. Dieser Betrag ist für das laufende Budget bestimmt. Der Jahresfehlbetrag, vor Berücksichtigung des Verlustausgleichs durch den Kreis Heinsberg, liegt mit 521.789,48 € um 90.210,52 € unter dem Jahresbudget von 612.000 €.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	13	11	11

Bilanzdaten der WFG GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	453,00	413,00	180,00
II: Sachanlagen:	3.311.238,71	3.189.317,74	3.187.881,79
III. Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	59.499,59	41.278,57	11.261,64
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	56.965,17	412.983,12	2.677,38
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:			
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	190.152,40	180.733,33	151.719,00
	3.618.308,87	3.824.725,76	3.353.719,81

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	256.000,00	256.000,00	256.000,00
II. Kapitalrücklage:	250.000,00	250.000,00	250.000,00
B. Rückstellungen: *	1.355.094,86	1.131.862,85	949.530,86
C. Verbindlichkeiten:	1.566.294,74	2.016.862,91	1.748.188,95
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	190.919,27	170.000,00	150.000,00
	3.618.308,87	3.824.725,76	3.353.719,81

* incl. Sonderposten und Investitionszuschüssen

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der WFG GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	863.657,89	892.747,54	946.692,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.009.229,55	792.855,87	755.250,47
3. Personalaufwand:	-823.156,47	-831.741,50	-854.713,46
4. Abschreibungen:	-475.460,95	-332.227,78	-325.662,85
5. sonst. betriebl. Aufwendungen:	-528.455,40	-478.929,68	-218.148,84
6. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
7. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	2.362,88	315,87	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-48.177,50	-43.020,32	-43.000,96
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	0,00	0,00	0,00
11. Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	0,00	0,00
13. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

**Carolus-Magnus-Centrum
für Umwelttechnologie GmbH**

Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH
Carlstraße 50
52531 Übach- Palenberg

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Förderung von innovativen gewerblichen Betrieben, Instituten und Dienstleistungsunternehmen, insbesondere auf dem Gebiet der Umwelttechnologie unter Einbeziehung der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Gesellschaftsziele sollen insbesondere durch den Betrieb des Carolus-Magnus-Centrums verwirklicht werden. Dazu gehören auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft bietet interessierten Unternehmen Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.188,80 € und verteilt sich folgendermaßen:

	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Übach-Palenberg	17.128,28	54,92
Kreis Heinsberg	10.225,83	32,78
Kreissparkasse Heinsberg	1.278,23	4,10
AGIT	1.278,23	4,10
Industrie- und Handelskammer Aachen	1.278,23	4,10

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Geschäftsführer war im Jahr 2017 Heinz Waliczek.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Gesellschafterversammlung

Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg
 Kleinjans, Heinz-Gerd, Übach-Palenberg
 Meurer, Maria, Erkelenz
 Röhrich, Karl-Heinz, Übach-Palenberg
 Thelen, Josef, Geilenkirchen

Wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2017 schloss laut Lagebericht mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 29.293,96 € (Vorjahr 23.607,06 €) ab. Dadurch hat sich das Eigenkapital in 2017 um diesen Betrag erhöht. Da die Bilanzsumme um rd. 69 T€ gestiegen ist, hat sich die Eigenkapitalquote von 64,2 % in 2016 auf 59 % verringert.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2017 über liquide Mittel in Höhe von rd. 140 T€. Unter Berücksichtigung der Vorräte sowie der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände, betragen die kurzfristigen Mittel insgesamt rd. 303 T€. Die kurzfristig zu erfüllenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt rd. 125 T€.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft, bestehend aus (Gewinnvortrag von EUR 94.204,69) und Jahresüberschuss von EUR 29.293,96 wird auf das Jahr 2018 übertragen. Es ergeben sich somit keine Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises Heinsberg.

Mittelbare Beteiligung

Durch die Beteiligung des Kreises Heinsberg bei der AGIT ist der Kreis auch mittelbar zu 0,214 % am CMC beteiligt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	4	4	4
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	3.444,74	23.607,06	29.293,96

Bilanzdaten der CMC GmbH 2015 - 2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	1,00	1,00	1,00
II: Sachanlagen:	83.320,00	98.181,00	123.013,00
III. Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	300,00	300,00	300,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	34.143,49	61.352,89	37.484,08
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	46.001,74	70.588,52	139.945,36
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	1.556,61	1.623,13	1.239,35
	165.321,84	232.046,54	301.981,79

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	31.188,80	31.188,80	31.188,80
II. Verlustvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnvortrag:	90.759,95	94.204,69	117.811,75
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	3.444,74	23.607,06	29.293,96
B. Rückstellungen: *	16.400,00	12.500,00	22.810,00
C. Verbindlichkeiten:	23.528,35	70.545,99	100.877,28
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	165.321,84	232.046,54	301.981,79

* inkl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der CMC GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	519.988,23	544.936,65	523.756,53
2. Sonstige betriebliche Erträge:	37.160,89	268,62	98,74
3. Personalaufwand:	-146.608,31	-146.953,37	-109.667,34
4. Abschreibungen:	-17.974,50	-20.399,85	-20.913,21
5. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-390.610,84	-354.347,28	-355.009,84
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	1.189,27	102,29	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	0,00	0,00	-578,92
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.444,74	23.607,06	29.293,96
9. Außerordentl. Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
10. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	3.444,74	23.607,06	29.293,96

**vogelsang ip gemeinnützige GmbH
Schleiden**

**vogelsang ip gGmbH
Forum Vogelsang
53937 Schleiden**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von

- a) Wissenschaft und Forschung,
- b) Bildung und Erziehung,
- c) Kunst und Kultur,
- d) internationaler Gesinnung,
- e) Toleranz auf allen Gebieten der Kultur,
- f) Völkerverständigung,
- g) Umwelt- und Landschaftsschutz,
- h) Denkmalschutz,
- i) regionaler Identität sowie
- j) demokratischen Gesellschaftsstrukturen.

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch die Trägerschaft von Zweckbetrieben im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Hierzu zählen ausschließlich:

- a) die Einrichtung und der Betrieb eines Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums in Vogelsang,
- b) die Durchführung eines regelmäßigen Besucher- und Veranstaltungsprogramms in Vogelsang,
- c) die Durchführung von Informations- und Ausstellungsaktivitäten in Vogelsang sowie
- d) die Durchführung von Bildungsaktivitäten, die in Zusammenhang mit den unter a) bis c) genannten Punkten stehen.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vorgaben der Gemeindeordnung NRW und nach den Vorschriften über die Gemeinnützigkeit zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 27.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Landschaftsverband Rheinland	13.650,00	50,00
Kreis Euskirchen	7.800,00	28,57
Städteregion Aachen	1.950,00	7,14
Kreis Düren	1.300,00	4,76
Kreis Heinsberg	650,00	2,38
Stadt Schleiden	1.300,00	4,76
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	650,00	2,38

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2017 war Albert Moritz Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. 6 Mitglieder werden vom Landschaftsverband Rheinland, 3 Mitglieder vom Kreis Euskirchen und jeweils 1 Mitglied von den übrigen Gesellschaftern entsandt. Er ist zuständig für die Überwachung der Geschäftsführung, Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags für die Verwendung des Ergebnisses. Bestimmte Rechtsgeschäfte sind an seine Zustimmung gebunden. In wichtigen Angelegenheiten hat er die Zustimmung der Gesellschafterversammlung einzuholen.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Gesellschafterversammlung

Grünter, Egon Alexander, Hückelhoven
Dahlmanns, Franz-Josef, Heinsberg

Aufsichtsrat

Grünter, Egon Alexander, Hückelhoven

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 schätzt die Geschäftsführung aufgrund der Neueröffnung des Forums Vogelsang mit den beiden Ausstellungen, der damit verbundenen Ausweitung des Angebotes und der Einhaltung des Budgetrahmens unter teilweise schwierigen Randbedingungen als günstig ein. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 weist einen Verlust „vor Gesellschafterverlustausgleich“ in Höhe von T€ 848 (2016: T€ 498) aus und liegt damit knapp unter dem durch den Gesellschaftsvertrag gesetzten Rahmen für die Gesellschafterfinanzierung von maximal T€ 850.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Finanzierungsanteil (Verlustausgleich) des Kreises Heinsberg für das Wirtschaftsjahr 2017 betrug 19.761,90 € (Vorjahr 11.785,71 €). Der Finanzierungsanteil 2017 wurde auch im Wirtschaftsjahr 2017 an die vogelsang ip gemeinnützige GmbH gezahlt. Daneben erfolgte in 2017 auch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i.H.v. 5.714,- Euro und eine Einlage in das Stammkapital i.H.v. 779,- Euro.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	39	41	38
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-509.305,88*	-498.114,70*	-847.759,29

* vor Gesellschafterverlustausgleich

Bilanzdaten der vogelsang ip g GmbH 2015 – 2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	27.530,00	18.694,00	14.299,00
II: Sachanlagen:	37.878.794,80	45.533.085,04	45.763.632,04
III. Finanzanlagen/Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	21.472,64	283.905,70	238.464,99
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	1.787.637,30	1.291.621,23	916.901,90
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	2.036.937,98	1.018.819,23	693.648,46
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	24.287,58	44.801,38	56.848,02
	41.776.660,30	48.190.926,58	47.683.794,41

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	27.300,00	27.300,00	27.300,00
II. Verlustvortrag:	-6.891,62	-16.197,50	-16.197,50
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-9.305,88	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	34.012.062,29	34.776.332,11	33.289.229,11
C. Rückstellungen: *	113.732,56	158.328,13	235.877,82
D. Verbindlichkeiten:	7.384.262,95	13.245.163,84	14.147.584,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	255.500,00	0,00	0,00
	41.776.660,30	48.190.926,58	47.683.794,41

* incl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der vogelsang ip gGmbH
2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	432.826,78	918.318,39	2.161.985,30
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	251.023,90	-50.585,97
3. andere aktivierte Eigenleistungen	150.019,42	813.385,15	461.794,88
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	116.194,80	609.763,93	1.487.103,00
3. Sonstige betriebliche Erträge:	1.513.513,33	683.544,90	1.183.475,75
3. Materialaufwand:	-127.133,53	-229.352,74	-307.632,35
4. Personalaufwand:	-1.301.730,61	-1.481.202,25	-1.525.834,34
5. Abschreibungen:	-133.172,22	-777.590,55	-1.995.094,07
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	-657.004,10	-738.681,72	-1.201.538,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	3.174,16	7.687,30	753,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-5.993,91	-55.404,09	-200.969,81
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	-9.305,88	1.492,22	13.457,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	-1.492,22	-13.457,32
11. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-9.305,88	0,00	0,00

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund
Neuköllner Str. 1
52068 Aachen

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Der Zweckverband hat im Verbundraum unter Beachtung, der sich aus dem Vertrag über die Grundlagen des Aachener Verkehrsverbundes mit dem Land NRW (Grundvertrag) ergebenden Rechte und Pflichten

- allgemeine verkehrspolitische Leitlinien für den öffentlichen Personennahverkehr zu beschließen,
- darauf hinzuwirken, dass die Verbandsmitglieder die Aachener Verkehrsverbund GmbH (AVV GmbH) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen und die Beschlüsse des Zweckverbandes in ihrem Einflussbereich umsetzen sowie
- darauf hinzuwirken, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeptionen und technischen Standards sowie die dazu ergangenen Richtlinien der AVV GmbH in ihren Planungen beachten.

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die von den Verkehrsmitgliedern getragenen kommunalen Verkehrsunternehmen (Verbundverkehrsunternehmen), unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Mitglieder:	direkter Anteil am Zweckverband
Stadt Aachen	25 %
StädteRegion Aachen	25 %
Kreis Düren	25 %
Kreis Heinsberg	25 %

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

Die Verbandsversammlung wählt den Vorstandsvorsteher aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder auf sechs Jahre und seine Stellvertreter, höchstens jedoch für die Dauer ihres Hauptamtes.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertreterkörperschaft für die Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitgliedes gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Verbandsversammlung; darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von ihm benannten Vertreter.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Verbandsvorsteher:

Spelthahn, Wolfgang, Landrat, Kreisverwaltung Düren

Verbandsversammlung:

Nießén, Josef, Heinsberg
Derichs, Ralf, Erkelenz
Horst, Ulrich, Hückelhoven
Paffen, Wilhelm, Heinsberg
Reyans, Norbert, Selfkant

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2017 des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 29,43 € (Vorjahr: 7,56 €).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr mit T€ 153 ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die Beteiligung an der Aachener Verkehrsverbund GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Zweckverband AVV ist.

Die Zuwendungserträge i. H. v. T€ 18.295 wurden weitgehend im Rahmen der Transferaufwendungen i. H. v. T€ 18.270 verbraucht. Der Eigenaufwand i. H. v. T€ 25 (Vorjahr: T€ 26) wurde durch den nicht verwendeten Anteil der Zuwendungserträge gedeckt, so dass im Berichtsjahr ein positives Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 7,56 (Vorjahr: € 29,43) erzielt werden konnte.

Auswirkungen auf den Haushalt

In der Sitzung am 30.11.2018 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV) die Haushaltssatzung des ZV AVV für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Die Haushaltssatzung 2019 enthält unter anderem die allgemeine Verbandsumlage 2019, basierend auf den Daten des Verbundetats 2018. Danach wird vom Kreis Heinsberg ein Umlagebetrag i. H. v. 10.028.000 Euro erhoben.

Von der Gesamtumlagesumme entfällt ein Betrag i. H. v. 9.874 T€ auf die WestVerkehr GmbH, der direkt mit dem Unternehmen abgerechnet wird.

.....
 Die endgültige allgemeine Verbandsumlage 2016 wurde entsprechend der Ergebnisrechnung für 2015 für den Kreis Heinsberg mit 8.054.000 € festgesetzt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	276,56	29,43	7,56

Bilanzdaten des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	0,00
II: Sachanlagen:	1,00	1,00	1,00
III. Finanzanlagen:	153.001,00	153.001,00	153.001,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	0,24	1,15	0,12
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	7.158.071,50	7.321.709,48	7.581.418,35
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	19.971.928,71	16.606.857,94	16.929.552,13
	27.283.002,45	24.081.570,57	24.663.972,60

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	0,00	0,00	0,00
II. Verlustvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage:	519.424,56	519.701,12	519.730,55
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	276,56	29,43	7,56
B. Rückstellungen: *	6.945,00	6.545,00	5.712,00
C. Verbindlichkeiten:	6.784.427,62	3.223.189,58	3.039.829,77
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	19.971.928,71	20.332.105,44	21.098.692,72
	27.283.002,45	24.081.570,57	24.663.972,60

* incl. Sonderposten und Investitionszuschüssen

Daten der Ergebnisrechnung des Zweckverbandes Aachener Verkehrsverbund 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Ordentliche Erträge:	17.772.652,63	18.295.008,19	14.881.946,40
2. Ordentliche Aufwendungen:	-17.772.595,53	-18.295.063,19	-14.881.946,40
3. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:	57,10	-55,00	0,00
4. Finanzerträge:	219,46	84,43	7,56
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
6. Ordentliches Ergebnis:	276,56	29,43	7,56
7. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
8. Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
9. Jahresergebnis:	276,56	29,43	7,56

Heinsberger Tourist-Service e.V.

Heinsberger Tourist-Service e.V.
Klostergasse 17
52525 Heinsberg

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Der Verein ist als regional tätige Organisation Träger der öffentlichen Tourismusarbeit.

Allgemeines Ziel des Vereins ist es, Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten im Gesamtgebiet, insbesondere im Kreis Heinsberg, zu sichern und zu schaffen. Auf diese Weise soll ein Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftsstrukturellen Situation und der Standortqualität erbracht werden.

Zweck des Vereins ist die Förderung und der Ausbau eines umwelt- und sozialverträglichen Tourismus im Sinne landschaftsorientierter, naturnaher Erholung.

Beteiligungsverhältnisse

Jedes Mitglied hat je angefangene 52,00 € des jährlichen Beitrages/Zuschusses eine Stimme. Jedes Mitglied kann sein Stimmrecht nur einheitlich ausüben.

Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Der Beirat wurde aufgrund des Mitgliederbeschlusses vom 29. August 2012 aufgelöst.

Der Vorstand wird gebildet aus dem Vorsitzenden, dem stellv. Vorsitzenden, dem Schatzmeister, der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers und weiteren drei Mitgliedern. Die gesetzliche Vertretung des Vereins im Sinne von § 26 BGB üben der Vorsitzende oder der stellv. Vorsitzende zusammen mit der Geschäftsführung aus. Die Geschäftsführung leitet den Geschäftsbetrieb des Vereins entsprechend den Beschlüssen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung. Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer ist Vorgesetzter der Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Vereins.

Mitglieder des Vorstandes waren im Berichtsjahr:

Pusch, Stephan, Landrat, Vorsitzender
Dieder, Wolfgang, Bürgermeister der Stadt Heinsberg, stellv. Vorsitzender
Schirowski, Ulrich, Geschäftsführer
Jakobs-Bolten, Marie-Theres, stellv. Vorstandsmitglied der Kreisparkasse Heinsberg, Schatzmeisterin
Wahl, Wolfgang, Hotel am Weiher, Erkelenz
Krapoll, Klaus, Wegberg-Tüschenbroich
Gerards-Wimmers, Brigitte, Gästeführerin Westblicke e.V.

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Ulrich Schirowski.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Mitgliederversammlung

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
 Dr. Schmitz, Ferdinand, Wegberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Bilanz weist zum Stichtag 31.12.2017 eine ausgewogene Struktur auf. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Sonderposten gedeckt.

Den kurzfristig fälligen Schulden von 42 T€ standen flüssige Mittel und kurzfristig fällige Forderungen von 49 T€ gegenüber.

Zum Stichtag werden darüber hinaus nicht verwendete Zuschüsse des Kreises Heinsberg in Höhe von 10 T€ ausgewiesen.

Mit Datum vom 04. Dezember 2017 hat die Mitgliederversammlung zum 31. Dezember 2017 die Auflösung des Vereins beschlossen.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Finanzierung des Vereins konnte im Jahre 2017 nur durch Zuschüsse des Kreises Heinsberg gesichert werden. Der Kreis Heinsberg hat für Zuschüsse einschließlich Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2017 an den Heinsberger-Tourist-Service e.V. 263 T€ (Vorjahr 258 T€) gezahlt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	5	5	2
ordentliches Ergebnis	-224.347,50	-230.080,42	-22.780,03

Bilanzdaten des HTS e.V. 2015-2017

Aktivposten der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	2,00	2,00	2,00
II: Sachanlagen:	215,00	322,00	3.003,00
III. Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	1.611,23	1.068,46	436,83
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	65.049,35	11.890,17	12.692,49
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	141.381,80	113.991,25	36.104,45
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	3.234,00	3.235,08	0,00
	211.493,38	130.508,96	52.238,77

Passivposten der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	0,00	0,00	0,00
II. Verlustvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage:	87.385,90	39.337,64	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:			
B. Sonderposten	33.459,43	52.226,51	10.139,55
C. Rückstellungen: *	57.904,00	32.715,60	20.500,00
D. Verbindlichkeiten:	32.744,05	6.229,21	21.599,22
E. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	211.493,38	130.508,96	52.238,77

* inkl. Sonderposten und Investitionszuschüssen

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung des HTS 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	80.879,35	36.002,70	5.474,54
2. Sonstige betriebliche Erträge:	295.478,13	251.899,22	328.663,32
3. Personalaufwand:	-182.513,52	-191.684,77	-178.034,96
4. Abschreibungen:	-122,00	-128,41	-491,41
5. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-193.774,15	-96.098,77	-150.139,40
6. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	52,19	10,03	2,45
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
11. Zweckgebundene Rücklagen:	0,00	0,00	0,00
12. Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

**Zweckverband
für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen**

**Zweckverband für das
Studieninstitut für kommunale
Verwaltung Aachen
Leonhardstr. 23-27
52064 Aachen**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Das Studieninstitut für kommunale Verwaltung ist eine vom Gesetzgeber vorgeschriebene Ausbildungs- und Prüfungsinstitution. Träger des Studieninstitutes ist ein kommunaler Zweckverband.

Insgesamt gehören zum Verbandsgebiet 38 Kreise, Städte und Gemeinden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Studieninstitut Aachen selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Aachen, die Städteregion Aachen sowie die Kreise Düren und Heinsberg.

Die Mittel zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes werden gedeckt durch

1. eine Jahresumlage der beteiligten Verbandsmitglieder,
2. Lehrgangsgelder,
3. sonstige Einnahmen.

Die Umlage der Verbandsmitglieder bemisst sich nach der letzten amtlich festgestellten fortgeschriebenen Bevölkerungszahl. Sie ist im Voraus in vierteljährlichen Raten zu zahlen.

Organe der Gesellschaft

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsteher. Der Vorstandsvorsteher ist Institutsvorsteher im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG), der Zweckverbandssatzung sowie der Institutsordnung.

Die Leitung des inneren Dienstbetriebes und die Wahrnehmung der laufenden Geschäfte der äußeren Verwaltung obliegen dem Studienleiter.

Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen



Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Schneider, Philipp, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Zum Aufstellungszeitpunkt des Gesamtabschlusses des Kreises Heinsberg lag der Jahresabschluss 2017 in geprüfter und festgestellter Form des Zweckverbandes für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung vor.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Aachen hat durch Umlaufbeschluss vom 26.03.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt. Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 370,49 € (2016 Überschuss i. H. v. 4.030,45 €) ab.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Beteiligungswert des Kreises Heinsberg hat sich zum Stichtag 31.12.2017 nicht verändert. Die Eröffnungsbilanz des Studieninstitutes konnte nur durch Forderungen gegen die Verbandsmitglieder ausgeglichen werden; ansonsten wäre es zu einem negativen Eigenkapital gekommen. In den Jahren 2009-2012 hat der Kreis seine Rückstellung zum Ausgleich von Personalarückstellungen des Studieninstitutes leicht erhöht. Es bleibt daher beim Erinnerungswert von 1 € als Ansatz für die Beteiligung. Die Verbandsumlage beträgt für 2017 für den Kreis Heinsberg 7.479,30 €.

Kennzahlen:	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	3	3	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-549,88	4.030,45	370,49

Bilanzdaten des Aachener Studieninstitutes 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:	3.389,59	2.809,21	544.856,32
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	2,00	2,00	1,00
II: Sachanlagen:	3.387,59	2.807,21	3.156,43
III. Finanzanlagen:	0,00	0,00	541.698,89
B. Umlaufvermögen:	1.888.806,43	2.200.407,85	1.680.740,31
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	1.678.513,09	1.978.547,60	1.467.166,64
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	210.293,34	221.860,25	213.573,67
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	7.087,23	8.010,69	5.744,60
	1.899.283,25	2.211.227,75	2.231.341,23

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:	191.928,35	195.958,80	196.329,29
I. Gezeichnetes Kapital:	0,00	0,00	0,00
II. Verlustvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage:	192.478,23	191.928,35	195.958,80
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-549,88	4.030,45	370,49
B. Rückstellungen: *	1.644.328,03	1.991.924,04	2.003.084,01
C. Verbindlichkeiten:	63.026,87	23.344,91	31.927,93
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	1.899.283,25	2.211.227,75	2.231.341,23

* inkl. Sonderposten und Ertragszuschüsse

Daten der Ergebnisrechnung des Aachener Studieninstitutes für kommunale Verwaltung 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Ordentliche Erträge:	626.991,77	749.893,25	811.940,55
2. Ordentliche Aufwendungen:	-627.609,32	-745.906,43	-811.591,10
3. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:	-617,55	3.986,82	349,45
4. Finanzerträge:	67,67	43,63	21,04
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
5. Ordentliches Ergebnis:	-549,88	4.030,45	370,49
6. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
7. Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
8. Jahresergebnis:	-549,88	4.030,45	370,49

Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette

**Zweckverband Naturpark
Schwalm-Nette
Willy-Brandt-Ring 15
41747 Viersen**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Der Zweckverband hat die Aufgabe, im „Schwalm-Nette“-Gebiet nebst der dazugehörigen Randzone, im Rahmen einer einheitlichen Naturpark- und Erholungsplanung die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig zu sichern.

Dazu gehören insbesondere:

- der Schutz und die Pflege wertvoller naturnaher Biotope und Landschaften sowie die Anreicherung, Entwicklung und Renaturierung verarmter und geschädigter Landschaftsteile,
- die Erschließung für die naturbezogene Erholung sowie der Ausbau und die Unterhaltung von Anlagen zu Erholungszwecken und
- die natur- und landschaftskundliche Informations- und Bildungsarbeit.

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Beteiligungsverhältnisse

Gebietsanteile der Verbandsmitglieder:

Kreis Kleve	8 %
Kreis Heinsberg	27 %
Kreis Viersen	63 %
Stadt Mönchengladbach	2 %

Organe der Gesellschaft

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Neben diesen Organen werden ein Verbandsausschuss und ein Beirat gebildet.

Verbandsvorsteher war im Jahr 2017 Dr. Andreas Coenen, Landrat des Kreises Viersen. Die Verbandsversammlung besteht aus 17 Mitgliedern. Auf die Verbandsmitglieder entfallen:

Stadt Mönchengladbach	1 Vertreter
Kreis Kleve	3 Vertreter
Kreis Heinsberg	6 Vertreter
Kreis Viersen	7 Vertreter

Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Die Leitung der laufenden Geschäfte übernimmt der Geschäftsführer.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Verbandsversammlung

Caron, Wilhelm Josef, Wassenberg
Kurth, Waltraud, Wassenberg
Nießen, Josef, Heinsberg
Przibylla, Siegfried, Erkelenz
Dr. Schmitz, Ferdinand, Wegberg
Schwinkendorf, Jutta, Wassenberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Der Haushalt des Naturparks ist strukturell ausgeglichen. Aufwendungen und Erträge stimmen überein und belaufen sich jeweils auf 1.068.868,86 € (Vorjahr: 1.192.371,96 €). Aufgrund der bestehenden Finanzierungsregelungen ist der Haushaltsausgleich auch zukünftig gewährleistet.

Die Liquidität des Naturparks ist durch diese Regelungen ebenfalls ohne die Aufnahme von Krediten dauerhaft sichergestellt.

Der Haushaltsplan 2017 des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette weist in allen Planjahren einen in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichenen Ergebnisplan auf. Dies liegt darin begründet, dass in Höhe der nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen die Verbandsumlage erhoben wird.

Die Ertragsposition -Zuwendungen und allgemeine Umlagen- beinhaltet, neben der Verbandsumlage in Höhe von 917.521,98 € (Vorjahr 886.308,68 €) zu einem großen Teil die Zuwendungen für laufende Zwecke des übrigen Bereiches mit 18.827,43 € (Vorjahr 69.482,32 €). Hinzu kommen u. a. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für, in der Vergangenheit über den investiven Anteil der Verbandsumlage, finanzierte Investitionen i. H. v. 26.898,72 € sowie Erträge aus zweckgebundenen Landeszuweisungen in Höhe von 112.264,55 € für den jährlichen Veranstaltungskalender sowie für die Einrichtungs- und Unterhaltungsmaßnahmen im gesamten Verbandsgebiet.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Anteil der Verbandsumlage zur Finanzierung des sonstigen Bedarfs beträgt lt. Haushaltsplan 2017 insgesamt 989.580 € (Vorjahr: 935.640 €). Davon entfallen 254.960 € auf den Kreis Heinsberg.

Im Jahre 2017 wurden insgesamt 254.960 € als Anteil des Kreises Heinsberg an der Verbandsumlage an den Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette gezahlt. Darüber hinaus wurde ein Investitionsanteil i. H. v. 4.741 € im Jahre 2017 entrichtet.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	9	9	9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bilanzdaten des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.005,33	30.640,64	27.015,38
II. Sachanlagen	220.025,06	176.788,52	361.632,58
III. Finanzvermögen	8.358,73	258.358,73	258.358,73
B. Umlaufvermögen:			
I. Waren	16.419,91	13.340,15	17.734,58
II. Forderungen	1.056.632,69	1.059.705,38	1.058.599,65
III. Liquide Mittel	387.419,97	219.392,90	300.879,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	12.510,57	7.640,49	6.956,45
	<u>1.728.372,26</u>	<u>1.765.866,81</u>	<u>2.031.641,17</u>

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Allgemeine Rücklage	29.913,67	29.913,67	29.913,67
II. Ausgleichsrücklage	14.956,84	14.956,84	14.956,84
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten:	247.030,39	207.429,09	388.647,87
C. Rückstellungen:	1.378.924,07	1.407.568,51	1.441.622,04
D. Verbindlichkeiten:	57.547,29	105.998,70	156.500,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	<u>1.728.372,26</u>	<u>1.765.866,81</u>	<u>2.031.641,17</u>

Daten der Ergebnisrechnung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Ordentliche Erträge:	1.179.748,35	1.192.349,93	1.068.868,86
2. Ordentliche Aufwendungen:	-1.179.873,09	-1.192.371,96	-1.068.868,86
3. Ordentliches Ergebnis:	-124,74	-22,03	0,00
4. Finanzerträge:	124,74	22,03	0,00
5. Zinsen und sonst. Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
6. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit:	0,00	0,00	0,00
7. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
8. Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
9. Jahresergebnis:	0,00	0,00	0,00

**Sparkassenzweckverband
des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz**

**Sparkassenzweckverband des
Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz
Dr.-Eberle-Platz 1
41812 Erkelenz**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Der Verband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm errichtete Sparkasse führt den Namen „Kreissparkasse Heinsberg – Zweckverbandssparkasse des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz“.

Beteiligungsverhältnisse

Träger des Sparkassenzweckverbandes ist der Kreis Heinsberg mit 80 % und die Stadt Erkelenz mit 20 %.

Organe der Gesellschaft

Organe des Sparkassenzweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder

Kreis Heinsberg	20 Vertreter
Stadt Erkelenz	5 Vertreter

Verbandsvorsteher war Im Berichtszeitraum Dr. Hans-Heiner Gotzen, Niederkrüchten.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Vorsitzender der Verbandsversammlung war im Berichtszeitraum Wilhelm Rütten, Erkelenz.

Verbandsversammlung:

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
Derichs, Ralf, Erkelenz
Horst, Ulrich, Hückelhoven
Krekels, Gerhard, Selfkant
Lenzen, Stefan, Heinsberg
Dr. Leonards-Schippers, Christiane, Hückelhoven
Nelsbach, Thomas, Wegberg
Paffen, Wilhelm, Heinsberg
Pillich, Markus, Wegberg
Reh, Andrea, Gangelt
Röhrich, Karl-Heinz, Übach-Palenberg
Rütten, Wilhelm, Erkelenz

.....

Schmitz, Josef, Waldfeucht
 Otten, Silke, Geilenkirchen
 Stelten, Anna, Selfkant
 Thelen, Friedhelm, Geilenkirchen
 Thelen, Josef, Geilenkirchen
 Thies, Frank, Erkelenz
 Van den Dolder, Jörg, Waldfeucht
 Walther, Manfred, Übach-Palenberg

Jansen, Peter, Bürgermeister, Erkelenz
 Honold-Ziegahn, Christel, Erkelenz
 London, Peter, Erkelenz
 Muckel, Stephan, Erkelenz
 Tüffers, Michael, Erkelenz

Hinweis:

Für den Sparkassenzweckverband besteht keine Bilanz mit Vermögenswerten (Ansatzverbot von Sparkassen gem. § 1 Abs. 1 S. 2 Sparkassengesetz NRW). Gem. § 12 der Satzung wird kein Jahresabschluss erstellt. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich daher auf die vom Zweckverband errichtete „Kreissparkasse Heinsberg“.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Kreissparkasse Heinsberg erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i. H. v. 10,03 Mio. €. Die Kredite und Darlehen der Kunden betragen in 2017 2,6 Mrd. €. Die Gesamteinlagen bei der Kreissparkasse Heinsberg liegen in 2017 bei 2,36 Mrd. €.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Gewinnausschüttung erbrachte für das Jahr 2017 einen Anteil in Höhe von 800 T € brutto (Ausschüttung in 2018). Die Kreissparkasse Heinsberg spendete auch im Jahr 2017 einen Betrag direkt an diverse soziale Einrichtungen für Aufgaben, die in den Zuständigkeitsbereich des Kreises Heinsberg fallen.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	679	636	643
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.050 T€	10.050T€	10.026T€

Bilanzdaten der Kreissparkasse 2015-2017

Aktivseite der Bilanz:	2015	2016	2017
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Barreserven:	122.710	235.137	325.763
Forderungen an Kreditinstitute:	63.865	82.030	137.671
Forderungen an Kunden:	2.497.090	2.602.960	2.612.342
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere:	279.719	312.012	259.252
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere:	--	0	0
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:	50.115	53.398	53.016
Treuhandvermögen:	3.383	2.540	2.377
Immaterielle Anlagewerte:	28	41	23
Sachanlagen:	67.305	64.739	61.631
übrige Aktivposten:	5.117	7.405	3.983
Summe der Aktiva:	<u>3.089.332</u>	<u>3.360.265</u>	<u>3.456.058</u>

Passivseite der Bilanz:	2015	2016	2017
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten:	701.329	770.844	756.521
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	2.067.391	2.261.350	2.355.446
Verbriefte Verbindlichkeit:	--	--	--
Treuhandverbindlichkeiten:	3.383	2.540	2.377
Übrige Passivposten:	4.272	4.486	4.572
Rückstellungen:	35.194	31.696	31.744
Nachrangige Verbindlichkeiten:	18.631	21.165	28.191
Fonds für alle Bankrisiken:	69.185	69.185	69.185
Eigenkapital:	189.946	198.996	208.022
Summe der Passiva:	<u>3.089.332</u>	<u>3.360.265</u>	<u>3.456.058</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Kreissparkasse 2015-2017

	2015	2016	2017
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zinserträge:	97.362	92.418	82.792
Zinsaufwendungen:	-28.427	-30.155	-18670
Laufende Gewinne aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren:	1.265	1.138	1.679
Ergebnisse aus Gewinngemeinschaften:	1.397	1.756	1.558
Provisionsüberschuss:	17.590	17.351	18.068
Nettoertrag aus Finanzgeschäften:	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge:	2.529	4.543	3.715
allgemeine Verwaltungsaufwendungen:	-57.049	-56.045	55.144
Abschreibungen und Wertberichtigungen:	9.529	-12.066	11.613
Zuführung zu den Fonds für allgemeine Bankrisiken:	-21.332	0	0
Erträge aus Zuschreibungen und Beteiligungen:	0	0	0
übrige Aufwendungen:	-4.008	-3.078	4.044
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:	18.855	15.862	18.341
außerordentliche Aufwendungen:	0	0	0
Steuern:	-8.805	-5.812	-8.315
Jahresüberschuss-/ fehlbetrag:	10.050	10.050	10.026

Niederrhein-Tourismus GmbH

Niederrhein-Tourismus GmbH

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Die Tourismus GmbH ist als Dachgesellschaft Koordinierungsstelle für die Region Niederrhein. Sie bündelt alle Aktivitäten auf der regionalen Ebene der Kreise Kleve, Viersen, Wesel und seit Juli 2017 auch des Kreises Heinsberg. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, mit Verbänden, Verkehrsvereinen und den Euregios.

Aufgaben der Niederrhein Tourismus GmbH sind die Erstellung und der Vertrieb von Broschüren unter dem Dach von „Niederrhein Tourismus“, Messeauftritte und Messebeteiligungen sowie eine regionale und überregionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Internetpräsenz sowie Beratung und Qualifikation der Betriebe im Bereich Marketing und Vertrieb.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital in €	Anteil in %
Wirtschaftsförderungs Kreis Kleve GmbH	6.250,-	20
Kreis Wesel	6.250,-	20
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	6.250,-	20
Eigene Anteile	6.250,-	20
Kreis Heinsberg (seit dem 01.07.2017)	6.250,-	20

Organe der Gesellschaft

Organe der Niederrhein Tourismus GmbH sind neben der Geschäftsführung die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführerin war im Berichtsjahr Frau Martina Baumgärtner.

Die Geschäftsführerin ist stets alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Vertreter des Kreises Heinsberg im Überwachungsgremium

Aufsichtsrat:

Stepan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg
 Dr. Ferdinand Schmitz, Wegberg
 Heinz-Theo Tholen, Waldfeucht

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2017 605 T€. Sie lag damit um 64 T€ unter der des Vorjahres. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 391T€. Die Gesellschaft schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand		k. A.	2,5
Jahresüberschuss/Fehlbetrag		0,00 €	0,00 €

Bilanzdaten der Niederrhein-Tourismus GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		27.042,-	27.678,-
II: Sachanlagen:		7.819,-	9.789,-
III. Finanzanlagen:			
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:		138.458,-	203.679,-
III. Wertpapiere:			
IV. Kassenbestand:		491.790,-	359.431,-
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:			
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		3.689,-	4.552,-
		668.799,-	605.129,-

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:		18.750,-	25.000,-
II. Kapitalrücklage:			
III. Vortrag auf neue Rechnung:			
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:			
B. Rückstellungen: *		9.005,-	10.665,-
C. Verbindlichkeiten:		638.785,-	569.463,-
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		2.259,-	0,00
		668.799,-	605.129,-

* incl. Sonderposten und Investitionszuschüssen

.....

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Niederrhein-Tourismus GmbH
2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:		391.060,62	353.820,19
2. Sonstige betriebliche Erträge:		587.473,24	419.997,94
3. Materialaufwand:		419.020,38	396.350,95
4. Personalaufwand:		124.965,05	73.759,03
5. Abschreibungen:		11.491,80	3.768,00
6. Sonstige betrieblichen Aufwendungen		422.473,99	280.928,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:		0,00	42,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:		0,00	5,68
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		265,00	196,34
10. Ergebnis nach Steuern		317,64	320,00
11. Sonstige Steuern:		317,64	320,00
12. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:		0,00	0,00

WestVerkehr GmbH

**WestVerkehr GmbH
Geilenkirchener Kreisbahn 1
52511 Geilenkirchen**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von straßen- und schienengebundenen Verkehrsleistungen und von mit diesen im Zusammenhang stehenden Diensten sowie die Wahrnehmung weiterer Aufgaben der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafter sind zum einen die NEW Kommunalholding GmbH, Mönchengladbach, mit 98,02% und zum anderen die Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH), Geilenkirchen, mit 1,98%. Das in das Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt 25.250 €.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- (1) Die Gesellschafterversammlung,
- (2) der Aufsichtsrat,
- (3) die Geschäftsführung.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein von der Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH) entsandtes Mitglied der Gesellschafterversammlung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, wovon acht Mitglieder von den Kreiswerken Heinsberg gewählt werden. Die restlichen vier Mitglieder werden gemäß den Regelungen des § 108 a GO NRW gewählt. Abweichend hiervon werden für den ersten Aufsichtsrat bei Gründung der Gesellschaft die vier Arbeitnehmervertreter auf Vorschlag des Betriebsrates der WestEnergie und Verkehr GmbH von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Geschäftsführer der Gesellschaft war zum 31.12.2017 Herr Udo Winkens.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Gesellschafterversammlung:

Schmitz, Michael, Heinsberg (ab 01.01.2016)

Aufsichtsrat:

Pusch, Stephan, Landrat, Heinsberg
 Derichs, Ralf, Erkelenz
 Horst, Ulrich, Hückelhoven
 Jansen, Franz-Michael, Geilenkirchen
 Reyans, Norbert, Selfkant

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2017 ergab sich für die west einen Jahresfehlbetrag von rund 7.975 T€ (Vorjahr: 7.832 T€ bei einer Bilanzsumme von rd. 40.551 T€ (Vorjahr: 42.085 T€). Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 138 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen den Betrieb des öffentlichen Personenverkehrs. Dieser war in der Vergangenheit defizitär und wird ausweislich des Wirtschaftsplanes 2018 der Gesellschaft in den Jahren 2018 bis 2022 jährliche Fehlbeträge vor Ertragssteuern in einer prognostizierten Höhe von ca. 9.078 T€ bis 12.058 T€ erwirtschaften. Die Fehlbeträge sind aufgrund des geschlossenen Gewinnabführungsvertrages durch die NEW Kommunalholding GmbH auszugleichen.

Auswirkungen auf den Haushalt

Durch Kreistagsbeschluss vom 30.06.2016 hat der Kreis im Haushaltsjahr 2016 eine Einzahlung i.H.v. 4 Mio. € in eine Kapitalrücklage bei der KWH veranlasst. In den Haushaltsjahren 2017-2020 wird der Kreis weitere Kapitalrücklagen i.H.v. jeweils 500 T€ in die KWH leisten. Zahlungsansprüche und Verpflichtungen zwischen dem Aufgabenträger des ÖPNV, dem Kreis Heinsberg, und der west werden über die Kreiswerke Heinsberg GmbH (KWH) abgewickelt. In den Vorjahren wurde der Verlust der west-Verkehrssparte west-intern mit dem auf die KWH entfallenden Anteil des Gewinns der west-Versorgungssparte verrechnet. Zum 31.12.2017 hat die west einen Anspruch auf Ausgleich des Verkehrsverlustes gegenüber der KWH und somit als Forderung eingebucht. Somit leistet die KWH eine Ausgleichszahlung in Höhe des Verkehrsverlustes an die west.

Die KWH hat, entsprechend einem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 15. Juni 2016, zur Stärkung der langfristigen Finanzierung der west einen Betrag i. H. v. 10.938.650,71 € in die Kapitalrücklage der west eingezahlt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr	
	2016	2017
Personalbestand	138	159
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.832 T €	-7.975 T€

Bilanzdaten der WestVerkehr GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	1.316,00	1.132,00	969,00
II. Sachanlagen:	28.637.489,35	30.558.422,81	29.024.565,42
III. Finanzanlagen:	96.279,53	93.605,97	66.894,08
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	274.667,56	320.394,26	266.942,51
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	11.745.790,48	10.682.299,75	11.183.098,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Geldinstituten:	11.082,28	8.013,46	8.536,81
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung:	193.154,66	420.941,66	0,00
	40.959.779,86	42.084.809,91	40.551.005,90

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	25.250,00	25.250,00	25.250,00
II. Kapitalrücklage:	75.000,00	11.013.650,71	11.512.968,37
III. Gewinnrücklage:	-682,34	-682,34	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.320.069,62	20.184.122,00	20.617.014,97
C. Rückstellungen:	1.551.419,00	1.674.308,00	1.785.971,00
D. Verbindlichkeiten:	19.985.723,58	9.188.161,54	6.609.801,56
	40.956.779,86	42.084.809,91	40.551.005,90

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung 2015-2017

	2015	2016	2017
	T €	€	€
1. Umsatzerlöse:	20.187.046,16	20.890.663,26	13.048.300,15
2. Aktivierte Eigenleistungen:	18.458,14	22.643,73	3.076,33
3. Sonstige betr. Erträge:	2.063.946,49	1.940.782,57	1.927.082,16
4. Materialaufwand:	-18.246.785,35	-18.653.304,43	-9.594.889,63
5. Personalaufwand:	- 2.535.530,83	-6.162.259,35	-7.558.838,68
6. Abschreibungen:	-2.584.509,48	-2.713.273,72	-2.677.354,08
7. Sonstiger betr. Aufwand:	-6.590.235,56	-3.234.084,93	-3.016.051,41
8. Erträge aus Beteiligungen:	1.159.946,46	342.129,62	31.261,25
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen:	10.454,41	5.905,15	3.900,01
10. Zinsen und ähnliche Erträge	17.478,72	0,00	7,39
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.058,68	-245.333,85	-115.079,96
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.699.789,52	-7.806.131,95	-7.948.586,47
14. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
15. Außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
17. Sonstige Steuern	-24.770,08	-25.400,22	-25.972,62
18. Ertrag aus Verlustübernahme:	6.724.559,60	7.831.532,17	7.974.559,09
19. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

West-Gleis-GmbH

West-Gleis-GmbH
Haihover Str. 19
52511 Geilenkirchen

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben der Eisenbahn-Infrastruktur.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- (1) die Geschäftsführung,
- (2) die Generalversammlung

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2017 Herr Franz Josef Peters.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Erlöse der Gesellschaft werden 2017 größtenteils aus der Pacht mit der Siemens AG erzielt. Am 16. Dezember 2015 hat die Gesellschaft mit der Siemens AG einen Pachtvertrag geschlossen. Weitere Erlöse ergaben sich in 2017 aus aktivierten Eigenleistungen und sonstigen Erlösen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 ein Ergebnis in Höhe von 31 T € erzielt.

Am 29. Oktober 2015 wurde mit der WestVerkehr GmbH ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Danach verpflichtet sich die WGG ihren ganzen Jahresüberschuss an die west abzuführen.

Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	2	1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

Bilanzdaten der West-Gleis-GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	437,00	416,00	395,00
II: Sachanlagen:	40.708,07	1.148.756,07	912.642,07
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	4.597,21	6.410,95	5,01
II. Kassenbestand:	1.015.059,25	199.342,70	124.459,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	1.060.801,53	1.354.925,72	1.037.106,78

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag:	71.445,98	71.445,98	71.445,98
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen:	8.250,00	9.610,00	9.150,00
C. Verbindlichkeiten:	955.917,55	1.248.696,94	931.355,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	188,00	172,80	155,00
	1.060.801,53	1.354.925,72	1.037.106,78

.....

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der West-Gleis-GmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	1.039.403,71	135.370,28	315.419,08
2. aktivierte Eigenleistungen:	0,00	37.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge:	1.037,75	200,04	860,00
4. Materialaufwand:	-60.843,45	-17.739,04	-2.632,62
5. Personalaufwand:	-7.503,20	-7.511,55	-12.657,85
6. Abschreibungen:	-6.034,00	-44.449,27	-236.530,00
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-29.092,44	-31.553,76	-20.760,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	1.690,72	43,12	15,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	0,00	-5.005,63	-12.782,41
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	938.659,09	66.354,19	30.931,25
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	-8,39	0,00	0,00
12. abzuführende Gewinne	-938.650,70	-66.354,19	30.931,25
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA) Aachen

Institut für Wasser- und Abwasseranalytik IWA GmbH
Jülicher Str. 336
52070 Aachen

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Routine- und Spurenanalytik für die Medien Wasser und Abwasser für die Gesellschafter, sofern es sich um Wasserversorgungsunternehmen handelt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 30.000,00.

Auf das voll eingezahlte Stammkapital haben die Gesellschafter jeweils folgende Geschäftsanteile übernommen:

	<u>EUR</u>	<u>%</u>
Stadtwerke Aachen AG	13.800,00	46
energie und wasser vor ort GmbH	9.000,00	30
Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH	4.500,00	15
Wasserversorgungszweckverband Perlenbach	1.500,00	5
Verbandswasserwerk Gangelt GmbH	<u>1.200,00</u>	<u>4</u>
	<u>30.000,00</u>	<u>100</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- (1) die Geschäftsführung,
- (2) die Gesellschaftsversammlung

Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2017 Frau Dipl.-Ing. Daniela Arndt, Aachen.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in 2017 auf 739.934,45 € (2016: 717.904,69 €). Das Jahresergebnis 2017 laut Gewinn- und Verlustrechnung betrug -2.651,29 € (2016: 3.021,09 €).

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen.

Die Bilanzsumme betrug in 2017 267.701,35 € (2016: 256.761,15 €).

Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	13,75	13,75	13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.224,41 €	3.021,09 €	-2.651,29

Bilanzdaten der Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA) Aachen 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	2.322,00	2.244,00	2.166,00
II: Sachanlagen:	112.931,00	93.566,00	71.782,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	95.165,97	116.157,95	95.730,40
II. Kassenbestand:	57.469,14	44.257,35	92.031,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	824,38	535,85	5.991,11
	<u>268.712,49</u>	<u>256.761,15</u>	<u>267.701,35</u>

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Gewinnvortrag:	38.239,43	34.015,02	37.036,11
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-4.224,41	3.021,09	-2.651,29
B. Rückstellungen:	28.832,27	20.856,30	20.997,47
C. Verbindlichkeiten:	175.865,20	168.868,74	182.319,06
	<u>268.712,49</u>	<u>256.761,15</u>	<u>267.701,35</u>

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der IWA GmbH Aachen 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	717.707,62	717.904,69	739.934,45
2. Sonstige betriebliche Erträge:	8.318,31	19.753,88	45.100,40
3. Materialaufwand:	-140.968,60	-143.699,30	-156.438,19
4. Personalaufwand:	-402.548,39	-419.277,33	-427.133,69
5. Abschreibungen:	-23.383,20	-22.814,83	-22.272,06
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-156.922,44	-141.055,54	-174.577,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	41,02	22,39	1,80
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-7.185,60	-7.124,42	-7.126,01
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	-4.941,28	3.709,54	-2.510,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	927,20	-431,45	118,20
11. Sonstige Steuern:	-210,33	-257,00	-258,90
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-4.224,41	3.021,09	-2.651,29

Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH

Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH
Siemensstraße 3
52525 Heinsberg

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung des Rettungsdienstes und des qualifizierten Krankentransportes im Kreis Heinsberg nach der Maßgabe des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist

- die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr,
- die Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00.

Alleiniger Gesellschafter ist der Kreis Heinsberg mit dem Geschäftsanteil Nr. 1 im Nennbetrag von EUR 25.000,00.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

- (1) die Gesellschafterversammlung,
- (2) der Aufsichtsrat und
- (3) die Geschäftsführung.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2017 Herr Ralf Rademacher.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsorganen

Dem Aufsichtsrat der Rettungsdienste im Kreis Heinsberg gGmbH gehörten in 2017 die folgenden Mitglieder und Stellvertreter des Kreises Heinsberg an:

Pusch, Stephan; Landrat
Dahlmanns, Franz-Josef
Jansen, Franz-Michael
Dr. Thesling, Hans-Josef
Dr. Kehren, Hanno
Schlößer, Harald
Plein, Jürgen
Derichs, Ralf

Reyans, Norbert
 Paffen, Wilhelm
 Röhrich, Karl-Heinz
 Reh, Andrea
 Schwinkendorf, Jutta
 Meurer, Maria
 Stelten, Anna
 Eßer, Herbert

Der Gesellschafterversammlung der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH gehörte in 2017 folgendes Mitglied an:

Machat, Liesel; Allgemeine Vertreterin

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2017 ein Saldo von 0,- € aus.

Sämtliche Kosten der Gesellschaft sind durch Ausgleichszahlungen des Gesellschafters gedeckt. Die Kosten der Gesellschaft nach dem Betriebsabrechnungsbogen beliefen sich in 2017 auf insgesamt 14.602 T€ (Vorjahr: 12.363 T€).

In 2017 wurde das Anlagevermögen im Vergleich zu 2016 um ca. 1.016 T€ erhöht.

Der Gesellschafter vereinbarte mit den Vertretern der Krankenkassen Entgelte, mit denen die Refinanzierung durch den Gesellschafter sicherzustellen ist.

Zur Beschaffung von Anlagevermögen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.027 T€ (Vorjahr: 2.977 T€) bei einem Kreditinstitut.

Zum 31.12.2017 wurden 213 Personen beschäftigt. Weitere 10 Personen sind durch den Gesellschafter überlassen und organisatorisch in die Gesellschaft eingeordnet. Die erforderlichen Notärzte werden durch vier Krankenhäuser im Kreisgebiet gestellt, mit denen entsprechende Gestellungsverträge geschlossen wurden.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Produktbereich Rettungsdienst schließt mit einer Kostenüberdeckung von 849.468,59 € (Vorjahr: 1.314.097,53 €) im Teilplan 0212 im Haushalt des Kreises Heinsberg für das Jahr 2017 ab.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	181	185	213
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bilanzdaten der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	607,00	11.101,00	38.356,00
II: Sachanlagen:	918.245,01	2.085.822,95	3.074.905,91
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	79.618,41	79.618,41	119.489,55
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	8.994,35	167.830,72	6.172,49
III. Kassenbestand:	2.071.239,51	1.200.467,91	3.251.427,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	33.069,79	5.957,15	19.443,59
	3.111.774,07	3.550.798,14	6.509.795,32

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen:	321.326,80	397.517,14	717.046,82
C. Verbindlichkeiten:	1.635.447,27	3.128.281,00	4.319.748,50
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	1.130.000,00	0,00	1.448.000,00
	3.111.774,07	3.550.798,14	6.509.795,32

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Rettungsdienst im Kreis Heinsberg gGmbH 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	10.972.256,85	12.285.829,24	14.359.672,34
2. Sonstige betriebliche Erträge:	88.359,45	61.847,18	242.115,68
3. Materialaufwand:	-1.905.643,88	-1.984.849,27	-1.712.377,61
4. Personalaufwand:	-7.381.120,02	-8.325.277,00	-9.898.530,70
5. Abschreibungen:	-147.396,03	-271.358,51	-504.361,19
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-1.609.700,66	-1.743.197,30	-2.445.459,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	809,57	302,59	531,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-10.377,67	-16.127,11	-32.656,93
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	7.187,61	7.169,82	8.933,51
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern:	-7.187,61	-7.169,82	-8.933,51
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	0,00	0,00	0,00

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland
Anstalt des öffentlichen Rechts (CVUA)**

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt - Anstalt öffentlichen Rechts -
Winterstraße 19
50354 Hürth**

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Die Errichtung der Anstalt erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes vom 11. Dezember 2007 (IUAG NRW) durch und nach Maßgabe einer Rechtsverordnung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes; Errichtungsverordnung) vom 4. November 2010.

Im Regierungsbezirk Köln wird aus dem Fachbereich Chemische Lebensmitteluntersuchung der Stadt Aachen, der Amtlichen Lebensmitteluntersuchung – Leistungszentrum optimierter Laborbetrieb der Stadt Bonn, dem Institut für Lebensmitteluntersuchungen der Stadt Köln und dem Chemischen Untersuchungsinstitut der Stadt Leverkusen eine integrierte Untersuchungsanstalt für Bereiche des Verbraucherschutzes (Untersuchungsanstalt) gebildet und als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2011 errichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Anstalt beträgt EUR 300.000,00.

Neben dem Land Nordrhein-Westfalen, das mit 90.000,00 € an der CVUA Rheinland AöR beteiligt ist, und zwölf weiteren kommunalen Trägern, besitzt der Kreis Heinsberg einen Anteil von 17.500,00 € an der CVUA Rheinland AöR.

Organe der Anstalt

Die Organe der Anstalt sind:

- der Vorstand
- der Verwaltungsrat

Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft war im Berichtsjahr 2017 Herr Dr. Gerhard Löhr (bis 30.06.2017). Ab dem 01.07.2017 ist Frau Pauly-Mundegar Vorstandsvorsitzende.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Dem Verwaltungsrat der CVUA Rheinland AöR gehörten in 2017 die folgenden Mitglieder und Stellvertreter des Kreises Heinsberg an:

Mitglieder:

Nießen, Josef, Ltd. Kreisrechtsdirektor

Stellvertreter:

Dr. Ahlborn, Hans-Helmut; Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Fehlbetrag von 632 T€ abgeschlossen.

Die Personalkosten stellten bei den Aufwendungen mit 6.256 T € (Vorjahr: 5.207 T€) den größten Posten dar. Das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den betrieblichen Aufwendungen betrug ca. 62 %. Große Aufwandsposten bleiben die Betriebskosten mit 345 T€ (Vorjahr: 351 T€).

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 31.254 T€ auf 31.892 T€ erhöht. Die Veränderungen auf der Aktivseite ergeben sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Erstattungsansprüche nach § 107 b BeamtVG, des Zugangs einer Finanzlage aus einer Abfindung und der Verringerung des Anlagevermögens. Auf der Passivseite ergibt sich die Bilanzveränderung im Wesentlichen aus der Zunahme der Pensionsrückstellungen.

Für künftige Zahlungsverpflichtungen wurden Rückstellungen i. H. v. 14.534 T€ (Vorjahr: 12.593 T€) gebildet. Hierbei handelt es sich insbesondere um Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen i. H. v. 14.026 T€. Die Erstattungsansprüche gegenüber den ehemaligen Dienstherrn der Beamten betragen 7.935 T€ (Vorjahr 7.264 T€).

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Kreis Heinsberg hat im Jahre 2017 einen Entgeltanteil an die CVUA Rheinland i. H. v. rd. 469 T€ gezahlt.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	95	89	90
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	242 T€	280 T €	-632 T €

Bilanzdaten der CVUA Rheinland AöR 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	17.260,22	38.109,53	27.663,56
II: Sachanlagen:	14.084.477,19	22.088.603,68	21.376.165,55
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	42.445,49	41.778,08	45.021,88
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	7.269.318,72	7.266.294,95	7.940.112,72
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
III. Kassenbestand:	969.239,93	1.762.239,93	2.028.288,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	51.035,63	57.282,90	58.228,68
	<u>22.433.777,18</u>	<u>31.254.258,36</u>	<u>31.891.534,82</u>

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Stammkapital:	300.000,00	300.000,00	300.000,00
II. Gewinnrücklage:	4.421.088,91	4.662.770,11	4.942.988,46
III. Bilanzgewinn:	241.681,20	280.218,35	-631.927,74
B. Rückstellungen:	12.224.389,73	12.592.681,33	14.533.560,71
C. Verbindlichkeiten:	4.867.388,91	13.418.588,57	12.495.533,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	379.228,43	0,00	251.379,50
	<u>22.433.777,18</u>	<u>31.254.258,36</u>	<u>31.891.534,82</u>

Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der CVUA Rheinland AöR 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse:	9.304.858,98	9.315.748,56	9.417.896,10
2. Sonstige betriebliche Erträge:	126.223,39	130.282,20	191.593,85
3. Materialaufwand:	-1.446.989,17	-1.454.914,03	-1.545.299,71
4. Personalaufwand:	-7.054.474,87	-5.207.198,64	-6.256.301,30
5. Abschreibungen:	-332.571,91	-1.027.154,45	-1.298.499,78
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-1.258.017,49	-1.259.531,55	-877.347,53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	908.122,64	136.815,96	550.122,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-4.360,41	-352.468,17	-1.228.784,00
9. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	242.791,16	281.579,88	
10. Sonstige Steuern:	-1.109,96	-1.361,53	-1.361,53
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	1.106.024,76	280.218,35	-631.927,74
12. Gewinnvortrag aus Vorjahr:	1.106.024,76	241.681,20	280.218,35
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen:			
a) in satzungsmäßige Rücklagen als zweckgebundene Investitionsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in die allgemeine Rücklage	1.106.024,76	241.681,20	280.218,35
18. Bilanzgewinn	241.681,20	280.218,35	-631.927,74

Zweckverband Region Aachen

Zweckverband Region Aachen
Dennewartstr. 25-27
52068 Aachen

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Im Januar 2013 wurde der Zweckverband Region Aachen gegründet. Der Zweckverband Region Aachen mit Sitz in Aachen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die nachfolgend aufgeführten Aufgaben:

Der Zweckverband organisiert die politische und administrative Zusammenarbeit der Verbandsmitglieder mit dem Ziel, einer nachhaltigen Entwicklung der Region. Er hat die Aufgabe, eine gemeinsame regionale und grenzüberschreitende Strukturentwicklung zu betreiben. Hierzu gehören insbesondere:

- 1) Initiierung und Umsetzung von regionalen und grenzüberschreitenden Netzwerken und Kooperationsprojekten.
- 2) Die Förderung der Zusammenarbeit in und mit der EUREGIO Maas-Rhein.
- 3) Die Koordinierung, Bündelung und Vertretung der regionalen Interessen in Institutionen und Gremien der überregionalen Zusammenarbeit (z. B. Innovationsregion Rheinisches Revier, Metropolregion Rheinland).
- 4) Die koordinierte Steuerung und Umsetzung
 - a) nationaler und europäischer Förderprogramme (z. B. INTERREG, ESF und EFRE),
 - b) der regionalen Arbeitspolitik, insbesondere der regionalisierten Landesarbeitspolitik NRW,
 - c) der regionalen und grenzüberschreitenden Kulturpolitik (insbesondere RKP NRW) sowie die Beratung von Antragstellern.
- 5) Die Weiterentwicklung der Bildungs-, Wissens- und Gesundheitsregion.
- 6) Die Befassung mit regionsweit relevanten Themen der Tourismusentwicklung, der Infrastrukturausstattung sowie der Einrichtung der Daseinsvorsorge.
- 7) Regionalmarketing und regionale Imagebildung.
- 8) Die Zusammenarbeit mit der AGIT mit dem Ziel einer koordinierten Aufgabenwahrnehmung.
- 9) Die regelmäßige Information der Öffentlichkeit, insbesondere der Städte und Gemeinden, über die Arbeit des Zweckverbandes.

Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband selbst ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

Mitglieder:	direkter Anteil am Zweckverband
Stadt Aachen	20 %
StädteRegion Aachen	20 %
Kreis Euskirchen	20 %
Kreis Düren	20 %
Kreis Heinsberg	20 %

Organe der Gesellschaft

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandversammlung, der Präsident des Zweckverbandes und der Verbandsvorsteher.

Die Verbandversammlung hat 61 Mitglieder und besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder.

Je 12 Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaften für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder den Dienstkräften der Verbandsmitglieder gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter, für den Fall der Verhinderung, zu wählen.

Der Landschaftsverband Rheinland entsendet einen Vertreter mit beratender Stimme in die Verbandversammlung.

Die Verbandversammlung wählt aus dem Kreis der kommunalen Vertreter einen Vorsitzenden und vier Stellvertreter. Die Wahl erfolgt in der ersten Sitzung zur Bildung des Zweckverbandes und danach jeweils am Anfang und zur Mitte der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften.

Die Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordneten aus dem Verbandsgebiet nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen der Verbandversammlung teil.

Vertreter des Kreises Heinsberg in den Überwachungsgremien

Verbandsversammlung:

Mitglieder:

Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg
Derichs, Ralf, Erkelenz
Jansen, Franz-Michael, Geilenkirchen
Dr. Kehren, Hanno, Hückelhoven
Dr. Leonards-Schippers, Christiane, Hückelhoven
Lüngen, Ilse, Heinsberg
Meurer, Maria, Erkelenz
Reyans, Norbert, Selfkant
Bonitz, Karin, Wegberg
Spennath, Jürgen, Erkelenz
Stelten, Anna, Selfkant
Vergossen, Heinz Theo, Heinsberg

Stellvertretende Mitglieder:

Schneider, Philipp, Heinsberg
Röhrich, Karl-Heinz, Übach-Palenberg
Sonntag, Ullrich, Geilenkirchen
Schmitz, Josef, Waldfeucht
Jansen, Thomas, Wegberg
Reh, Andrea, Gangelt
Horst, Ulrich, Hückelhoven
Dahlmanns, Erwin, Gangelt
Moll, Dietmar, Hückelhoven
Philipp, Martin, Hückelhoven
Przibylla, Siegfried, Erkelenz
Eßer, Herbert, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Jahresüberschuss von rd. 14 T€ (Vorjahr Fehlbetrag 2016: 18 T €) abgeschlossen.

Die Personalintensität ist gegenüber dem Vorjahr von 67,83 % auf 67,66 % leicht gesunken. Aufgrund dessen haben sich die Personalaufwendungen von 1.624.051 € in 2016 auf 1.747.248,40 € in 2017 erhöht. Dementsprechend hat sich auch der Anteil an den Gesamtaufwendungen erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 715 T€ auf 600 T€ um 115.163,90 € gemindert.

Auswirkungen auf den Haushalt

Der Kreis hat im Jahr 2017:

- Eine(n) Mitgliedsbeitrag/Umlage i. H. v. insgesamt 229.366,17 € (darin enthalten sind eine Nachzahlung für das Jahr 2015 i. H. v. 189,17 € und den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 i. H. v. 229.177,00 €) und
- für das Gewerbeflächenmonitoring 6.000,00 €

gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde zur Vermeidung eines Fehlbetrages und des vollständigen Verzehres des Eigenkapitales eine Forderungsvereinbarung seitens der Verbandsmitglieder i.H.v. 204 T€ anerkannt. Auf den Kreis Heinsberg entfällt ein Anteil von rd. 41 T€ (20 %).

Die Zahlungen des Kreises Heinsberg an den Zweckverband Region Aachen betragen im Haushaltsjahr 2017 somit insgesamt rd. 235 T€.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	23*)	23*)	23*)
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.901,48 €	-18.117,75 €	13.549,77

*) Tatsächlich besetzte Stellen jeweils zum 30.06. d. J.

Bilanzdaten des Zweckverbandes Region Aachen 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	496,96 €	187,00 €	8,00 €
II: Sachanlagen:	2.523,04 €	1.620,00 €	2.609,00
III. Finanzanlagen:	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	476.807,86 €	501.935,73 €	832.282,38
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	233.460,79 €	94.382,02 €	79.405,97
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	715.288,65 €	600.124,75 €	916.305,35 €

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Allgemeine Rücklage:	52.986,93 €	52.986,93 €	49.002,54 €
II. Verlustvortrag:	0,00	0,00	0,00
III. Ausgleichsrücklage:	26.493,47 €	13.591,99 €	0,00
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag:	-12.901,48 €	-18.117,75	13.549,77 €
B. Rückstellungen:	10.500 €	30.500,00 €	36.985,00 €
C. Verbindlichkeiten:	638.209,73 €	521.163,58 €	816.768,04 €
D. Verbindlichkeiten gegenüber andere Unternehmensbereiche:	0,00	0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	715.288,65 €	600.124,75 €	916.305,35 €

Daten der Ergebnisrechnung des Zweckverbandes Region Aachen
Verkehrsverbund 2015-2017

	2015	2016	2017
	€	€	€
1. Ordentliche Erträge:	2.374.386,87	2.384.524,03	3.084.879,30
2. Ordentliche Aufwendungen:	-2.382.743,11	-2.400.375,11	-3.067.799,92
3. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:	-8.356,24	-15.851,08	17.079,38
4. Finanzergebnis:	-4.545,24	-2.266,67	-3.529,61
5. Ordentliches Ergebnis:	-12.901,48	-18.117,75	13.594,77
6. Außerordentliche Erträge:	0,00	0,00	0,00
7. Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	0,00	0,00
8. Jahresergebnis:	-12.901,48	-18.117,75	13.594,77

Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH

Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52328 Jülich

Unternehmenszweck / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung und Gestaltung der Strukturentwicklung im Rheinischen Revier. Das Unternehmen unterstützt der Strukturentwicklung dienende Projekte mit wirtschaftsfördernder, ökologischer sowie bildungspolitischer Ausrichtung oder führt sie in eigener Regie durch. Es betreibt die Akquise der hierzu erforderlichen Finanzmittel.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Dieses verteilt sich folgendermaßen:

	Anteil in €	Anteil in %
Rhein-Erft-Kreis	2.500,00	10,00
Rhein-Kreis-Neuss	2.500,00	10,00
Kreis Heinsberg	2.000,00	8,00
Kreis Düren	2.000,00	8,00
Kreis Euskirchen	2.000,00	8,00
StädteRegion Aachen	2.000,00	8,00
Zweckverband Region Aachen	2.000,00	8,00
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit beschränkter Haftung	1.000,00	4,00
IHK Aachen	1.750,00	7,0
IHK Köln	1.750,00	7,0
IHK Mittlerer Niederrhein	1.000,00	4,0
HKW Aachen	1.500,00	6,0
HKW Düsseldorf	1.500,00	6,0
HKW Köln	1.500,00	6,0

Stand 31.12.2017

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Landrat Rhein-Erft-Kreis	}	1 Mitglied
Landrat Rhein-Kreis-Neuss		
Landrat Kreis Heinsberg		
Landrat Kreis Düren		
Landrat Kreis Euskirchen		
StädteRegion Aachen		
Zweckverband Region Aachen		
Industrie- und Handelskammer zu Aachen		
Industrie- und Handelskammer zu Köln		
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein		
Handwerkskammer Aachen	}	2 Mitglieder
Handwerkskammer zu Köln		
Handwerkskammer Düsseldorf		
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie		
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalens		
RWE Power AG		
Bezirksregierung Köln		
Land Nordrhein-Westfalen		

Vertreter des Kreises Heinsberg in der Gesellschafterversammlung

Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg
 Derichs, Ralf, Erkelenz
 Dr. Kehren, Hanno, Hückelhoven

Geschäftsführer war bis zum 31.12.2017 Heinz Weifels.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2017

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt die IRR mit einem Jahresfehlbetrag von 6.782,90 € (Vorjahr Jahresüberschuss 9.872,11 €) ab.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	5	8	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.884,60 €	9.872,11 €	-6.782,90

Bilanzdaten der Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH 2015-2017

Aktivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00	0,00
II: Sachanlagen:	781,00	2.577,00	2.497,00
III. Finanzanlagen/Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	207.515,88	1.457.745,35	950.111,03
III. Wertpapiere:	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand:	185.496,06	176.034,28	144.180,64
C. Forderungen gegen andere Unternehmensbereiche:	0,00	1.239,03	1.255,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00	0,00
	393.792,94	1.637.595,66	1.098.044,58

Passivseite der Bilanz	2015	2016	2017
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital:	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	20.000,00	36.884,60	46.756,71
IV. Jahresüberschuss:	16.884,60	9.872,11	-6.782,90
B. Rückstellungen: *	9.031,55	47.768,05	37.428,91
C. Verbindlichkeiten:	252.876,79	1.509.320,90	995.641,86
D. Rechnungsabgrenzungsposten:	70.000,00	8.750,00	0,00
	393.792,94	1.637.595,66	1.098.044,58

**Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Innovationsregion
Rheinisches Revier GmbH 2015-2017**

	2015	2016	2017
1. Umsatzerlöse:	70.000,00	70.000,00	73.843,80
2. Sonstige betriebliche Erträge:	614.781,37	538.094,87	695.221,53
3. Personalaufwand:	-300.694,01	-351.413,40	-380.792,39
4. Materialaufwand:	-277.786,84	-121.991,75	-252.421,72
5. Abschreibungen:	-206,70	-527,48	-996,30
6. Sonst. betriebl. Aufwendungen:	-89.155,57	-99.149,13	-141.290,37
7. Erträge aus Beteiligungen:	0,00	0,00	0,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens:	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:	0,00	0,00	0,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-53,65	0,00	-195,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	16.884,60	35.013,11	-6.630,42
12. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	0,00	-25.141,00	-152,48
14. Sonstige Steuern:	0,00	0,00	0,00
15. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag:	16.884,60	9.872,11	-6.782,90

NEW Kommunalholding GmbH

NEW Kommunalholding GmbH
Odenkirchener Str. 201
41236 Mönchengladbach

Unternehmenszweck/ öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, marktgerechte und umweltverträgliche, unmittelbare und mittelbare Versorgung (einschließlich Erzeugung und Handel mit Energie und energienahen Produkten) mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, die Entsorgung der öffentliche Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern sowie weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 119.986.951 €.

	Anteil in €	Anteil in %
EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH	51.906.000	43,3
Stadt Mönchengladbach	24.054.000	20,0
Stadt Viersen	24.040.000	20,0
Kreiswerke Heinsberg GmbH	19.986.951	16,7

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Im Geschäftsjahr 2017 hatte die NEW Kommunalholding GmbH zwei Geschäftsführer. Zum 1. Dezember 2016 schied Herr Kirchhartz als Geschäftsführer der Gesellschaft aus. Herr Kindervatter wurde am 1. Dezember 2016 als neuer Geschäftsführer bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon sind 10 kommunale Vertreter und 5 Arbeitnehmervertreter.

Vertreter des Kreises Heinsberg

Mitglieder Gesellschafterversammlung:

Schmitz, Michael, Heinsberg, Vertreter der Kreiswerke Heinsberg GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Reyans, Norbert, Selfkant
 Jungnitsch, Wolfgang, Übach-Palenberg, Bürgermeister

Stellvertretendes Mitglied:
 Landrat Pusch, Stephan, Heinsberg

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Überschuss von 11.356 T € (Vorjahr 2016: 11.698 T €) abgeschlossen.

Auswirkungen auf den Haushalt

Es ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Mittelbare Auswirkungen ergeben sich auf Ebene der KWH und der WestVerkehr GmbH.

<u>Kennzahlen:</u>	Geschäftsjahr		
	2015	2016	2017
Personalbestand	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.929.245,72	11.697.775,28	11.355.611,73

Bilanzdaten der NEW Kommunalholding GmbH 2016-2017

Aktivseite der Bilanz	2016	2017
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	0,00	0,00
II: Sachanlagen:	0,00	0,00
III. Finanzanlagen:	232.500.407,93	232.322.497,93
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte:	0,00	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände:	55.722.538,52	66.230.920,62
III. Kassenbestand:	0,00	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten:	0,00	0,00
	288.222.946,45	298.553.418,55

Passivseite der Bilanz	2016	2017
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital:	119.986.951,00	119.986.951,00
II. Kapitalrücklage:	111.812.555,50	111.812.555,50
III. Gewinnrücklage	9.135.000,00	11.435.000,00
IV. Jahresüberschuss	2.562.775,28	9.055.611,73
B. Rückstellungen:	2.213.470,00	5.794.032,50
C. Verbindlichkeiten:	42.512.194,67	40.469.267,82
	288.222.946,45	298.553.418,55

Daten der Ergebnisrechnung der NEW Kommunalholding GmbH 2016-2017

	2016 €	2017 €
1. Umsatzerlöse:	0,00	0,00
2. sonstige betriebl. Erträge:	3.018.489,11	2.929.866,50
3. sonstige betriebl. Aufwendungen:	-2.755.882,78	-2.644.202,65
4. Erträge auf Grund von Gewinnabführungsverträgen:	49.777.966,54	47.559.443,73
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	339.743,00
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-20.267.098,60	-19.694.143,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:	-170.792,90	-87.440,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:	-17.904.906,09	-17.904.906,09
9. Jahresüberschuss:	11.697.775,28	11.355.611,73
10. Einstellung in Gewinnrücklage:	-9.135.000,00	-2.300.000,00
11. Bilanzgewinn:	2.562.775,28	9.055.611,73

Abkürzungsverzeichnis

€	Euro
Abs.	Absatz
ARAP	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DIHK	Deutsche Industrie- und Handelskammertag
DRS 2	Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2
e. V.	eingetragener Verein
etc.	et cetera (und so weiter)
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
k. A.	keine Angaben
KWH	Kreiswerke Heinsberg GmbH
KWW	Kreiswasserwerke Heinsberg GmbH
Mio.	Millionen
NKFEG	NKF-Einführungsgesetz
Nr.	Nummer
NVV	Niederrheinische Versorgung und Verkehr AG
o. g.	oben genannt

PRAP	Passive Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
RGBl.	Reichsgesetzblatt
S.	Seite
SGB	Sozialgesetzbuch
SpkG	Sparkassengesetz
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
west	West Verkehr GmbH
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil